



INVICTUS K300 K400

AR RS

Bedienungs und wartungshandbuch

Übersetzung der originalen Anleitungen – Deutsch –
Anleitungen nach der Norm ISO 3600:1996



Kapitel 1: Vorwort	3
Kapitel 2: Allgemeine Sicherheitsvorschriften	11
Kapitel 3: Daten und Technische Eigenschaften	51
Kapitel 4: Instrumente und Bedienelemente	67
Kapitel 5: Gebrauchs-anweisungen	77
Kapitel 6: Regelmäßige Wartung.....	123

Kapitel 1: Vorwort

Indice

Teil 1: Einleitung und Sicherheit.....	4
Teil 2: Identifizierung des Traktors.....	6
Teil 3: Identifizierung des Motors	7
Teil 4: Garantie	8
Teil 5 : Anhänge	9

Teil 1: Einleitung und Sicherheit

Anmerkung:

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitungen sorgfältig aufbewahren und regelmäßig nachschlagen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitungen haben die Aufgabe, den Besitzer und den Bediener bezüglich des sicheren Gebrauchs des Traktors zu unterrichten.

Die Installation des Produkts durch den Vertragshändler trägt ferner dazu bei, dass der Anwender und der Bediener die Bedienungs- und Wartungsanleitungen genau verstehen. Wenn Sie einige Teile dieser Bedienungs- und Wartungsanleitungen nicht verstehen sollten, kontaktieren Sie bitte Ihren Vertragshändler, denn es ist außerordentlich wichtig, dass diese Anleitungen verstanden und befolgt werden. Die täglichen Wartungsarbeiten sind regelmäßig durchzuführen und zu diesem Zweck ist ein Buch zu führen, in das die Betriebsstunden der Maschine eingetragen werden.

Falls Ersatzteile notwendig sind, sind ausschließlich Original - Ersatzteile zu verwenden. Die Vertragshändler liefern die Original- Ersatzteile und geben Ratschläge für deren Einbau und Gebrauch.

Der Einsatz von Ersatzteilen schlechterer Qualität kann zu Folgeschäden führen. Wir empfehlen unseren Kunden daher, die notwendigen Ersatzteile ausschließlich von einem Vertragshändler zu beziehen.

Aufgrund der unterschiedlichen Einsatzbedingungen ist die Gesellschaft nicht in der Lage, perfekt aktualisierte und eine vollständige Beschreibung der

Leistungen und Einsatzweisen der von

ihr gefertigten Maschinen enthaltende Bedienungs- und Wartungsanleitung zu liefern und haftet auch nicht für Verluste oder Schäden, die auf Fehler und Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Wartungsanleitungen zurückzuführen sind.

Der Hersteller des Traktors haftet nicht für eventuelle Schäden oder Verletzungen, die auf den unsachgemäßen Gebrauch der Maschine zurückzuführen sind, da die Verantwortung in diesem Fall ausschließlich auf den Bediener übergeht.

Diese Maschine ist ausschließlich für den Gebrauch bei den herkömmlichen landwirtschaftlichen Aktivitäten oder ähnlichen Arbeiten konzipiert. Der Einsatz in anderen Bereichen gilt als unsachgemäß.

Auch die Konformität und das strikte Einhalten der vom Hersteller spezifizierten Einsatz-, Kundendienst - und Reparaturbedingungen stellen ein wesentliches Bestandteil des vorgesehenen Einsatzes dar.

Für den Gebrauch, den Kundendienst und die Reparatur dieses Traktors muss der Bediener alle spezifischen Eigenschaften desselben kennen und muss genau über die entsprechenden Sicherheitsvorschriften unterrichtet sein (Unfallsverhütung).

Der Kunde wird gebeten, sich für eventuell erforderliche Kundendienstleistungen oder Einreguliereingriffe an einen offiziellen Vertragshändler zu wenden.

Da der Sicherheit des Bedieners bei der Entwicklung eines neuen Traktors große Bedeutung beigemessen wird, müssen die Entwickler möglichst viele Sicherheitsvorrichtungen vorsehen. Trotzdem kommt es jedes Jahr zu vielen Unfällen, die vermieden hätten werden können, wenn der Traktorfahrer etwas umsichtiger und vorsichtiger beim Gebrauch der landwirtschaftlichen

Maschinen und Ausrüstungen gehandelt hätte. Die in diesem Kapitel der Bedienungs- und Wartungsanleitungen enthaltenen Sicherheitsvorschriften aufmerksam lesen und strikt befolgen.

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem Handbuch enthaltenen Daten und Informationen auf alle Modelle. Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht den zur Zeit der Drucklegung verfügbaren technischen Informationen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne weitere Pflichten und ohne Vorankündigung Abänderungen vorzunehmen. Jedem Traktor wird bei der Lieferung zusätzlich zu diesen Bedienungs- und Wartungsanleitungen auch ein Exemplar des Gebrauchs- und Wartungshandbuchs des Motors beigelegt, das ein ergänzendes Teil der beigelegten Unterlagen darstellt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion dieses Handbuchs -auch auszugsweise ohne schriftliche Genehmigung der Firma BCS ist verboten.

Teil 2: Identifizierung des Traktors

Der Traktor wird anhand der in das entsprechende Kennschild an der rechten Seite des Getriebeschutzgehäuses eingeprägten Daten identifiziert. (Abb.1.1).

Es ist wichtig, diese Daten bei der Ersatzteilbestellung oder der Anforderung von Informationen und technischen Erklärungen anzugeben, um eine schnelle Lieferung zu gewährleisten.

Tipo di trattore	
Genehmigungs- nummer des Traktors	
Identifikations- num- mer	

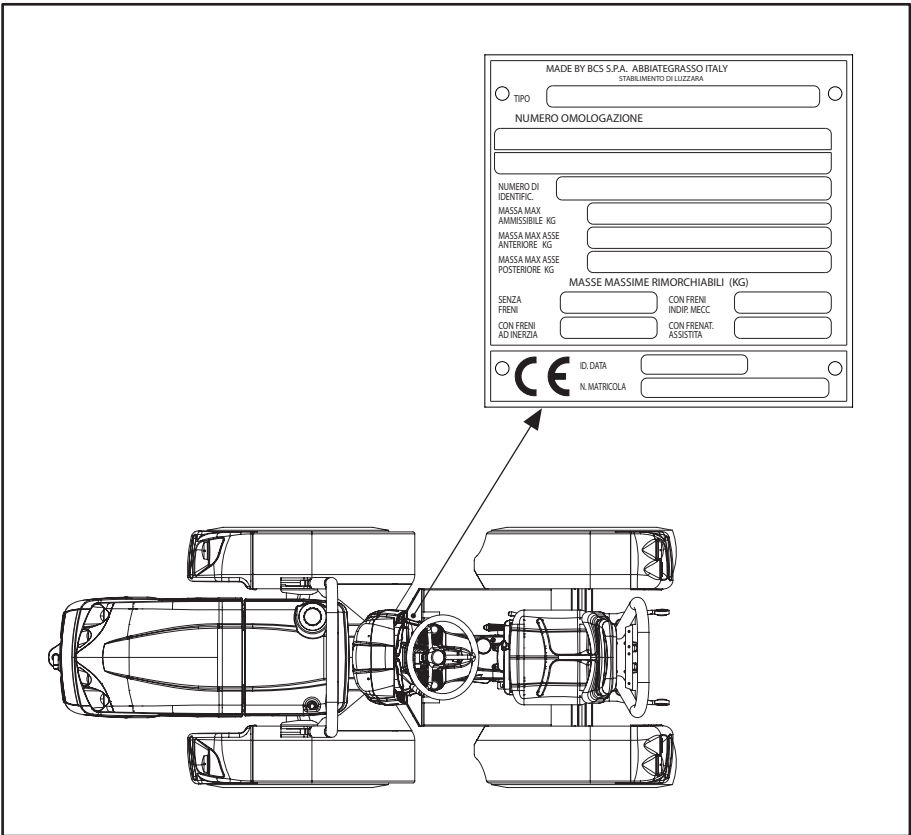


Abb. 1.1

Teil 3 : Identifizierung des Motors

Der Motor wird durch die Daten gekennzeichnet, die auf dem Typenschild stehen (Abb. 1.2).

Es ist wichtig, diese Daten bei der Ersatzteilbestellung oder der Anforderung von Informationen und technischen Erklärungen anzugeben, um eine schnelle Lieferung zu gewährleisten.

Für jeden Eingriff oder jede Mitteilung ist Bezug auf die Firma Kubota zu nehmen.

Zulassungs-nummer des Motors	
Motortyp	
Technische Eigen- schaften	

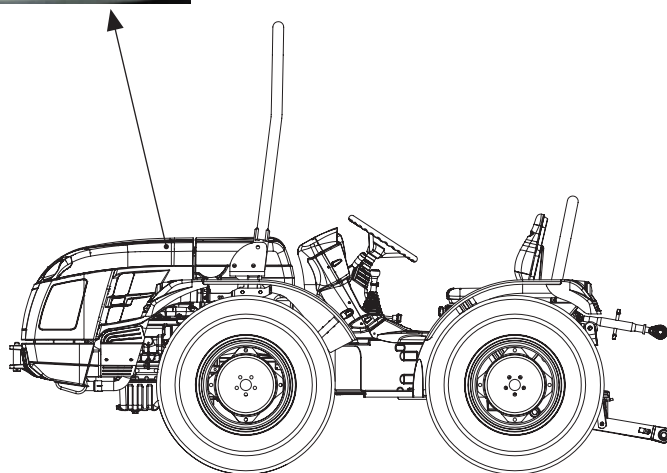


Abb. 1.2

Teil 4: Garantie

Die Produkte der Fa. Bcs sind von einer Garantie gesichert, die unter bestimmten Bedingungen Material- bzw. Konstruktionsmängel deckt. Diese Anleitungen wurden herausgegeben, um weltweit verbreitet zu werden. Es ist daher nicht möglich, genau und detailliert die Garantiefristen und –bedingungen zum Detailverkauf in jedem einzelnen Land zu erörtern. Die Käufer eines neuen Traktors sind daher gebeten, alle Details beim Händler, bei dem Sie den Traktor erworben haben, anzufordern.

Der Händler bzw. Vertragshändler ist bei der Lieferung eines neuen Traktors verpflichtet, dem Kunden bestimmte Dienstleistungen zu erbringen. Diese umfassen eine genaue Kontrolle vor der Lieferung, um sicherzustellen, dass der Traktor sofort einsatzbereit ist, die Erläuterung aller grundlegenden Bedienungsanleitungen und dessen Wartung. Die Anleitungen betreffen die Kontrollinstrumente und –steuerungen, die regelmäßige Wartung und die vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen. Diese Einschulung muss auch auf alle zum Betrieb und zur Wartung des Traktors befugten Personen ausgedehnt werden.

Anmerkung:

Der Hersteller des Traktors haftet nicht für Reklamationen infolge der Montage von nicht genehmigten Bauteilen bzw. nicht autorisierten Änderungen.

Installation und damit verbundene regelmäßige Wartung können viele Schäden vermieden werden. Sollten trotzdem Betriebsstörungen in der Garantiefrist auftreten, wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

- Informieren Sie bitte sofort den Vertragshändler, bei dem der Traktor gekauft wurde, unter Angabe des Modells und der Seriennummer. Es ist wichtig, keine Zeit zu verlieren, denn wenn die Störung nicht schnell behoben wird, verfällt die Garantie, auch wenn die ursprüngliche Störung durch die Garantie gedeckt war.
- Geben Sie Ihrem Wiederverkäufer möglichst viele Informationen, damit dieser weiß, wie viele Arbeitsstunden der Traktor geleistet hat, für welche Arbeiten er hauptsächlich eingesetzt wird, und welche Probleme aufgetreten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die normalen Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel die Einregulierung und das Einstellen von Bremsen und Kupplung sowie die für die Kundendienstleistungen verwendeten Materialien (Öl, Filter, Kraftstoff, Frostschutzmittel) nicht durch die Garantie gedeckt sind.

Anmerkung:

Der Gebrauch von Nichtoriginalersatzteilen kann auf Grund der schlechteren Qualität dieser Teile zu Störungen führen. Der Hersteller des Traktors haftet nicht für Unkosten und Schäden, die auf die Installation solcher Ersatzteile zurückzuführen sind. Wenn Nichtoriginalersatzteile während der Garantiefrist eingebaut werden, verfällt die vom Hersteller des Traktors geleistete Garantie.

Während der Gültigkeit der Garantie wird

nahegelegt, sich für alle Reparatur- und Wartungseingriffe an den Vertragshändler zu wenden, der dadurch in die Lage versetzt wird, die Funktionstüchtigkeit und Leistungen Ihres neuen Traktors unter Kontrolle zu halten.

Um beste Resultate mit Ihrem Traktor zu erzielen, ist es wichtig, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und Überprüfungen durch den Kundendienst auch nach Ablauf der Garantiefrist weiter geführt werden.

Für größere Arbeiten an Ihrem Traktor wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler; ein Fachmann wird den Zustand Ihres Traktors zwischen den verschiedenen Kontrollen überwachen.

Die Mechaniker werden regelmäßig bezüglich des Produkts, der Reparaturvorgänge und des Gebrauchs moderner Messinstrumente und Diagnostikausrüstungen informiert und auf dem Laufenden gehalten. Sie erhalten reguläre Wartungsscheine, verfügen über alle Werkstatthandbücher und alle anderen technischen Unterlagen, die für eine den Qualitätsnormen entsprechende Reparatur und Wartung notwendig sind.

Teil 5 : Anhänge

Außer dieser Bedienungsanleitung werden mit dem Traktor geliefert:

- Bedienungs- und Wartungsanleitung des Motors;
- Service-Heft.

Anmerkung:

Auf einigen in diesen Anleitungen enthaltenen Abbildungen wurden zwecks besserer Sicht und besseren Verständnisses Verkleidungen oder Schutzvorrichtungen entfernt. Den Traktor niemals in Betrieb setzen, ohne zuvor die Schutzverkleidungen oder Schutzvorrichtungen zu montieren. Falls es erforderlich ist, Schutzvorrichtungen oder Schutzverkleidungen zur Durchführung von Reparaturen abzubauen, muss das abgebaute Teil vor dem Gebrauch des Traktors wieder montiert werden.

Kapitel 2: Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Teil 1: Begriffe und Abkürzungen	13
Teil 2: Alarm-, Sicherheitshinweise und Symbole	13
Teil 3: Sicherheit - Traktor und Anbaugerät	14
Teil 4: Sicherheit - Einleitung	14
Teil 5: Sicherheit -Empfehlungen für den Bediener	15
Teil 6: Sicherheit- Aufkleber	15
Teil 7: Sicherheit - Ein Sicherheits-programm befolgen	16
Teil 8 : Sicherheitsrahmen.....	17
Teil 9: Vorsichtsmaßnahmen für ein sicheres Arbeiten	18
Teil 10: Ausrüstung kontrollieren	20
Teil 11: Reinigung des Traktors	21
Teil 12: Umweltschutz	22
Teil 13: Sicherheit - Wartung des Traktorse	23
Teil 14: Sicherheit - Anlassen.....	24
14.1 Aufsteigen und Absteigen vom Traktor unter sicheren Be- dingungen	24
14.2 Sicheres Anlassen des Motors	25
Teil 15: Arbeiten unter sicheren Bedingungen	26
Teil 16: Den Traktor korrekt manövrieren	26
Teil 17: Arbeit unter sicheren Bedingungen	27
Teil 18: Auf andere Personen achten	28
Teil 19: Kippgefahr	29
Teil 20: Verhindern des seitlichen Umkippen.....	30
Teil 21: Verhindern des Überschlagen nach hinten	32
Teil 22: Gefährliche Vorgänge	34
Teil 23: Anbaugeräte und Anschlüsse.....	36
Teil 24: Straßen-transport	38
Teil 25: Straßenverkehrs-regeln	39
Teil 26: Sicherheit - Nach dem Gebrauch	40
Teil 27 : Persönliche Lärmschutz aus-rüstungen	41
Teil 28: Position der Sicherheitsaufkleber	42
28.1 Allgemeine Gefahr (Abb.2.25).....	42
28.2 Verbrennungsgefahr (Abb.2.26).....	42
28.3 Gefahr des Verfangens (Abb.2.27).....	43
28.4 Quetschgefahr (Abb.2.28).....	43

28.5 Kippgefahr (Abb.2.29)	43
28.6 Quetschgefahr Zentralgekenk (Abb.2.30)	44
28.7 Gefahr: Mechanische Teile in Bewegung (Abb.2.31) ..	44
28.8 Gefahr: Kühlkreislauf unter Druck (Abb.2.32)	44
28.9 Gefahr: Sich bewegende Zapfwelle (Abb.2.33)	45
28.10Anordnung der Warn- und Informationsaufkleber Traktor Version AR	46
28.11Anordnung der Warn- und Informationsaufkleber Traktor Version RS	47
Teil 29: Verwendung der Lader.....	48
Teil 30: Forsteinsatz	48
Teil 31: Verwendung von Pflanzenspritzen.....	49

Teil 1: Begriffe und Abkürzungen

Transportführer: Aufgrund des Besitzes der für Aufladen, Abladen und Handling der Maschine von den Frachtmitteln erforderlichen Anforderungen und Kompetenzen gewählte und befugte Person.

Fahrer: Aufgrund des Besitzes der für Fahren, Benutzung und Wartung des Fahrzeugs erforderlichen Anforderungen und Kompetenzen gewählte und befugte Person.

Traktor RS: Frontlenker

Traktor AR: Knicklenker

Teil 2: Alarm-, Sicherheitshinweise und Symbole

In diesen Bedienungsanleitungen werden Sicherheitshinweise und Hinweise bezüglich der Gefahr einer Beschädigung des Traktors gegeben. Diese wichtigen Hinweise und Warnungen sind strikt zu befolgen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Die in diesen Anleitungen enthaltenen Warnhinweise sind folgendermaßen gekennzeichnet:

SICHERHEIT

Gefahr:

Dieses Symbol und das Wort GEFAHR geben eine Situation unmittelbarer Gefahr für den Fahrer oder andere direkt gefährdete Personen an.

Achtung:

Dieses Symbol und das Wort ACHTUNG geben eine Situation möglicher Gefahren für die Maschine an, die auch die Sicherheit des Fahrers betreffen können.

Hinweis:

Dieses Symbol und das Wort HINWEIS melden dem Fahrer, dass die Gefahr besteht, die Maschine zu beschädigen, falls er nicht ein bestimmtes Verfahren beachtet.

Anmerkung:

Unterstreicht und verdeutlicht dem Fahrer die Technik oder das korrekte Verfahren, das auszuführen ist.

Teil 3: Sicherheit - Traktor und Anbaugerät

- Der Traktor ist eine Quelle mechanischer und hydraulischer Leistung.
- Wenn der Traktor zusammen mit einem Anbaugerät oder einer anderen Ausrüstung verwendet wird, werden die verschiedenen Teile zu einer Arbeitseinheit.
- Dieses Bedienerhandbuch wurde zusammengestellt, um die mit dem normalen Gebrauch des Traktors verbundenen Sicherheitsvorschriften zu erklären.
- Dieses Handbuch enthält nicht alle Gebrauchs- und Sicherheitsanweisungen für alle verschiedenen Anbaugeräte und Ausrüstungen, die bei der Lieferung an den Traktor angeschlossen sein oder später angeschlossen werden können.
- **Der Bediener muss die Anleitungen in den Handbüchern der entsprechenden Maschinen genau einhalten, egal ob diese aufgebaut oder geschleppt werden oder sich auf dem Anhänger befinden.**
- **Niemals die Kombination Traktor-Maschine oder Traktor-Anhänger benutzen, wenn zuvor nicht die Anleitungen dieser Ausrüstungen gelesen wurden.**

Teil 4: Sicherheit - Einleitung

Dieses der Sicherheit gewidmete Kapitel der Bedienungs- und Wartungsanleitung soll auf einige allgemeine Situationen hinweisen, die während des normalen Gebrauchs und der Wartung Ihres Traktors auftreten können, bei denen Sicherheit wichtig ist. Darin wird auch das entsprechende Verhalten zur Gewährleistung der Sicherheit empfohlen. Dieses Kapitel ersetzt NICHT die in anderen Kapiteln dieses Handbuchs enthaltenen Sicherheitsvorschriften. Je nach verwendeten Anschlüssen, Ausrüstungen und Arbeitsbedingungen, sowie bei der Wartung und der Reparatur können weitere Vorsichtsmaßnahmen notwendig sein. Der Hersteller des Traktors hat keine direkte Kontrolle über Einsatz, Eingriffe, Inspektion, Schmierung oder Wartung des Traktors und folglich ist der Bediener für das Beachten der jeweiligen Sicherheitsvorschriften und ein umsichtiges Verhalten bei der Arbeit verantwortlich.

Teil 5: Sicherheit -Empfehlungen für den Bediener

Es fällt unter **IHRE** rVerantwortung, das Sicherheitskapitel dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen, bevor der Traktor verwendet wird. Diese Sicherheits-vorschriften, die Sie im Laufe Ihres Arbeitstages begleiten, sind strikt zu befolgen.

Beim Lesen dieses Kapitels werden Sie feststellen, dass für eine bessere Erklärung gewisser Umstände Abbildungen verwendet werden.

Denken Sie immer daran, dass **SIE** alleine für Ihre Sicherheit verantwortlich sind. Gute Sicherheitsvorschriften schützen nicht nur Sie vor Gefahren, sondern auch Personen, die sich in Ihrer Nähe befinden. Setzen Sie sich gut mit den in diesem Handbuch angegebenen Eigenschaften auseinander und machen Sie diese zu einem wichtigen Teil Ihres Sicherheits-programms.

Es mus immer bedacht werden, dass dieses Kapitel ausschließlich für diesen spezifischen Maschinentyp verfasst wurde. Wenden Sie auch alle anderen üblichen Maßnahmen an, die einen sicheren Betrieb gewährleisten und **DENKEN SIE DARAN, DASS SIE FÜR IHRE SICHERHEIT VERANTWORTLICH SIND, UND DASS SIE SCHWERE UND SOGAR TÖDLICHE UNFÄLLE VERMEIDEN KÖNNEN.**

Immer wenn Sie die nachfolgend angegebenen und im Handbuch und auf den Aufklebern vorhandenen Worte und Symbole sehen, **MÜSSEN** Sie die Anweisungen befolgen, denn diese betreffen Ihre persönliche Sicherheit.

Teil 6: Sicherheit- Aufkleber



Achtung:

Die Gefahr-, Achtungs-, Warnungs- oder Hinweisaufkleber nicht entfernen oder unlesbar machen.

Unleserliche oder abgelöste Gefahr-, Achtungs-, Warnungs- oder Hinweisaufkleber ersetzen. Neue Aufkleber können bei Ihrem Vertragshändler angefordert werden. Die genaue Position dieser Aufkleber am Traktor ist am Ende dieses Kapitels angegeben.

Teil 7: Sicherheit - Ein Sicherheits-programm befolgen

Für den sicheren Gebrauch eines Landwirtschaftstraktors ist ein qualifizierter und autorisierter Fahrer notwendig. Zur Qualifizierung ist ein Ausbildungskurs am Arbeitsort erforderlich und die Sicherheitsvorschriften wie auch die anwendbaren Gesetze müssen bekannt sein. Der Traktorfahrer muss auf jeden Fall die in diesem Handbuch enthaltenden Bedienungsanweisungen kennen und verstanden haben.

Einige spezifische Vorschriften schreiben zum Beispiel vor, dass Personen unter 18 Jahren keine angetriebenen Maschinen bedienen dürfen (gemäß EU-Richtlinien), zu denen auch Traktoren zählen. Sie müssen diese Vorschriften kennen und im Arbeitsbereich und bei Betrieb befolgen.

Diese Vorschriften schließen folgende Anleitungen und Anweisungen für den sicheren Gebrauch des Traktors ein.



Achtung:

Der Fahrer des Traktors darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen stehen, die die Reaktions- und Koordinierungsfähigkeit beeinträchtigen können. Ein Traktorfahrer, der wegen Drogenmissbrauchs verurteilt wurde, bedarf eines ärztlichen Attests, aus dem hervorgeht, dass er in der Lage ist, den Traktor sicher zu fahren.

Folgende Vorschriften sind zu befolgen:

- Erlauben Sie **AUF KEINEN FALL** Kindern, Jugendlichen oder nicht qualifiziertem Personal den Gebrauch Ihres Traktors. Untersagen Sie Unbefugten den Zugang zum Arbeitsbereich.
- Wenn möglich vermeiden, den Traktor an Gräben, Ausgrabungen und Löchern einzusetzen. In Kurven, an Abhängen oder auf unebenem, glattem oder schlammigem Boden die Geschwindigkeit reduzieren.
- Bringen Sie den Traktor nicht in die Nähe steiler Abhänge.
- Passen Sie auf, wohin Sie fahren, insbesondere am Feldende, auf Straßen oder in der Nähe von Bäumen.
- **NICHT** gestatten, dass irgendjemand auf den Traktor oder das Gerät steigt.
- Nur mit der vorgesehenen Zugstange an den vorgesehenen Schlepppunkten schleppen. Auf keinen Fall über der Mittellinie der Hinterachse.
- Den Traktor ruhig und besonnen fahren, keine abrupten Manöver durchführen, langsam anfahren und nicht abrupt anhalten. Beim geparkten Traktor die Handbremse ziehen.
- Auf keinen Fall Ausrüstungsteile abändern oder entfernen. Keine Anschlüsse verwenden, die nicht für Ihren Traktor vorgesehen sind.

Teil 8 : Sicherheitsrahmen

Der Sicherheitsbügel verringert die Unfallgefahr im Falle des Umkippens.

Immer mit dem Sicherheitsbügel in vertikaler Stellung und dem gut angelegten Sicherheitsgurt arbeiten.

Vor der Benutzung des Traktors sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel nicht beschädigt und korrekt am Traktor angebracht ist.

Der Fahrer muss den Sicherheitsgurt in allen Arbeitsbedingungen verwenden, sowohl auf dem Feld als auch auf der Straße.

Der Sicherheitsgurt ist anzuschlallen und muss dem Körper anliegen. Gurtverdrehungen sind zu vermeiden.

Der Sicherheitsgurt muss ersetzt werden, wenn er infolge des Umkippens des Traktors starken Belastungen ausgesetzt worden ist oder wenn er deutliche Risse, Schnitte oder sichtbare Zeichen einer Überlastung aufweist.

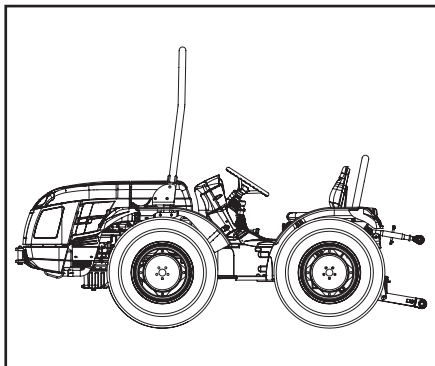


Abb. 2.1

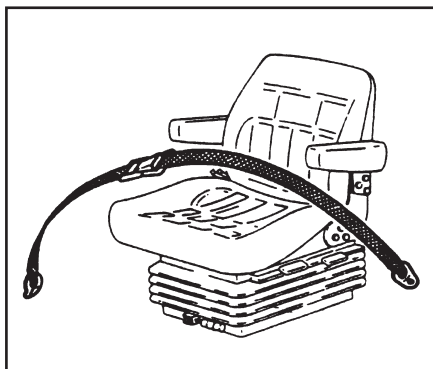


Abb. 2.2

Gebrauch:

- KEINE Ketten, Seile, usw. zum Schleppen am Sicherheitsrahmen anbringen, da der Traktor umkippen kann: Immer an der Zugstange schleppen.

Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt ist. Beschädigte Sicherheitsgurte immer umgehend auswechseln. Wenn der Traktor umgekippt bzw. der Sicherheitsrahmen beschädigt ist (z.B. durch einen Stoß gegen einen Gegenstand beim Transport), ist der Rahmen zu ersetzen, um die ursprüngliche Sicherheit zu gewährleisten.

Nach einem Unfall den Sicherheitsrahmen, den Fahrersitz, die Sicherheitsgurte und die Verankerungspunkte der Sicherheitsgurte überprüfen. Vor dem erneuten Gebrauch des Traktors alle beschädigten Teile auswechseln.

DEN SICHERHEITSRAHMEN NICHT SCHWEISSEN, ANBOHREN, BIEGEN ODER RICHTEN: Diese Vorgänge reduzieren das garantierte Schutzniveau.

⚠ Gefahr:

Die Zugmaschine verfügt nicht über ein Führerhaus und eine geschlossene Struktur. Sie bietet deshalb keinen Schutz vor Gefahrenstoffen oder herabfallende Gegenstände

Teil 9: Vorsichtsmaßnahmen für ein sicheres Arbeiten

Schützen Sie sich selbst.

Tragen Sie immer Schutzkleidung (Abb.2.3) und verwenden Sie die Ihnen bereitgestellten persönlichen Schutzausrüstungen, die für die jeweilige Arbeit geeignet sind.

Setzen Sie sich keinen Gefahren aus.

Sie benötigen folgende Schutzkleidung:

- Schutzhelm
- Schutzbrille und -maske
- Gehörschutz
- Atemmaske oder -filter
- Wetterschutzkleidung.
- Rückstrahlende Kleidung.
- Schwere Arbeitshandschuhe (aus Neopren für das Handling von chemischen Produkten, aus Leder für schwere Arbeiten).
- Sicherheitsschuhe.

KEINE weiten Kleidungsstücke oder Schmuckstücke tragen, die sich in den angetriebenen Teilen des Traktors verfangen können. Lange Haare zusammenbinden.

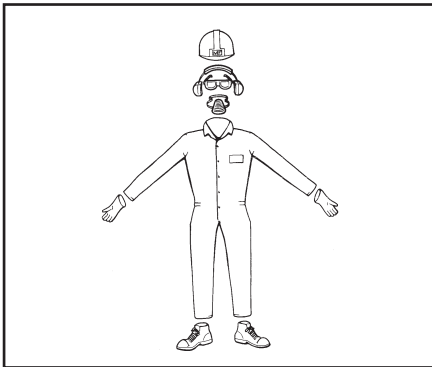


Abb. 2.3

Nachsehen, wo die Feuerlöscher und der Erste-Hilfe-Koffer (Abb.2.4) bzw. die Notausrüstung untergebracht sind und überprüfen, wie schnell Hilfe angefordert werden kann. Lernen, wie diese Ausrüstungen korrekt verwendet werden.

Sie müssen Ihren Traktor gut kennen.

Machen Sie sich mit den Eigenschaften Ihres Traktors vertraut. Lernen Sie, wie die an Ihrem Traktor installierten Ausrüstungen und Anbaugeräte verwendet werden. Lernen Sie den Gebrauch und die Funktion jedes Bedienelements, Anzeigers und Instruments. Sie müssen die Nennbelastung, die Geschwindigkeitsbereiche, die Eigenschaften der Bremsen und des Lenkungssystems, den Lenkradius, sowie den Einsatzbereich kennen.

Immer bedenken, dass Regen, Schnee, Eis, Kies und weicher Boden das Fahrverhalten des Traktors beeinflussen können. Unter schwierigen Bedingungen langsamer und vorsichtiger fahren.

Die am Traktor angebrachten **GEFAHR**, **ACHTUNG**, **WARNHINWEISE** und alle weiteren Informationen befolgen.

VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS IST DIESES BEDIENERHANDBUCH SORGFÄLTIG ZU LESEN (Abb.2.5).

LESEN SIE DIESES HANDBUCH VOR DER ARBEIT SO OFT, BIS SIE DEN INHALT GENAU VERSTANDEN HABEN (Abb.2.5).

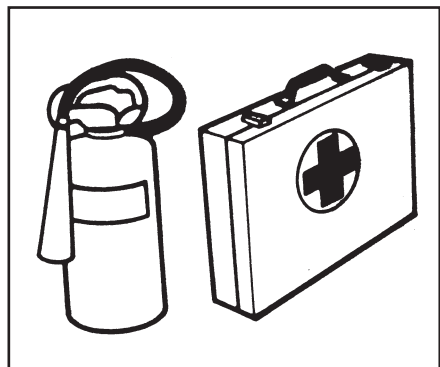


Abb. 2.5

FALLS SIE ETWAS NICHT GENAU VERSTEHEN, BITTEN SIE JEMANDEN (z.B. Ihren Vertragshändler) UM ERKLÄRUNGEN.

Verwenden Sie immer alle verfügbaren Schutz- und Sicherheitssysteme.

Alle Schutzvorrichtungen an ihrem Platz lassen und überprüfen, dass diese sicher befestigt sind. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen, Schutzschirme und Sicherheitssignale korrekt montiert und in einwandfreiem Zustand sind.

Zur Gewährleistung Ihrer Sicherheit sowie der Sicherheit anderer anwesender Personen muss Ihr Traktor folgendermaßen ausgestattet sein:

- Der Sicherheitsrahmen muss immer in Schutzstellung montiert sein (Abb.2.1). Es wird empfohlen, Sicherheitsgurte gemäß den in den verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen zu installieren.
- Schutzverkleidung der Zapfwelle.
- Rückspiegel.
- Feuerlöscher mit den in den verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen entsprechenden Eigenschaften.
- TSicherheitsrahmen mit Schutzstruktur gegen herabfallende Gegenstände oder mit Sonnenschutzschirmen (falls montiert). Es wird darauf hingewiesen, dass die mit diesen Schirmen ausgestatteten Sicherheitsrahmen nicht als Schutz vor schweren und großen herabfallenden Gegenständen, wie zum Beispiel Heuballen oder Pfählen, anzusehen sind.
- Symbol für langsam fahrendes Fahrzeug (SMV - Slow moving vehicle). Zusätzliche Schutzvorrichtungen, Leuchten oder Aufkleber und ein Reservealarm. Lernen Sie, welche Vorrichtungen für eine sichere Arbeit notwendig sind und setzen Sie diese immer ein.

Stellen Sie sicher, dass diese Vorrichtungen an ihrem Platz und funktionstüchtig sind. Diese Vorrichtungen NIE entfernen oder abtrennen.



Abb. 2.5

Teil 10: Ausrüstung kontrollieren

Vor Arbeitsbeginn kontrollieren, dass der Traktor und alle Anlagen funktionstüchtig sind.

- Beim Tanken NICHT rauchen. Nicht in der Nähe offener Flammen tanken (Abb.2.6).
- Kontrollieren, dass sich keine Teile gelockert haben, dass keine Teile beschädigt oder verlorengegangen sind. Notwendige Reparaturen vorschriftsgemäß durchführen. Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen an ihrem Platz sind.
- Kontrollieren, dass der Sicherheitsrahmen und die Sicherheitsgurte keine Beschädigungen aufweisen (ein beschädigter Rahmen und beschädigte Sicherheitsgurte MÜSSEN ausgewechselt werden).
- Sicherstellen, dass die Anbaugeräte und Anschlüsse korrekt installiert sind und dass der Traktor und die an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräte das korrekte Verhältnis haben (UpM).
- Kontrollieren, dass die Reifen keine Risse oder Beulen aufweisen und dass der Reifendruck korrekt ist; abgenutzte oder beschädigte Reifen auswechseln. Kontrollieren, dass die Bremspedale und die Standbremse funktionstüchtig sind. Gegebenenfalls einstellen.
- Den Motor abstellen und warten bis er abgekühlt ist, bevor Kraftstoff getankt wird.
- Den Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen.
- Alle im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs angegebenen Einstell- u. Wartungsarbeiten ausführen.
- Alle im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs angegebenen Wartungs- und Einstellarbeiten durchführen.
- VÜberprüfen, dass die Sicherheitskupplungssysteme der Zapfwelle angeschlossen sind.
- Überprüfen, dass die Schutzverkleidung der Zapfwelle und der Antriebswellen in Position sind und einwandfrei funktionieren.
- Die Hydrauliksysteme des Traktors und der angeschlossenen Anbaugeräte überprüfen. Beschädigte Teile oder Teile, die Leckagen aufweisen, reparieren oder auswechseln lassen.
- Den Motorkühlkreis überprüfen und gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.

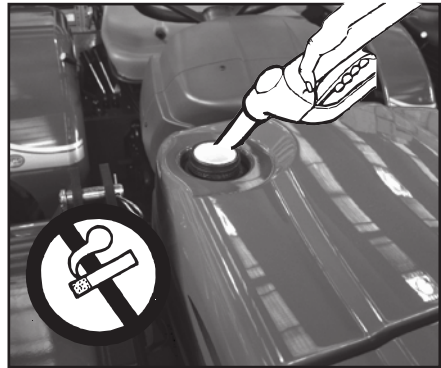


Abb. 2.6

⚠ Achtung:

Der Kraftstoff und die Hydraulikflüssigkeiten stehen unter Druck und können in die Haut oder die Augen eindringen und zu schweren Verletzungen, Blindheit und Tod führen. Leckagen unter Druck stehender Flüssigkeiten können unsichtbar sein. Mit einem Stück Karton oder Holz nach Leckagen suchen. Dies niemals mit bloßen Händen tun. Immer eine Schutzbrille tragen. Falls eine Flüssigkeit in die Haut eindringen sollte, ist die Verletzung innerhalb weniger Stunden durch einen Facharzt chirurgisch zu behandeln.

Bevor ein Kraftstoffeinspritzsystem oder eine Hydraulikanlage unter Druck gesetzt wird, ist zu überprüfen, dass alle Anschlüsse festgezogen und die Leitungen, Schläuche und Rohre nicht beschädigt sind. Vor dem Abtrennen von Hydraulik- oder Kraftstoffleitungen ist sicherzustellen, dass der Kreis nicht unter Druck steht.

Sicherstellen, dass alle Hydraulikleitungen korrekt installiert und nicht verworren sind.

⚠ Achtung:

Bei heißem Motor stehen die Kühlkreise unter Druck. Vor dem Öffnen des Kühlerstopfens den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Teil 11: Reinigung des Traktors

- Die Arbeitsoberflächen und Fächer des Motors sauber halten.
- Vor dem Reinigen der Maschine ist das Anbaugerät immer auf den Boden abzusenken. Die Kupplungshebel in den Leerlauf legen, die Standbremse ziehen, den Motor abstellen und den Schlüssel ziehen..
- Trittbretter, Stufen und Pedale reinigen. Schmierfett und Öl entfernen. Staub und Schlamm entfernen. Eis und Schnee entfernen. Nicht vergessen, dass rutschige und glatte Oberflächen gefährlich sind.
- Zum Reinigen der Kunststoffteile, wie Konsole, Armaturenbrett und Richtungsanzeiger, kein Benzin, Paraffin, Lösemittel, usw. verwenden. Zum Reinigen dieser Teile **AUS-SCHLIESSLICH** Wasser, neutrale Seife und ein weiches Tuch verwenden. Benzin, Paraffin, Lösemitteln, usw. verursachen Verbleichen, Rissigwerden und Verformen der sauberen Teile.
- Werkzeug, Schlüssel, Haken, usw. immer wieder an ihren Platz legen.
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers sich nicht dem Traktor nähern und den Wasserstrahl nicht auf das Armaturenbrett, die elektrischen Komponenten, elektrohydraulischen Steuerungen, Aufkleber und Luftfilter des Fahrerhauses richten.

Teil 12: Umweltschutz

- Es ist verboten, Kanäle, Wasserläufe und Boden zu verschmutzen. Zugelassene Gemeindemüllhalden und Werkstätten mit Altölsammelbehältern benutzen. Bei Zweifel die örtlichen Behörden für Informationen kontaktieren.
- Für Informationen bezüglich der korrekten Entsorgung von Öl, Filtern, Reifen, usw. wenden Sie sich bitte an die zuständige örtliche Behörde oder an den Vertragshändler.
- **Verschrottung des Traktors:** iDer Traktor besteht aus vielen Bauteilen, die spezifischen Entsorgungsvorschriften unterstehen. Daher muss er am Ende seiner Lebensdauer von zugelassenen Unternehmen entsorgt werden. **Den Traktor und dessen Bauteile sachgerecht entsorgen.**

Teil 13: Sicherheit - Wartung des Traktorse

- KEINE Wartungsarbeiten (Abb.2.7) am Traktor vornehmen, so lange der Motor läuft oder heiß ist bzw. so lange der Traktor in Bewegung ist.
- Vor der Durchführung von Einregulierungen oder der Wartung der elektrischen Anlage sind die Kabel von der Batterie abzutrennen. Immer zuerst das an den negativen Pol (-) angeschlossene Kabel abtrennen.
- Zum Verhindern von Feuer und Explosionen darf die Batterie nicht in die Nähe von offenen Flammen oder Kaltstartvorrichtungen gebracht werden. Zum Verhindern von Funken Schlag und eventuellen Explosionen müssen die Anschlusskabel vorschriftsgemäß verwendet werden.
- Bei der Durchführung von Reparaturen und Einregulierungen ist der örtliche Vertragshändler zu kontaktieren. Diese Arbeiten müssen von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Anbaugeräte und/oder der Traktor müssen mit Holzblöcken oder anderen geeigneten Vorrichtungen abgestützt werden. KEINE Hydraulikheber verwenden.
- Regelmäßig den Hydrolenkungstank überprüfen und gegebenenfalls zugelassenes Öl nachfüllen.
- Sicherstellen, dass die Bremsen korrekt eingestellt sind und gleichzeitig ansprechen, insbesondere bei der Fahrt mit Anhänger.



Abb. 2.7

Teil 14: Sicherheit - Anlassen

Vor dem Anlassen des Motors um den Traktor und die montierten Anbaugeräte herumgehen, um eine Sichtkontrolle von allen Seiten vorzunehmen. Sicherstellen, dass sich keine Personen auf, unter oder in der Nähe des Traktors und der Anbaugeräte aufhalten. Andere Arbeiter oder sich in der aufhaltende Personen darauf hinweisen, dass der Traktor angelassen wird. Den Traktor erst anlassen, wenn alle Personen den Wirkungskreis des Traktors, der Anbaugeräte oder des Anhängers verlassen haben.

Sicherstellen, dass sich alle Anwesenden, **insbesondere Kinder**, in einer sicheren Position aufhalten, bevor der Motor angelassen wird.

14.1 Aufsteigen und Absteigen vom Traktor unter sicheren Bedingungen

Beim Steigen auf den Traktor sind die drei Kontaktpunkte zu verwenden. Der Körper muss dabei in Richtung Traktor weisen (die drei Kontaktpunkte sind beide Hände und ein Fuß oder eine Hand und beide Füße, die beim Aufstiegen oder Absteigen immer in Kontakt mit dem Traktor sein müssen).

Vor dem Steigen auf den Traktor immer die Schuhe und die Hände reinigen. Beim Auf- und Abstiegen die Abstützpunkte, Griffe, Stufen oder Treppen (falls vorhanden) verwenden.

NIE die Steuerhebel als Griffe verwenden. Die Füße nie beim Auf- und Absteigen auf die Steuerpedale stellen.

NICHT versuchen, auf den fahrenden Traktor zu steigen oder von diesem abzusteigen. NIE vom Traktor herunter springen.



Achtung:

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass die Belüftung ausreichend ist. Den Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen. Abgase können zum Ersticken führen. (Abb.2.8)

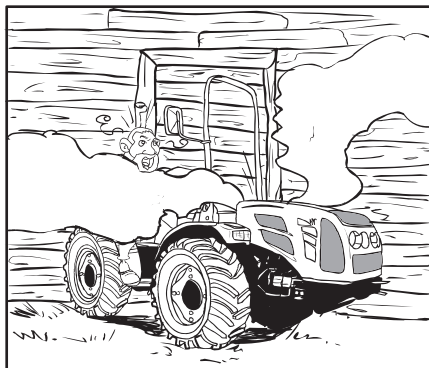


Abb. 2.8

14.2 Sicheres Anlassen des Motors

Den Motor immer vom Fahrersitz aus anlassen. Alle Ganghebel und Zapfwellenhebel müssen in neutraler Position sein.

Sicherstellen, dass die Bremsen korrekt eingestellt sind und gleichzeitig greifen.

Den Sitz einstellen, die Sicherheitsgurte anlegen (wenn vorhanden – gemäß Gesetzen der einzelnen Länder) und alle Steuerhebel in die neutrale Stellung bringen, bevor der Traktor angelassen wird.



Achtung:

Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Hindernisse im Wirkungskreis des Traktors aufhalten. (Abb.2.9).

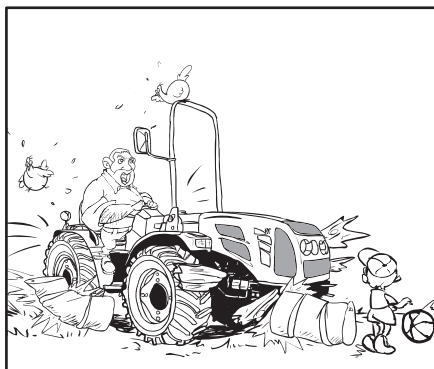


Abb. 2.9

Die in Kapitel 5 - "Gebrauchsanweisungen" dieses Handbuchs beschriebene Anlassprozedur für das normale Anlassen und das Anlassen bei kaltem Klima befolgen.



Achtung:

Den Motor nur vom Fahrersitz aus mit dem Zündschlüssel anlassen. Nicht versuchen, den Motor durch Überbrücken der Anlasserdrähte anzulassen. Der Traktor könnte mit eingelegtem Gang anfahren, wenn der Anlasssicherheitskreis umgangen wird, was zu schweren und auch tödlichen Verletzungen der sich in der Nähe des Traktors aufhaltenden Personen führen könnte.

Nach dem Anlassen alle Instrumente und Leuchten überprüfen. Sicherstellen, dass alle funktionstüchtig sind. Wenn der Traktor nicht korrekt auf die Steuerbefehle antwortet, darf er NICHT verwendet werden, bevor die Störung behoben wurde.

Teil 15: Arbeiten unter sicheren Bedingungen

Achtung:

Ein schlecht ausgeglichener Traktor kann umkippen und zu schweren Verletzungen und Tod führen. Das Gewicht der Räder und des Ballasts muss gemäß den Anweisungen des Herstellers eingesetzt werden. NIEMALS zusätzliche Gewichte verwenden, um eine zu hohe Last auszugleichen, besser die Last reduzieren.

Achtung:

Bei der Arbeit mit dem Traktor hat der Fahrer sich immer am Fahrerposten aufzuhalten. Arme und Beine dürfen nicht aus dem Traktor gestreckt werden.

Teil 16: Den Traktor korrekt manövrieren

Sicherstellen, dass der Traktor für die durchzuführende Arbeitsart bereit ist. Die Nennlasten beachten und nicht überschreiten. Sicherstellen, dass die Anbaugeräte und die Ausrüstungen nicht die Nennlast des Traktors überschreiten. Überprüfen, dass die Kopplung Zapfwelle/Anbaugerät korrekt durchgeführt wurde.

Beachten, dass der Traktor normalerweise auf unebenen, nicht gepflasterten oder beschädigten Oberflächen und an Gefällen eingesetzt wird. Auf Grund der Arbeitsbedingungen kann eine Reduzierung der zulässigen Transport- oder Schlepplast erforderlich sein.

Teil 17: Arbeit unter sicheren Bedingungen

- Die Bedienelemente nicht abrupt betätigen und keine abrupten Lenkungsmanöver vornehmen.
- Nicht von einem fahrenden Traktor absteigen oder auf einen solchen steigen. Das Lenkrad immer gut festhalten; dabei sollen die Finger nicht in der Nähe der Lenkradspeichen liegen.
- Sicherstellen, dass in allen Richtungen ausreichend Platz für Traktor, Kabine, Sicherheitsrahmen und Anbaugerät vorhanden ist.
- Den Traktor und die Anbaugeräte sachgerecht verwenden. Scherze während des Betriebs vermeiden.
- Die Bedienelemente nur vom Fahrersitz aus betätigen.
- Vor dem Absteigen vom Traktor immer die Zapfwelle auskuppeln, die Anschlüsse und Anbaugeräte auf den Boden absenken, die Hebel in neutrale Stellung bringen, die Standbremse ziehen, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

Keine anderen Komponenten berühren, sich nicht an diesen abstützen und nicht versuchen, andere Komponenten über die Anbaugerätmechanismen zu erreichen und auch anderen Personen solche Eingriffe untersagen.

Seien Sie aufmerksam. Falls Teile brechen, sich lockern oder nicht funktionieren, ist die Arbeit zu unterbrechen und der Motor abzustellen. Den Traktor überprüfen und reparieren oder einstellen, bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Vor dem Anlassen des Traktors überprüfen, dass die Beschleunigung und Lenkung unter Kontrolle sind.

- Vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich untersuchen, um das beste und sicherste Arbeitsverfahren zu bestimmen. Die Arbeit derart planen, dass möglichst immer geradeaus gefahren wird. Auf Gräben, Löcher, Quer- und Längswellen, Gefälle, Baumstämme und -stümpfe, Wasserlachen, usw. achten.

Auf alle Umstände achten, die eine Gefahrenquelle darstellen könnten. Wenn das vordere Hebewerk oder einklappbare Anbaugeräte oder hochgefahrenen Komponenten verwendet werden ist zu überprüfen, dass sie beim Fahren kein Hindernis darstellen.

Achtung:

Das Berühren von Hochspannungsleitungen kann zum Tod führen. Beim Berühren von Stromleitungen nicht vom Traktor steigen, sondern denselben und/oder das Hebewerk aus dem Gefahrenbereich fahren, bis ein sicherer Abstand zur Stromleitung erreicht ist (Abb.2.10).

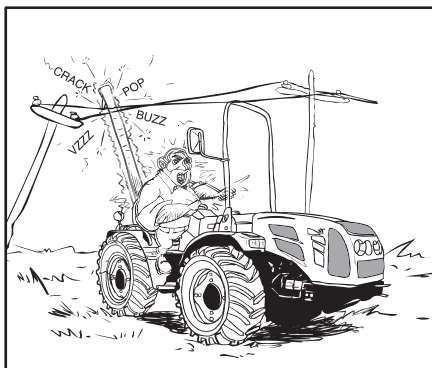


Abb. 2.10

Teil 18: Auf andere Personen achten

- Den Traktor umsichtig und aufmerksam fahren. Unbefugten und nicht entsprechend ausgebildeten Personen ist der Gebrauch des Traktors zu untersagen, denn diese Personen könnten sich selbst und andere gefährden.

⚠ Achtung:

Der Traktor wurde für den Gebrauch durch eine einzige Person entwickelt. KEINEN anderen Personen erlauben, auf den Traktor oder die Anbaugeräte zu steigen (Abb.2.11). Keinen Personen erlauben, auf die Anbaugeräte oder andere Ausrüstungen zu steigen, Anhänger eingeschlossen. Davon ausgeschlossen sind gewisse Ernteanbaugeräte, bei denen ausdrücklich vorgesehen ist, dass eine Person auf sie steigt (jedoch nur bei Erntearbeiten, nicht während des Transports). Diese Ausrüstungen müssen mit Hinweisen ausgestattet sein, aus denen hervorgeht, in welchem Bereich sicher auf das Anbaugerät gestiegen werden kann. Kindern ist zu verbieten, auf das Anbaugerät zu steigen.

⚠ Achtung:

Sicherstellen, dass vor dem Anfahren des Traktors eine sichere Kontrolle der Geschwindigkeit und der Lenkung gewährleistet ist. Fahren Sie langsam, bis Sie sicher sind, dass alles einwandfrei funktioniert. Nach dem Anfahren kontrollieren, dass die Lenkung nach rechts und links anspricht. Sicherstellen, dass Lenkung und Bremsanlage funktionieren. Bei eingeschalteter Differentialsperre NICHT mit hoher Geschwindigkeit arbeiten und nicht die Fahrtrichtung wechseln, bevor die Differentialsperre ausgekuppelt wurde.

⚠ Achtung:

Lasten NIE über Personen heben.

- Andere Personen dem Manövrierbereich fernhalten. Aufpassen, dass keine Personen unter einem gehobenen Anbaugerät durchgehen oder sich dort aufhalten.
- KEINE Gegenstände heben, die nicht perfekt im Greifkorb liegen. Den geeigneten Anschluss verwenden. Nicht zulassen, dass sich jemand auf dem Sicherheitsrahmen oder den Kotflügeln aufhält.
- Beim Arbeiten mit einem Lader abruptes Anfahren, Anhalten, Lenken und einen abrupten Richtungswechsel vermeiden. Gehobene Lasten beim Transport möglichst nahe am Boden halten.
- Sich niemals vor, unter oder hinter einer Ladeausrüstung oder unter einer Last aufhalten (und auch dafür sorgen, dass sich keine anderen Personen dort aufhalten). Mit dem Traktor niemals zu Personen fahren, die sich an einer Wand oder vor einem feststehenden Gegenstand befinden.
- Andere Personen von den Kardanwellen, Zugstangen, Zapfwellen, Zylindern, Antriebsriemen, Riemenscheiben und anderen sich bewegenden Teilen fernhalten. Schutzverkleidungen nicht abbauen.

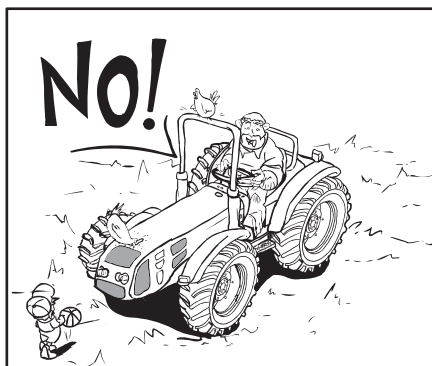
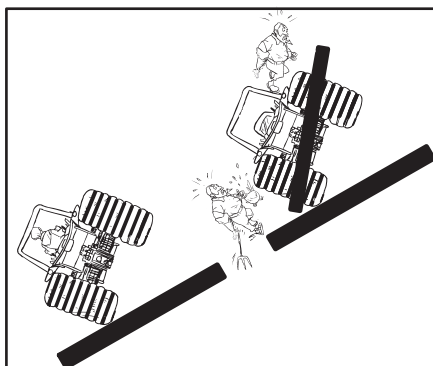


Abb. 2.11

Teil 19: Kippgefahr

Beim Umkippen eines ist das Lenkrad gut festzuhalten und den Sitz nicht verlassen, bevor der Traktor stillsteht.



SICHERHEIT

Abb. 2.12

Teil 20: Verhindern des seitlichen Umkippens

In der Auflistung stehen einige Angaben zur Verhaltensweise, die der Fahrer anwenden muss, um das seitliche Umkippen des Traktors zu vermeiden.

- Die Spurbreite auf die weiteste für die jeweilige Arbeit geeignete Position einstellen.
- Die Bremspedale vor dem Fahren auf Straßen mit Transportgeschwindigkeit zusammenkoppeln.
- Die Geschwindigkeit den Einsatzbedingungen anpassen. Wenn der Traktor mit einem Frontlader ausgerüstet ist, den Greifkorb und die gehobene Last möglichst tief halten.
- Mit großem Lenkradius und mit reduzierter Geschwindigkeit lenken. Auf unebenem Boden darauf achten, dass der Traktor NICHT vom Boden abhebt, da man die Kontrolle über den Traktor verlieren könnte.
- KEINE zu schweren Lasten mit dem Traktor schleppen, denn die Last könnte einen steilen Hang hinunter rollen oder der Traktor könnte sich aufbauen und auf die geschleppte Last fallen und wie eine „Messerklinge“ stürzen.
- NICHT abrupt bremsen. Immer sanft bzw. schrittweise bremsen.
- Beim Fahren an Gefällen die Motorbremse verwenden und den gleichen Gang einlegen, den Sie an einer Steigung verwenden würden. Den geeigneten Gang einlegen, bevor das Gefälle erreicht ist.

- An Gefällen und Steigungen immer in vertikaler Richtung und nicht in Längsrichtung fahren.
- Ein Frontanbaugerät oder einen Anhänger nicht überlasten. Immer geeignete Gegengewichte zum Aufrechterhalten der Stabilität des Traktors verwenden (Abb.2.13).
- Beim Schleppen einer Last mit Transportgeschwindigkeit die Zugstange in mittlerer Position sperren und die Sicherheitskette verwenden.
- Den Traktor NIEMALS zum Zusammentreiben von Tieren und Herden verwenden.

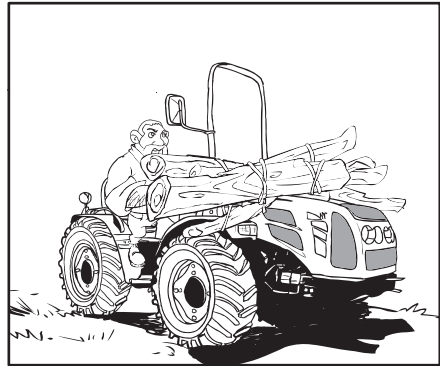


Abb. 2.13



Achtung:

Beim Fahren an Gefällen NIE den Leerlauf einlegen oder den Gang wechseln.

- Bei der Arbeit in der Nähe von Gräben oder Ufern muss der Traktor hinter der Bruchlinie gehalten werden. Mit dem Traktor nicht an Gräben, auf Deichen, an Böschungen und Flussufern arbeiten, die abrutschen könnten (Abb. 2.14).
- Wenn ein steiler Hang überquert werden muss, ist zu vermeiden, in Bergrichtung zu lenken. Langsam und mit weitem Lenkradius fahren. Den Abhang direkt hoch- oder hinabfahren, niemals quer zum Hang fahren. Beim Hoch- oder Hinabfahren eines Hügels muss der schwerere Traktorteil und das Anbaugerät in Richtung Hügel weisen.
- Beim Fahren an Hügeln mit montierten Seitenanbaugeräten sollte das Seitenanbaugerät an der zum Hügel weisenden Seite montiert sein. Das Anbaugerät nicht anheben und möglichst nahe am Boden halten, wenn ein Hang überquert wird.
- Falls möglich keine stark abschüssigen Felder und keine steilen Gefälle überqueren. Falls dies aber notwendig ist, Löcher oder Bodenvertiefungen an der Talseite vermeiden. An der Bergseite sind Baumstämme, Felsen oder Bodenerhöhungen zu umfahren.

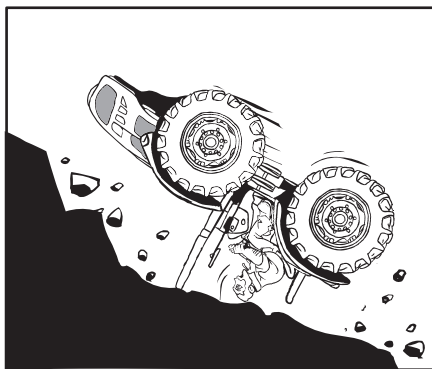


Abb. 2.14

Teil 21: Verhindern des Überschlagens nach hinten

⚠ Achtung:

Das Schleppen mit der Hinterachse oder an über der Zugstange liegenden Punkten kann zu einem Überschlagen des Traktors nach hinten führen.

In der Auflistung stehen einige Angaben zur Verhaltensweise, die der Fahrer anwenden muss, um das Umkippen des Traktors nach hinten zu vermeiden.

- Keine Ausrüstungen oder andere Gegenstände mit dem Dreipunktschluss oder an einem über der Längsachse der Hinterachse liegenden Punkt schleppen. Immer eine zugelassene Zugstange mit korrekt montiertem Kupplungszapfen verwenden.
- Beim Schleppen an höher gelegenen Punkten kann es zum Überschlagen des Traktors nach hinten mit sogar auch tödlichen Verletzungen kommen. Lasten ausschließlich mit der Zugstange schleppen.
- Beim Gebrauch des Dreipunktschlusses zum Schleppen müssen die Stützen in abgesenkter Position montiert und gehalten werden.
- Frontballast für eine bessere Stabilität des Traktors beim Schleppen schwerer Lasten oder zum Ausgleichen eines schweren hinteren Anbaugeräts verwenden.
- Den Traktor NICHT zu stark belasten oder ballasten. Niemals Ballast hinzufügen, um eine Überlastung auszugleichen. Die Last reduzieren (Abb. 2.15).

⚠ Achtung:

Eine Überlastung ist **IMMER** gefährlich. Die Tragfähigkeit des Traktors überprüfen und **NIE** überschreiten.

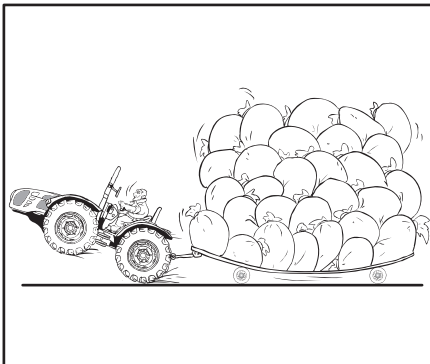


Abb. 2.15

- Langsam anfahren und die Geschwindigkeit schrittweise erhöhen. Die Motordrehzahl NICHT erhöhen und nicht die Kupplung treten. Wenn der Traktor an eine schwere Last oder einen nicht zu bewegendem Gegenstand angekuppelt ist, kann der unsachgemäße Gebrauch der Kupplung zu Umkippen des Traktors führen.
- Wenn das Traktorvorderteil beginnt, sich aufzubäumen, sofort den Gang auskuppeln.
- Wenn der Traktor im Schlamm oder Boden festgefahren ist, nicht versuchen, ihn durch Vorwärtsfahren zu befreien, denn der Traktor könnte sich um die Hinterräder drehen und umkippen (Abb. 2.16). Montierte Anbaugeräte anheben oder abbauen und versuchen, den Traktor durch RÜCKWÄRTSFAHREN zu befreien. Falls das nicht gelingt, muss der Traktor mit einem anderen Fahrzeug aus dem Schlamm gezogen werden.
- Wenn der Traktor in einem Graben steckt, ist zu versuchen, ihn durch RÜCKWÄRTSFAHREN aus dem Graben zu fahren. Wenn Vorwärtsgang nötig ist, versuchen, ihn langsam und vorsichtig aus dem Graben zu fahren.
- Ein Traktor mit oder ohne hinten angekuppeltem Anbaugerät muss beim Hochfahren eines Hanges im Rückwärtsgang gefahren werden, beim Herabfahren ist dagegen der Vorwärtsgang einzulegen.
- Ein Traktor mit einer Frontlast muss beim Herabfahren eines Hanges im Rückwärtsgang gefahren werden, beim Hochfahren dagegen im Vorwärtsgang. Der Korb der eventuellen Ladevorrichtung muss dabei so nahe wie möglich am Boden gehalten werden.
- Beim Herabfahren eines Hanges immer einen Gang eingelegt lassen. Den Traktor niemals bei getretener Kupplung oder im Leerlauf einen Hang herunterfahren.

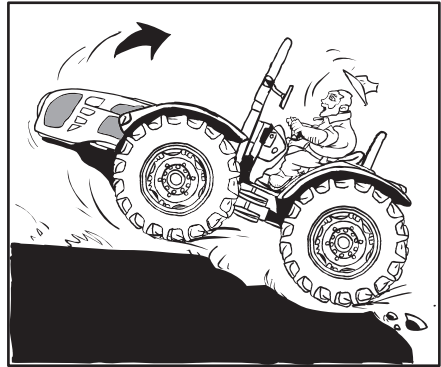


Abb. 2.16

Teil 22: Gefährliche Vorgänge

- Sicherstellen, dass der Zapfwellenschutz korrekt angebracht ist und dass die Wellenverkleidung bei nicht verwendeter Zapfwelle angebracht ist..
- Vor dem Ankuppeln, Abkuppeln, Reinigen oder Einregulieren der von der Zapfwelle geschleppten Anbaugeräte ist der Motor abzustellen, der Zündschlüssel zu ziehen und sicherzustellen, dass die Zapfwelle gesperrt ist. (Abb.2.19).
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen der Zapfwelle montiert sind. Die Anweisungen der Sicherheitsaufkleber befolgen.
- Sicherstellen, dass sich beim Ankuppeln der Zapfwelle keine Personen in der Nähe aufhalten. Beim saisonalen Gebrauch des Traktors ist der Leerlauf einzulegen und die Standbremse zu ziehen. Die Räder des Traktors und des Anbaugeräts mit Holzkeilen absichern.
- Bei der Arbeit mit an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräten niemals den Fahrersitz verlassen, bevor die Zapfwelle abgekuppelt, der Leerlauf eingelegt, die Standbremse gezogen, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel gezogen wurde.
- KEINE Adapter, Reduzierstücke oder Verlängerungen verwenden, die die Kupplungswelle der Zapfwelle oder das Kardangelenk über die Schutzverkleidung der Zapfwelle hinaus verlängern.
- Die Stütze des Dreipunktanschlusses und die vertikalen Zugstangen dieses Anschlusses dürfen nicht über den Punkt hinaus verlängert werden, an dem das Gewinde sichtbar wird.


Achtung:

NICHT versuchen, die Hydraulikanschlüsse abzuschrauben oder das Anbaugerät bei laufendem Motor oder bei laufender Zapfwelle einzustellen, da Unfallgefahr mit schweren Verletzungen und auch Tod besteht (Abb. 2.19).

- Beim Gebrauch chemischer Produkte sind die Anweisungen bezüglich Gebrauch, Lagerung und Ablassen genau zu befolgen. Auch die Anweisungen der Hersteller der für den Einsatz chemischer Produkte verwendeten Ausrüstungen befolgen.
- Bei der Arbeit unter schlechten Sichtverhältnissen oder im Dunkeln sind die Arbeitsscheinwerfer einzuschalten und ist die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Die Spurbreite auf die für die jeweilige Arbeit geeignete Höchstweite einstellen. Zum Einstellen der Spurbreite ist Bezug auf den entsprechenden Abschnitt in Kapitel 5 „Gebrauchsanweisungen“ zu nehmen.
- Die Geschwindigkeit reduzieren, wenn auf unebenem Boden oder auf glatten Oberflächen gearbeitet wird, und wenn Gebüsche oder Bäume die Sicht beeinträchtigen.
- Bei hoher Geschwindigkeit KEINE engen Kurven fahren.

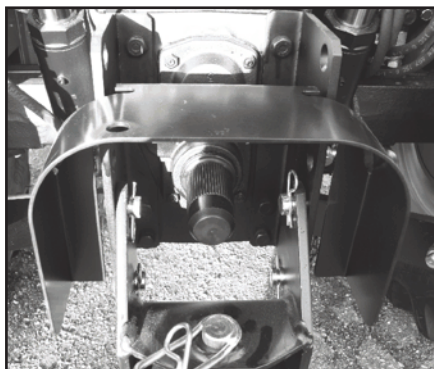


Abb. 2.17

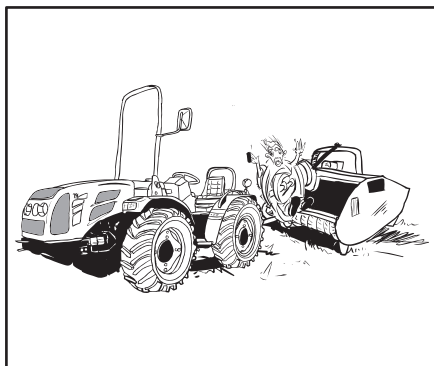


Abb. 2.18

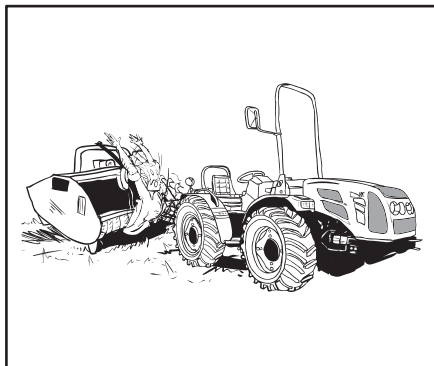


Abb. 2.19

Teil 23: Anbaugeräte und Anschlüsse

- Die an den Dreipunktanschluss oder seitlich angeschlossenen Anbaugeräte haben einen größeren Wendekreis als die an der Zugstange geschleppten Anbaugeräte. Sicherstellen, dass ausreichend Wenderaum vorhanden ist.
- Beim Gebrauch von Anbaugeräten oder Ausrüstungen mit dem Traktor ist aufmerksam das Bedienerhandbuch der jeweiligen Anbaugeräte oder Ausrüstungen zu lesen. Die enthaltenen Sicherheitsvorschriften strikt befolgen.
- Nur mit der Zugstange schleppen. Das Schleppen an anderen Punkten kann zum Umkippen des Traktors führen (Abb.2.20).
- Der unsachgemäße Gebrauch der Zugstange kann -auch bei korrekter Positionierung - zum Überschlagen des Traktors nach hinten führen.
- Einen Anschluss oder eine geschleppte Ausrüstung nicht zu stark belasten. Ballast zum Ausgleichen des Gewichts montieren und um die Stabilität des Traktors zu gewährleisten. Schwere Lasten nur mit der Zugstange schleppen.
- Den Ballast vorschriftsgemäß verwenden. NIEMALS zusätzlichen Ballast montieren, um eine die zulässige Last überschreitende Last auszugleichen. Die Last reduzieren.
- Eine Sicherheitskette dient zum Halten

der geschleppten Last, falls diese sich während der Arbeit von der Zugstange löst. Die Kette unter Verwendung der geeigneten Adapter an der Zugstangenhalterung des Traktors oder an anderen spezifizierten Verankerungspunkten befestigen. Die Kette ziemlich lose lassen, damit das Lenken möglich ist. Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler eine Kette mit einer dem Bruttogewicht der geschleppten Maschine entsprechenden oder dieses überschreitenden Tragfähigkeit.

- Die Vorgänge zum An- und Abbauen der Geräte vom Traktor müssen auf einem ebenen und risikofreien Gelände ausgeführt werden.
- Das Gerät nicht anbauen, wenn es nicht zu den Eigenschaften des Traktors passt (Leistung, Gewicht etc.).
- Den Anschluss an die Gelenkwelle auf korrekte Weise und mit vollkommen funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen ausführen.
- Die Gelenkwelle zuerst an die Zapf-

welle des Geräts und dann an die des Traktors anschließen. Die Sicherheitsketten korrekt befestigen, um das Mitdrehen des Gelenkwellschutzes zu vermeiden.

- Sicherstellen, dass die Gelenkwelle die richtige Länge aufweist.
- Die Zapfwelle auf keinen Fall einschalten, wenn die Gelenkwelle zum Anschluss an die Geräte nicht korrekt installiert ist.
- Die Zapfwelle nicht beim Manövrieren, bei Beförderungsfahrten, Straßenfahrten oder dann einschalten, wenn das Gerät sich nicht in der Arbeitsposition befindet.
- Das Gerät nicht abbauen, wenn es nicht am Boden steht oder wenn der Traktor nicht unter sicheren Bedingungen angehalten worden ist.
- Nie die vordere Rangierkupplung benutzen, um irgendein Gerät anzuhängen.
- Möglichst nur Geräte anbauen und ziehen, die mit einer unabhängigen Bremsanlage ausgestattet sind. Angehängte Geräte ohne eigenständige Bremsanlage dürfen nur dann angebaut werden, wenn ihr Gewicht (Leergewicht und Gesamtgewicht) innerhalb der zulässigen Werte liegt.
- Keine hydraulischen und elektrischen Anschlüsse ausführen und keine Sicherungselemente (Stifte, Splinte etc.) einstecken, wenn der Traktor nicht unter sicheren Bedingungen angehalten worden ist.
- Das Gerät immer am Boden abstellen, bevor man aus dem Traktor aussteigt.

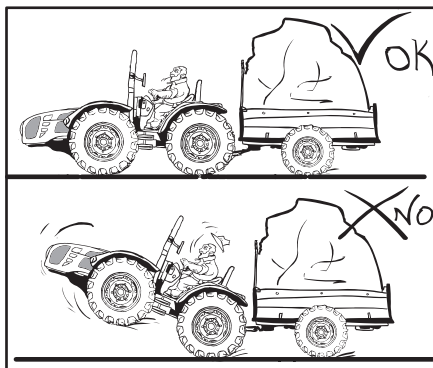


Abb. 2.20

Teil 24: Straßen-transport

Vor dem Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen sind die geeigneten Vorsichtsmassnahmen zu treffen.

- Die für Ihren Traktor geltenden örtlichen und nationalen Straßenverkehrsvorschriften beachten.
- Beide Bremspedale koppeln (RS-Ausführungen).
- Die Anbaugeräte in die Transportstellung anheben und in dieser Position sperren.
- Die Anbaugeräte in die schmalste Transportstellung bringen.
- Die Zapfwelle und die Differentialsperre abkuppeln.
- Sicherstellen, dass der Traktor und die eventuellen anderen Ausrüstungen mit dem Hinweissymbol für langsame Fahrzeuge oder mit Rundumleuchte ausgestattet sind, wenn dies vom Gesetz vorgeschrieben ist. (Abb.2.21).
- Wenn Anbaugeräte breiter als der Traktor sind, ist die Gesamtbreite durch Warntafeln mit rotgelben Streifen anzuzeigen, die an den seitlichen Enden anzubringen sind. Sicherstellen, dass die Rundum-Warnleuchte montiert ist und korrekt funktioniert.
- Sicherstellen, dass ein geeigneter Sicherheitsstift mit geeigneter Sicherheitssperre verwendet wird.
- Alle Strahler sowie vorderen und hinteren Lichter sorgfältig reinigen und sicherstellen, dass sie einwandfrei funktionieren.
- Die an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugeräte und die beim Fahren von Kurven seitlich ausschwenkenden Anbaugeräte haben einen größeren Wendekreis als die geschleppten Anbaugeräte. Daher beim Lenken immer einen geeigneten Sicherheitsabstand einkalkulieren.

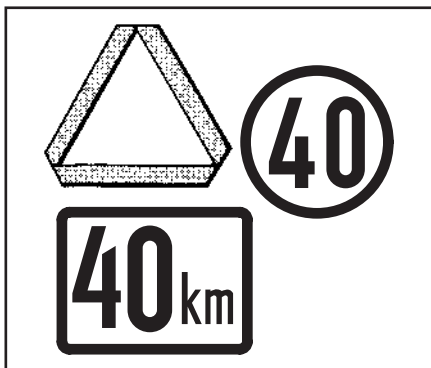


Abb. 2.21

Teil 25:

Straßenverkehrs-regeln

Beim Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen sind geeignete Vorsichtsmassnahmen zu treffen.

! Achtung:

KEINEN Personen erlauben, auf den Traktor oder das geschleppte Anbaugerät zu steigen.

- ADer Fahrer muss die zu fahrende Straße kennen.
- Auf der Straße tags und nachts die Blinker oder die Rundumleuchte einschalten, wenn es nicht gesetzlich verboten ist.
- Beim Schleppen von Lasten mit Transportgeschwindigkeit ist Vorsicht geboten, insbesondere, wenn das geschleppte Anbaugerät nicht mit Bremsen ausgerüstet ist.
- Die örtlichen Verkehrsregeln bezüglich der für Ihren Traktor zulässigen Geschwindigkeit beachten.
- Beim Fahren auf Schnee oder glatten Straßen ist besondere Vorsicht geboten.
- Warten, bis die Straße geräumt ist, bevor man losfährt.
- Besonders gut an unübersichtlichen Kreuzungen aufpassen. Langsam fahren, wenn keine gute Sicht gewährleistet ist.
- NON tentate sorpassi agli incroci.
- An Kreuzungen NICHT überholen.
- Immer anzeigen, wenn beabsichtigt wird, langsamer zu fahren, anzuhalten oder abzubiegen. Vor dem Fahren von Steigungen oder Gefällen einen niedrigen Gang einlegen (Abb.2.22).
- Einen Gang eingelegt lassen. Abhänge nie bei ausgekuppelter Kupplung oder im Leerlauf fahren (Abb.2.23).
- Den Verkehr NICHT behindern. - Auf der richtigen Fahrspur möglichst nahe am Fahrbahnrand fahren.
- Wenn sich eine Schlange hinter Ihnen bildet, am Straßenrand anhalten und die Fahrzeuge vorbei lassen.
- Vorsichtig und umsichtig fahren. Auf andere Verkehrsteilnehmer achten.
- Beim Schleppen einer schweren Last frühzeitig bremsen und schrittweise langsamer fahren.
- Auf Hindernisse (z.B. niedrige Durchfahrten) achten.

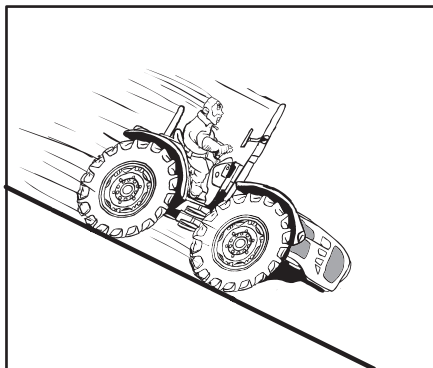


Abb. 2.22

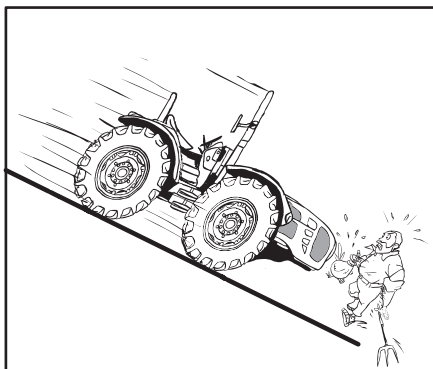


Abb. 2.23

Teil 26: Sicherheit - Nach dem Gebrauch

Bei jedem Anhalten ist sicherzustellen, dass vom Traktor keine Gefahr ausgeht (den Traktor NICHT an Gefällen parken); die Standbremse ziehen, die Zapfwelle auskuppeln, alle Schaltungshebel auf neutrale Position stellen, die Ausrüstungen komplett auf den Boden absenken, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen **BEVOR** man den Fahrersitz verlässt.

Teil 27 : Persönliche Lärmschutzaus- rüstungen

Die individuellen Lärmschutzausrüstungen reduzieren die dem Ohr über die Luft übertragene Schallenergie.

Die persönlichen Lärmschutzausrüstungen werden verwendet, wenn eine schädliche Lärmaussetzung nicht vermieden werden kann.

Es gibt verschiedene Lärmschutzausrüstungen, die den Lärm unterschiedlich stark dämpfen, wie Helme, Gehörschutz, Ohrstöpsel (Abb. 2.24).

Helme und Gehörschutz dämpfen Lärm am besten, sind aber sperrig und unbequem, und sind daher hauptsächlich für hohe Lärmpegel geringer Dauer geeignet (max. 2 Stunden).

Ohrstöpsel sind allgemein besser verträglich und sind besonders bei langfristiger Lärmaussetzung nützlich, wenn der Lärmpegel weniger hoch ist.

Wenn die tägliche individuelle Lärmaussetzung gleich 85 dBA ist oder darüber liegt, wird der Gebrauch geeigneter persönlicher Gehörschutzausrüstungen empfohlen.



SICHERHEIT

Abb. 2.24

Teil 28: Position der Sicherheitsaufkleber

Die folgenden Sicherheitsaufkleber dürfen nie aus ihrer ursprünglichen Position am Traktor entfernt werden. Wenn zu Wartungszwecken oder wegen Abnutzung das Entfernen dieser Aufkleber erforderlich ist, müssen sie wieder in der in diesem Abschnitt angegebenen ursprünglichen Position angebracht werden.

28.1 Allgemeine Gefahr (Abb.2.25)

Achtung: Die in diesen Bedienungs- und Wartungsanleitungen des Traktors und des Motors enthaltenen Sicherheitsinformationen aufmerksam lesen.

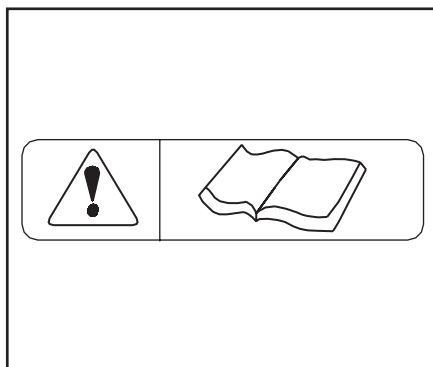


Abb. 2.25

28.2 Verbrennungsgefahr (Abb.2.26)

Achtung: Heiße Oberflächen, Verbrennungsgefahr.

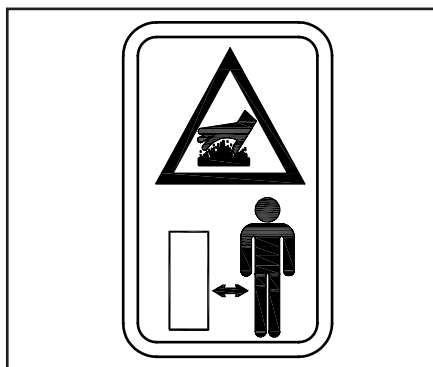


Abb. 2.26

28.3 Gefahr des Verfangens (Abb.2.27)

Achtung: Nicht in der Nähe drehender Wellen stehen. Darauf achten, dass Sie nicht an der Gelenkwelle hängen bleiben, die durch die Zapfwelle angetrieben wird. Alle Schutzvorrichtungen auf den Antriebswellen des Traktors oder des Geräts montiert halten.

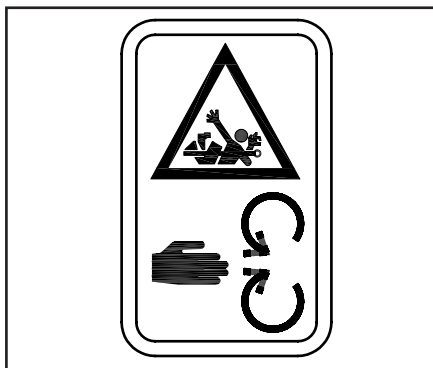


Abb. 2.27

28.4 Quetschgefahr (Abb.2.28)

Achtung: Quetschgefahr für den Körper. Nicht im Bereich beweglicher Teile stehen.



Abb. 2.28

28.5 Kippgefahr (Abb.2.29)

Achtung: Den Traktor nicht mit falsch angeordnetem Sicherheitsbügel benutzen.



Abb. 2.29

28.6 Quetschgefahr Zentralgekenk (Abb.2.30)

Achtung: Nicht im Arbeitsbereich des Traktors stehen.

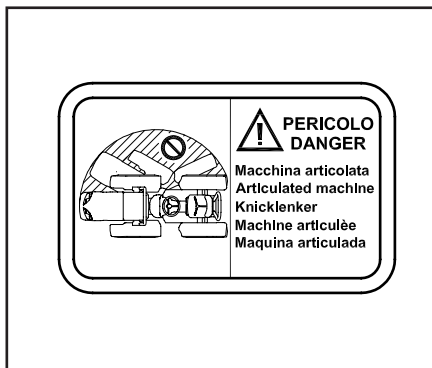


Abb. 2.30

28.7 Gefahr: Mechanische Teile in Bewegung (Abb.2.31)

Achtung: Den Motor abstellen, laufende mechanische Teile.

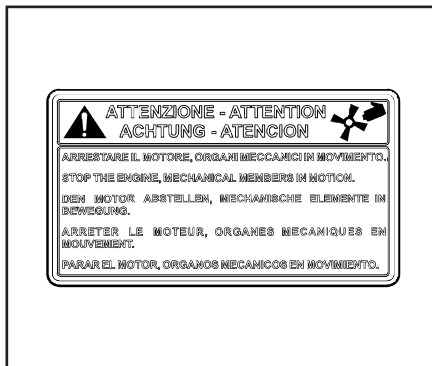


Abb. 2.31

28.8 Gefahr: Kühlkreislauf unter Druck (Abb.2.32)

Achtung: Den Motor abstellen. Vor der Abnahme des Kühlerschlussstopfens abwarten, dass der Kreislauf sich abkühlt.



Abb. 2.32

28.9 Gefahr: Sich bewegende Zapfwelle (Fig.2.33)

Vorsicht: Den Motor ausschalten.

Sich von der Zapfwelle entfernt halten, wenn diese in Bewegung ist.



SICHERHEIT

Abb. 2.33

28.10 Anordnung der Warn- und Informationsaufkleber Traktor Version AR

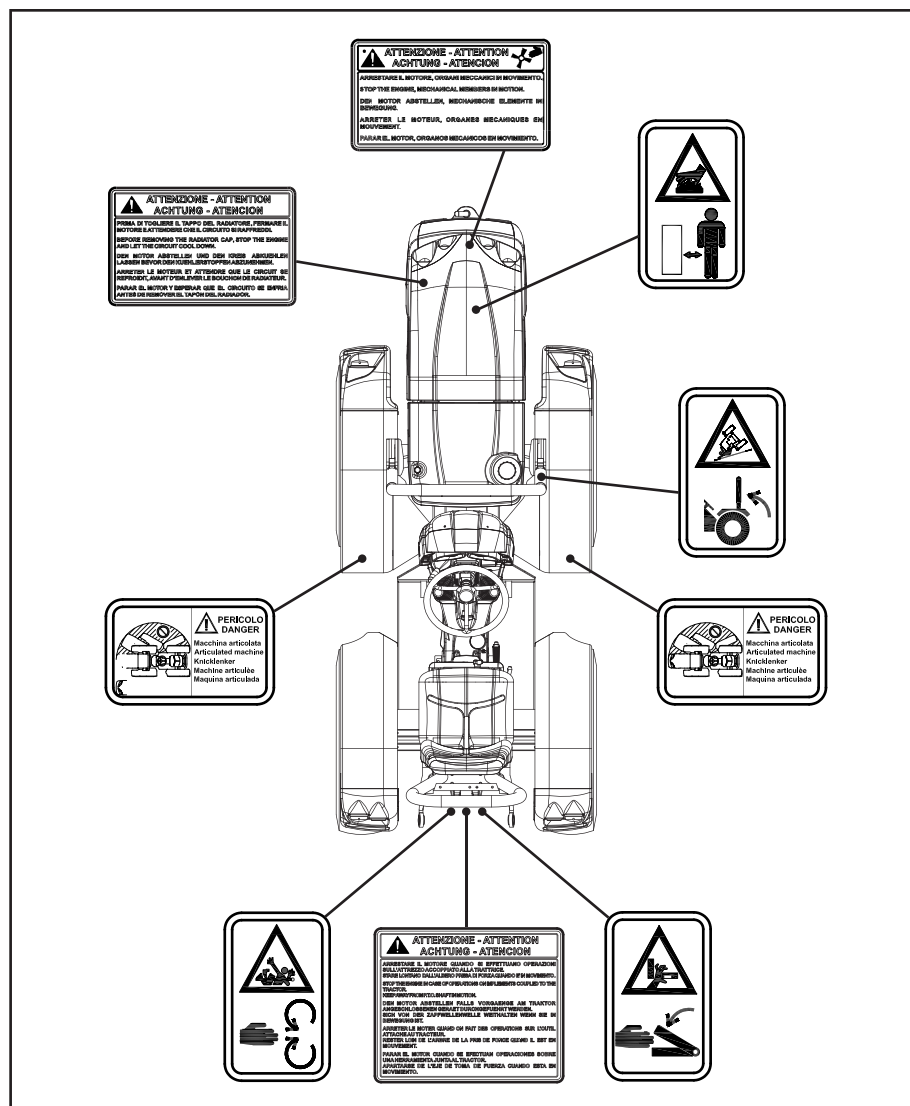


Abb. 2.34

28.11 Anordnung der Warn- und Informationsaufkleber Traktor Version RS

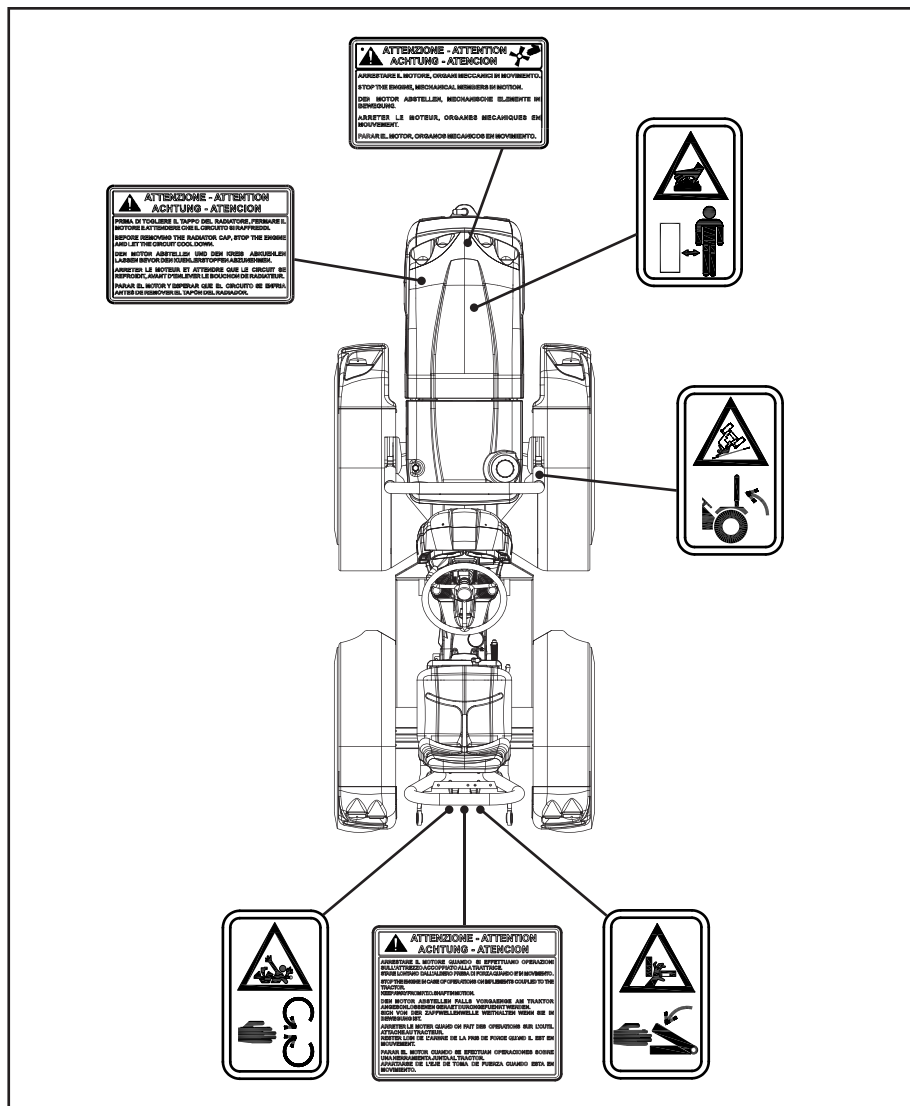


Abb. 2.35

Teil 29: Verwendung der Lader

Auf dem Körper des Traktors sind keine Befestigungspunkte für die Installation eines Frontladers vorhanden. Eine Installation einer solcher Ausrüstung ist deshalb verboten. Der Traktor ist nicht mit programmierbarer hydraulischer Folgesteuerung ausgestattet.

Teil 30: Forsteinsatz

Der Traktor verfügt nicht über Befestigungsstellen, an denen die Schutzstrukturen befestigt werden können (FOPS) und es sind keine optionalen Ausrüstungen vorgesehen. Deshalb kann er nicht in der Forstwirtschaft verwendet werden.

Teil 31: Verwendung von Pflanzenspritzen



GEFAHR:

Das Fahrerhaus entspricht den Anforderungen der "Kategorie 1" der EN EN 15695-1:2009 und liefert deshalb keine spezifische Schutzstufe gegen die besagten Substanzen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln akute und chronische Vergiftungen, Allergien verursachen kann, unabhängig von der Gefahrenklasse der Zubereitung als solcher (sehr giftig, giftig usw.). Die Arbeiten, bei denen der Landwirt in Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln gerät gehen von der Vorbereitung der Mischung bis zur Dekontaminierung der benutzten Fahrzeuge und Ausrüstungen und den Arbeiten auf den behandelten Flächen. Die mit diesen Arbeiten Beauftragten müssen die Risiken kennen, denen sie ausgesetzt sind.

In dem Fall des Traktors mit offenem Rahmen, ist es notwendig geeignete PSA (persönlichen Schutzausrüstungen, Handschuhe, rutschfeste Stiefel, Atemmaske mit Doppelfilter, Arbeitsanzug, Brille, usw.) verwenden.

- Nach der Behandlung die Kleidungsstücke mit Wasser und Seife reinigen
- Während der Behandlung keine normalen Kleider tragen.
- Bei Vergiftung sofort zur Notaufnahme gehen oder zu einem Arzt und diesem das Etikett des Produkts oder das Datenblatt zeigen.
- **Nach der Behandlung die Maschine sorgfältig waschen.**

ANMERKUNG:

Die Reste von Pflanzenschutzbehandlungen sind als "gefährlicher Sondermüll" eingestuft und müssen deshalb von Fachfirmen in Gefahrenstoffen angemessenen Anlagen entsorgt werden.

Kapitel 3: Daten und Technische Eigenschaften

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Gewichte und Abmessungen.....	52
1.1 Traktor AR.....	52
1.2 Traktor RS.....	54
Teil 2: Motor	56
2.1 Umgebungsschallpegel.....	56
2.2 Schallpegel für den Fahrer.....	56
2.3 Vibration des Sitzes	56
Teil 3: Kupplung.....	57
Teil 4: Schalt-getriebe	57
Teil 5: Hinterantrieb	57
Teil 6: Differentialsperre	57
Teil 7: Allradantrieb.....	58
Teil 8: Zapfwelle	58
Teil 9: Betriebsbremsen	58
Teil 10: Standbremse	58
Teil 11: Vorder-achse	59
Teil 12: Hydraulikkreis	59
Teil 13: Hinteres hydraulisches Hebework	59
Teil 14: Hydraulische Verteiler.....	60
Teil 15: Lenkung.....	61
Teil 16: Anbaugeräteanschluss	62
Teil 17: Zughaken.....	62
Teil 18: Elektrische Anlage.....	63
Teil 20: Karosserie	63
Teil 21: Vorderräder und Hinterräder.....	64
Teil 22: Tafel Betriebsmittel und Füllmengen.....	65

Teil 1: Gewichte und Abmessungen

1.1 Traktor AR

	K300 AR
Gewicht bei Betrieb:	1040 Kg
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	58% Vorderachse 42% Hinterachse

Abmessungen

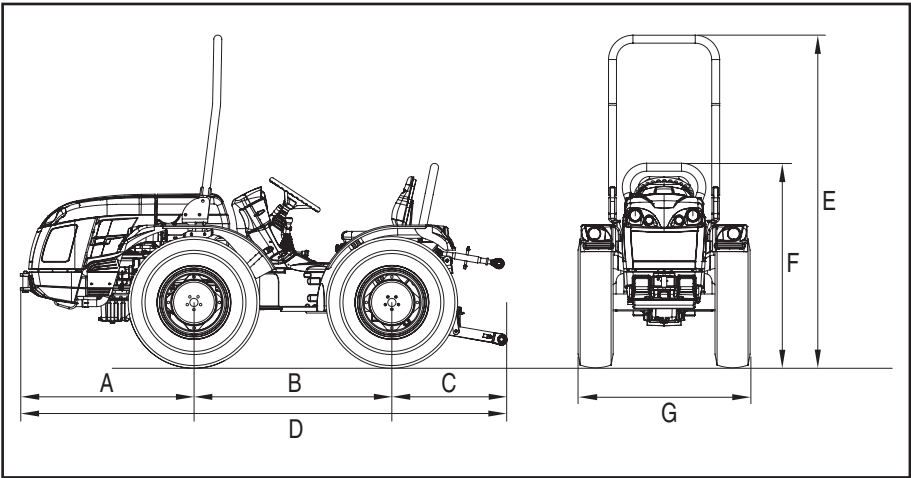
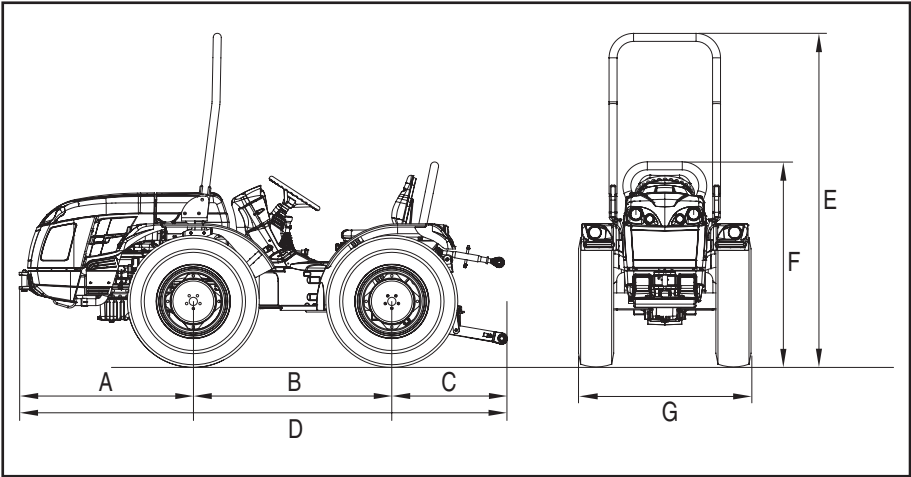


Abb. 3.1

Reifen	A	B	C	D	E max	F max	G
	mm						
6.50-16	985	1200	705	2890	1990	1174	989 ÷ 1365
7.50-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1014 ÷ 1390
7.50L-15	985	1200	705	2890	1990	1174	1087 ÷ 1315
210/95-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1016 ÷ 1392
260/70-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1140 ÷ 1298
240/70-15	985	1200	705	2890	1990	1174	1159 ÷ 1335

	K400 AR
Gewicht bei Betrieb:	1060 Kg
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	60% Vorderachse 40% Hinterachse

Abmessungen



TECHNISCHE DATEN

Abb. 3.2

Reifen	A	B	C	D	E max	F max	G
	mm						
6.50-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	989 ÷ 1365
7.50-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1014 ÷ 1390
7.50L-15	1055	1200	705	2960	1990	1174	1087 ÷ 1315
210/95-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1016 ÷ 1392
260/70-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1140 ÷ 1298
240/70-15	1055	1200	705	2960	1990	1174	1159 ÷ 1335

1.2 Traktor RS

	K300 RS
Gewicht bei Betrieb:	1060 Kg
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	58% Vorderachse 42% Hinterachse

Abmessungen

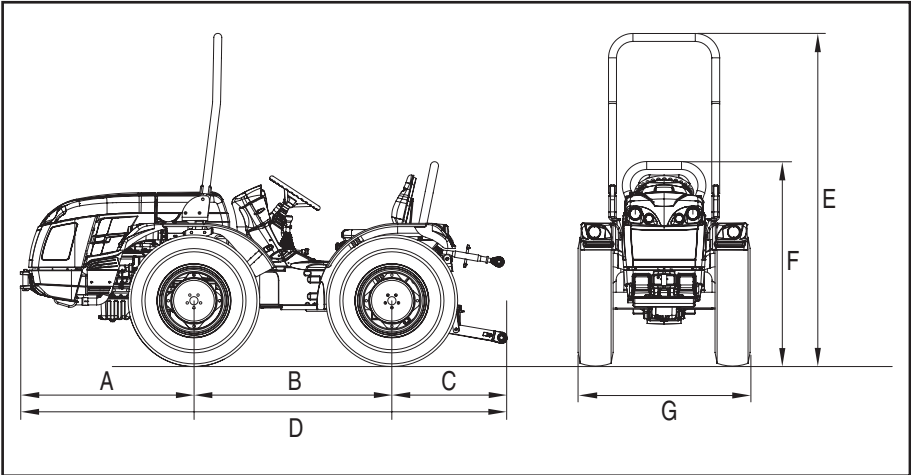
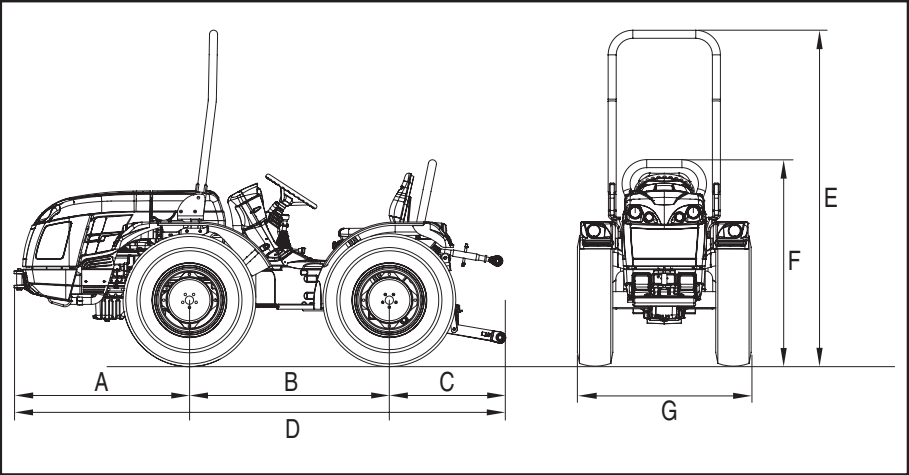


Abb. 3.3

Reifen	A	B	C	D	E max	F max	G
	mm						
6.50-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1069 ÷ 1365
7.50-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1094 ÷ 1390
7.50L-15	985	1200	705	2890	1990	1174	1087 ÷ 1315
210/95-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1096 ÷ 1392
260/70-16	985	1200	705	2890	1990	1174	1202 ÷ 1360
240/70-15	985	1200	705	2890	1990	1174	1159 ÷ 1335

	K400 RS
Gewicht bei Betrieb:	1080 Kg
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	60% Vorderachse 40% Hinterachse

Abmessungen



TECHNISCHE DATEN

Abb. 3.4

Reifen	A	B	C	D	E max	F max	G
	mm						
6.50-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1069 ÷ 1365
7.50-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1094 ÷ 1390
7.50L-15	1055	1200	705	2960	1990	1174	1087 ÷ 1315
210/95-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1096 ÷ 1392
260/70-16	1055	1200	705	2960	1990	1174	1202 ÷ 1360
240/70-15	1055	1200	705	2960	1990	1174	1159 ÷ 1335

Teil 2: Motor

	K300	K400
Hersteller	Kubota	Kubota
Typ	D11053 E3B	D1505 E3B
Anzahl Zylinder	3	4
Hubraum (cc)	1123	1498
Ansaugung	natürlich	natürlich
Abgasemission	Tier 3A	Tier 3A
Leistung (KW/CV)	19,1/26	26,2/35,6
Nenndrehzahl (UpM)	3000	3000
Max. Antriebsdrehmoment (Nm/UpM)	70,4/2200	96,5/2200
Kühlung	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit
Spezifischer Kraftstoffverbrauch (g/kWh)	-	-
Tankkapazität (l)	43	43

2.1 Umgebungsschallpegel (Richtlinie 2009/63/EC)

	K300	K400
Schallpegel mit ausgeschalteter Maschine dB (A)	77,9	78,9
Schallpegel mit laufender Maschine dB (A)	82,9	80

2.2 Schallpegel für den Fahrer (Richtlinie 2009/63/EC)

	K300	K400
Schallpegel dB (A)	86	86

2.3 Vibration des Sitzes (Richtlinie 78/764/CEE)

	GEWICHT 60 Kg.	GEWICHT 100 Kg.
GT62 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
XH2 P1	1,17 m/s ²	0,93 m/s ²
SEAT 58 - S22	1,04 m/s ²	1,1 m/s ²

Teil 3: Kupplung

Die Fahrkupplung ist eine mechanisch betätigte Einscheiben-Trockenkupplung.

Teil 4: Schalt-getriebe

Das Schaltgetriebe ist ein Zahnradgetriebe mit 4 Gängen, 2 Gangbereichen und Wendegetriebe. Insgesamt gibt es 12 Gänge: 8 Vorwärtsgänge und 4 Rückwärtsgänge.

Teil 5: Hinterantrieb

Hypoid-Kegelradgetriebe und Differential mit mechanisch betätigter Sperre.

Teil 6: Differentialsperre

Vorderes und hinteres Differential mit mechanisch betätigter gleichzeitiger Sperre.

Teil 7: Allradantrieb

Der Antrieb ist Allrad und wird ständig an alle vier Räder geleitet.

Teil 8: Zapfwelle

Unabhängige Zapfwelle für Anbaugeräte oder Arbeitsmaschinen.

Die Zapfwelle ist ganz von der Fahrkupplung abhängig.

- . - Normzapfwelle mit 540 U/min
- . - mit dem Schaltgetriebe synchronisiert.
 - manuelle Betätigung für Betrieb als Motor- und Wegzapfwelle.
- . - Drehrichtung: rechts.
- . - Zapfwellenstummel: unten.

Synchronisierte Zapfwelle für Anhänger.

Nachfolgend ist die Drehzahl der synchronisierten Zapfwelle pro Hinterradrehung angegeben:

- Geschwindigkeit 540 U/min -3,148

Teil 9: Betriebsbremsen

Die Betriebsbremsen der Hinterachsräder sind mechanisch betätigte Trommelbremsen.

Die Betätigung erfolgt in der Version AR mit einem Pedal, in der Version RS mit zwei Pedalen.

Zur gleichzeitigen Bremsung auf der Straße müssen die Pedale mittels des speziellen Riegels miteinander verbunden werden.

Teil 10: Standbremse

Wirkt auf die Betriebsbremsen und wird mechanisch mit Handhebel betätigt.

Teil 11: Vorder-achse

Differential mit Sperrvorrichtung.

Die Vorderachse pendelt um die Mitte (über $\pm 15^\circ$)

Teil 12: Hydraulikkreis

Der Kreislauf hat eine hydraulische Zahnradpumpe mit 16,5 l/min Förderleistungen zur Versorgung der Lenkung, des Krafthebers und der Zusatzsteuergeräte.

Der hydraulische Höchstdruck des Kreislaufs beträgt 125 bar.

Teil 13: Hinteres hydraulisches Hebewerk

Der Heckkraftheber ist in der Version Heben/Senken mit mechanischer Betätigung erhältlich.

Die Hubkraft an den Kupplungsösen der Unterlenker beträgt 1050 kg.

In der Konfiguration Heben/Senken gibt es eine Version mit außenliegendem Hydraulikzylinder, der eine Hubkraft von 525 kg an den Kupplungsösen der Unterlenker aufweist.

Teil 14: Hydraulische Verteiler

Die Zusatzsteuergeräte werden mechanisch betätigt und haben maximal 6 Hydrosteckdosen.

Die Standardkonfiguration (Version RS und AR) sieht folgendes vor:

- 1 doppelwirkendes Monoblock-Steuergerät mit Funktion "Heben/Senken".

Als Option sind lieferbar:

Version RS

- 1 einfachwirkendes Steuergerät
- 1 doppelwirkendes Steuergerät
- 1 doppelwirkendes Steuergerät mit Schwimmstellung

Version AR

- 1 einfachwirkendes Steuergerät
- 1 doppelwirkendes Steuergerät mit Schwimmstellung
- 2 doppelwirkende Steuergeräte

Anmerkung:
Um die korrekte Steuerbarkeit der hydraulischen Ausrüstungen zu gewährleisten, wird die Anwendung von Drosselventilen auf die zu den doppelwirkenden Hydraulikanschlüssen verbundenen hydraulischen Antriebe empfohlen.

Teil 15: Lenkung

Die Lenkung des Traktors ist hydrostatisch und in das Armaturenbrett eingebaut. In der AR-Ausführung ist die Hydraulikwinde doppelt wirkend am Mittelgelenk, in der RS-Ausführung an der Vorderachse.

Einschlagwinkel

- Version AR - circa 36,5°
- Version RS - circa 46°

Das Lenkrad ist auf Anfrage höhenverstellbar.

Der Lenkradius hängt von den aufgezogenen Reifen ab und entspricht:

Traktor in AR-Ausführung

Reifen	Wenderadius mm
6.50-16	2290
7.50-16	2300
7.50L-15	2350
210/95-16	2300
260/70-16	2370
240/70-15	2380

Traktor in RS-Ausführung

Reifen	Wenderadius mm
6.50-16	2670
7.50-16	2995
7.50L-15	2880
210/95-16	2995
260/70-16	2820
240/70-15	2970

Teil 16:

Anbaugeräteanschluss

Dreipunkt-Anschluss für Anbaugeräte 1° Klasse, mit Seitenstabilisatoren zur Regulierung der seitlichen Schwingungen der Anbaugeräte.

Dreipunkt-Zugstangen und vertikale Zugstangen mit manueller Einstellung.

Teil 17: Zughaken

Der Traktor ist mit einem vorderen Manövrierhaken ausgerüstet.

Je nach Gesetzen der einzelnen Länder stehen zwei hintere Zughaken zur Verfügung:

- Haken Kat. C, für Italien zugelassen, in 8 Positionen höhenverstellbar;
- n für die europäische Zulassung.

Das vom Traktor schleppbare Höchstgewicht hängt von den Gesetzen der einzelnen Länder ab.

Schleppbare Höchstgewicht (ungebremst):

- version AR - 1060 Kg.
- version RS - 1080 Kg.

Schleppbare Höchstgewicht (mit unabhängiger Bremsvorrichtung):

- version AR - 2120 Kg.
- version RS - 3240 Kg.

Schleppbare Höchstgewicht (mit Trägheitsbremse):

- version AR - 2120 Kg.
- version RS - 3240 Kg.



Achtung:

Der vordere Haken darf nur zum Abschleppen des Traktors in Notfällen verwendet werden. Die Schlepprichtung muss mit der Längsachse des Traktors übereinstimmen. Das Schleppen in von der Achse abweichenden Richtungen oder für einen anderen als den angegebenen Zweck ist verboten.

Teil 18: Elektrische Anlage

Spannung
12 V

Batterie

Typ	"Maintenance Free"
Spannung	12 V
Kapazität für 20 Stunden	60 Ah

Alternator

Typ	40 A
Spannung	12 V
Leistung	480 W con regolatore di tensione automatico incorporato

Anlasser

Spannung	12 V
Dauerleistung	1 KW

Vorderlichter

vier Vorderlichtgruppen mit Halogenlampen: zwei Leuchten für das Abblendlicht, zwei Arbeitsscheinwerfer und zwei Leuchten für das Standlicht;

4 orangefarbene Richtungszeiger;

2 Heckleuchten mit rotem Positionslicht, Stopplicht und roten Rückstrahlern;

Kennzeichenbeleuchtung und auf Anfrage Arbeitsscheinwerfer hinten;

Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich rechts unten auf den Armaturenbrett.

Teil 19: Sicherheitsrahmen

Der vordere Sicherheitsbügel ist fest am Traktorgetriebe verankert und lässt sich zum Manövrieren abkippen.

Teil 20: Karosserie

Die Motorhaube wird von vorne geöffnet. Der Kraftstofftank und die Batterie befinden sich unter einer Kunststoffabdeckung hinter der Motorhaube.

Teil 21: Vorderräder und Hinterräder

Zum Einstellen der Spurbreite ist Bezug auf die Tabelle in Kapitel 5 „Gebrauchsanweisungen“ zu nehmen.

Reifentyp	Dynamischer Radhalbmesser mm
6.50-16	351
7.50-16	363
7.50L-15	345
210/95-16	360
260/70-16	346
240/70-15	322

Teil 22: Tafel

Betriebsmittel und Füllmengen

Der Kühlkreislauf des Motors besteht aus einem Gemisch aus einer spezifischen Kühlflüssigkeit und destilliertem Wasser in unterschiedlichen Anteilen.

Hier die Bezugswerte:

Frostschutz (%)	Gefrierpunkt (°C)	Siedepunkt (°C)
30	-15	104
35	-20	105
40	-25	106
45	-30	107
50	-35	109
60	-36	113

Für die Mengenangaben des Motorschmierkreises ist Bezug auf das dem Traktor beigestellte Motorhandbuch zu nehmen. Dieses Handbuch ist sorgfältig aufzubewahren.

	Menge		Sorte
	AR	RS	
Kraftstofftank	43 lt	43 lt	Dieselmkraftstoff
Vorderachse	4.7 lt	3,5 lt	ÖI BCS POWERLUBE W11T
Gruppe Schaltgetriebe-Hinterachse	12,5 lt	12,5 lt	ÖI BCS POWERLUBE W11T
Motorkühlflüssigkeit	5 lt	5 lt	Mischung Frostschutzlösung / destilliertes Wasser

Kapitel 4: Instrumente und Bedienelemente

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Anordnung der Bedienelemente	68
Teil 2: Instrumententafel	72
Teil 3: Lenkradein -stellung	73
Teil 4: Einstellen des Standard-Sitzes	74
4.1 Einstellung der Federung	74
4.2 Längsverstellung	74
4.3 Vertikale Einstellung	74
Teil 5: Rundum-leuchte	75

Teil 1: Anordnung der Bedienelemente

In diesem Abschnitt werden alle am Traktor vorhandenen Instrumente und Bedienelemente beschrieben.

Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Beschreibung für die AR- und RS-Ausführungen.

Für den korrekten Gebrauch der aufgeführten Bedienelemente ist aufmerksam Kapitel 5 - Gebrauchsanweisungen - zu lesen.

- 1 - Kupplungspedal
- 2 - Schalthebel für Ganggruppen und Rückwärtsgang
- 3 - Geschwindigkeitshebel
- 4 - Bremspedale (RS-Ausführung)
- 5 - Bremspedale (AR-Ausführung)
- 6 - Gaspedal

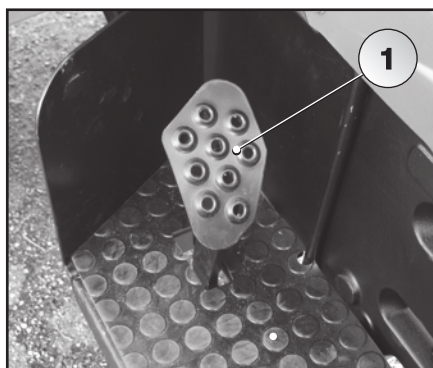


Abb. 4.1

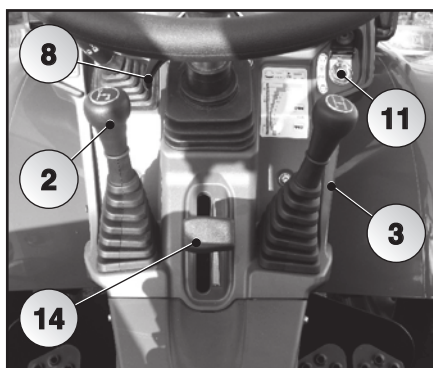


Abb. 4.2

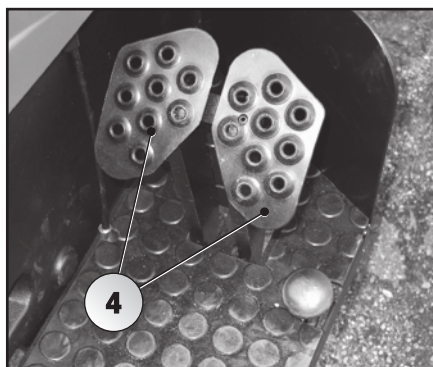


Abb. 4.3

- 7 - Steuerrad
- 8 - Verstellhebel Steuerradhöhe
- 9 - Instrumententafel
- 10 - Blinker und Hupe
- 11 - Zündschalter
- 12 - Not-Schalter
- 13 - Schalter Arbeitsscheinwerfer
- 14 - Handgaszug
- 15 - Hebel der Feststellbremse
- 16 - Pedal der Differentialsperre

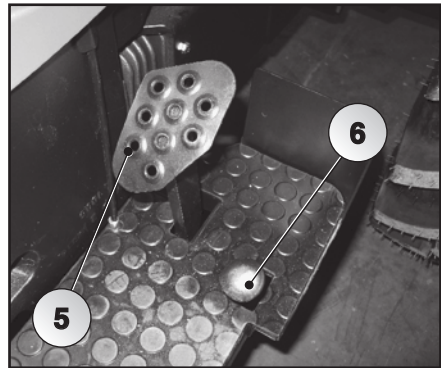


Abb. 4.4

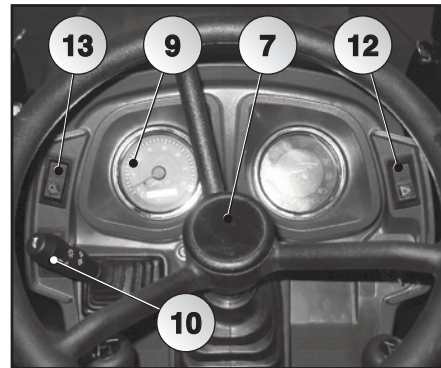


Abb. 4.5

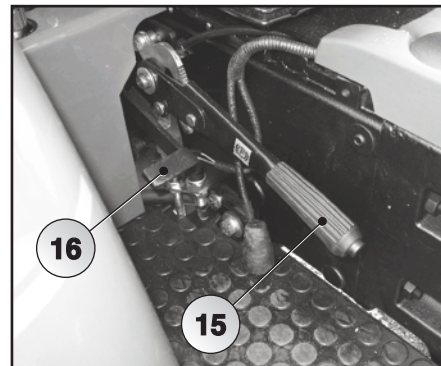


Abb. 4.6

- 17 - Hebeworksteuerhebel Auf/Ab
- 18 - Absperrhahn Regelventil der Fördermenge: Regelt die Senkgeschwindigkeit des Krafthebers.
- 19 - Hebel des Zusatzsteuergeräts
- 20 - Hebel des Zusatzsteuergeräts
- 21 - Hebel des Zusatzsteuergeräts (Option)
- 22 - Hebel des Zusatzsteuergeräts (Option)
- 23 - Hilfssteckdose (12V)

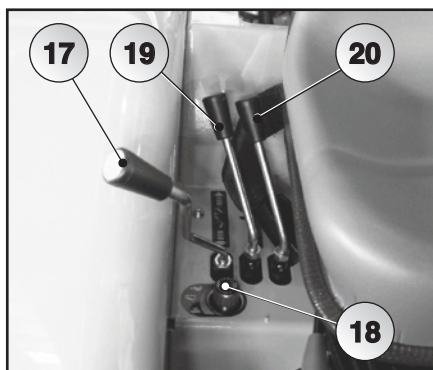


Abb. 4.7

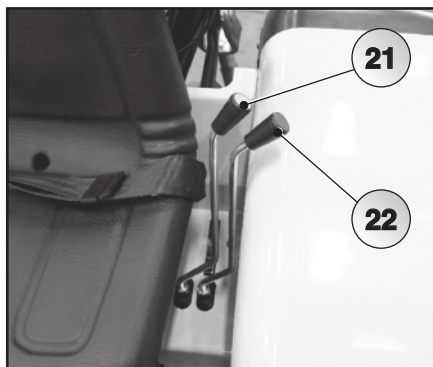


Abb. 4.8

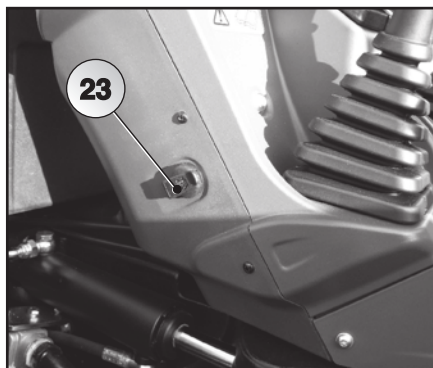


Abb. 4.9

- 24 - Einstellhebel genormte oder synchronisierte Zapfwelle
- 25 - Steckdose für Anhänger

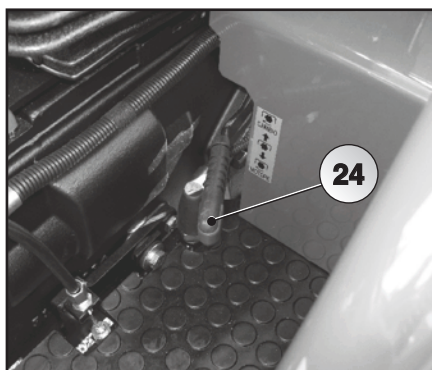


Abb. 4.10

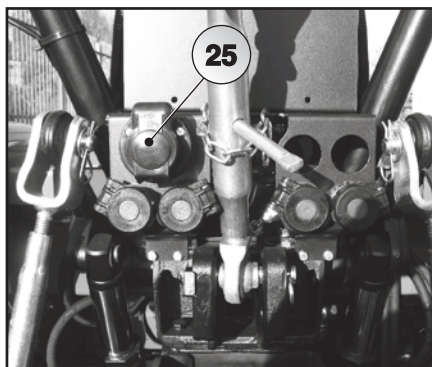


Abb. 4.11

Teil 2: Instrumententafel

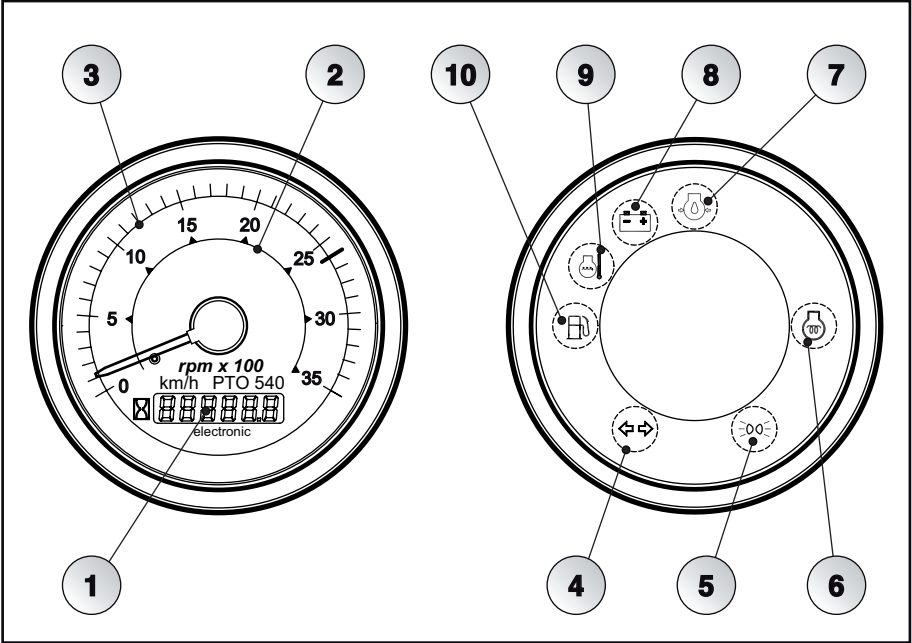


Abb. 4.12

Bez.	Beschreibung	Farbe
1	Betriebsstundenanzeige	
2	km/h	
3	Motordrehzahl	
4	Anzeige Blinker	Grün
5	Anzeige Standlicht	Grün
6	Anzeige Vorglühen Glühkerzen	Orange
7	Anzeige Motoröl Druck	Rot
8	Kontrollanzeige Lichtmaschine	Rot
9	Anzeige der Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors	Rot
10	Warnleuchte für Kraftstoffreserve	Orange

Teil 3: Lenkradein- -stellung

Das Lenkrad wirkt auf die Hydrolenkung, die ihrerseits wirkt auf:

- Das Hauptgelenk zum Lenken des Traktors in der AR-Ausführung;
- die Räder zum Lenken des Traktors in der RS-Ausführung.



Achtung:

Die Höheneinstellung des Lenkrads nur bei stillstehendem Traktor durchführen.

Die Höhe des Lenkrads wird durch Drehen des Hebels (9) verstellt. Durch Drehen des Hebels (9) wird die Positionssperre des Lenkrads aufgehoben und die Lenkradhöhe kann der Körpergröße des Fahrers angepasst werden.

Höhenverstellbares Lenkrad

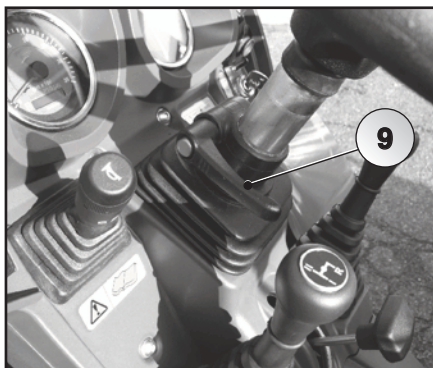


Abb. 4.13

Teil 4: Einstellen des Standard-Sitzes

Der Fahrersitz ist mit Einrichtungen versehen, die seine Einstellung vorn/hinten, in der Höhe und der Federung aufgrund des Körpergewichts des Fahrers gestatten.

Achtung:

Den Sitz nur bei stillstehendem Traktor verstellen.

4.1 Einstellung der Federung

Die Einstellung der Sitzaufhängung erfolgt auf der Basis des Gewichts des Fahrers und wird durch Einwirken auf den Hebel (26) unter dem Gummischutz der Aufhängung durchgeführt.

Zum Durchführen dieses Einstellvorgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Hebel (26) nach außen ziehen;
- Den Hebel (26) drehen, um die Sitzfederung weicher oder härter einzustellen.

Anmerkung:

Um die Einstellung der Position vorn/hinten und der Sitzfederung vorzunehmen, sollte der Fahrer am besten schon sitzen.

4.2 Längsverstellung

Durch Einwirken auf den Hebel (27) und Verschieben des Sitzes in der Längsrichtung (nach vorne oder nach hinten) wird der Sitz in die gewünschte Stellung gebracht. Nach erfolgter Verstellung den Hebel (27) loslassen, um den Sitz in der eingestellten Stellung zu blockieren.

4.3 Vertikale Einstellung

Zum Verstellen der Sitzhöhe wird der Knopf (28) verwendet. Durch drehen dieses Knopfes im Uhrzeigersinn wird der Sitz nach unten, durch Drehen gegen den uhrzeigersinn nach oben verstellt.

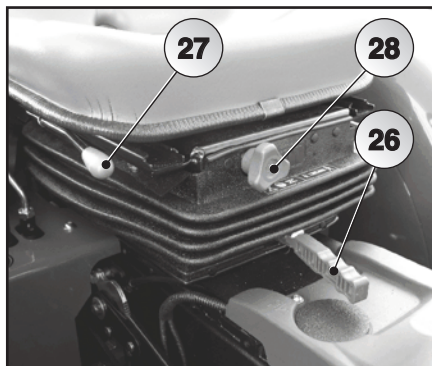


Abb. 4.14



Abb. 4.15

Teil 5: Rundum-leuchte

Bei der Traktorausführung mit Plattform muss die Rundumleuchte bei Bedarf an dem Sicherheitsrahmen (Rollbar) angebracht werden.

Die Rundumleuchte wird durch Anschließen des dem Kit "Rundumleuchte" beigestellten speziellen Steckverbinders an die Hilfssteckdose (23) (12 V) links am Armaturenbrett eingeschaltet.

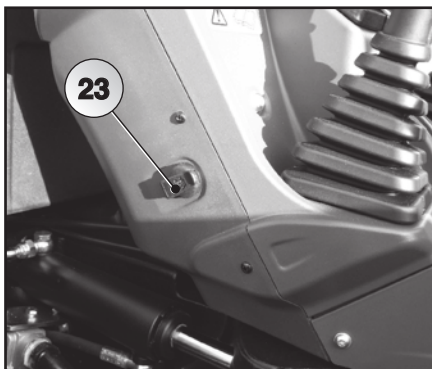


Abb. 4.16

Kapitel 5: Gebrauchs-anweisungen

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 : Anlassen des Motors	78
Teil 2: Anlassen des Motors bei niedriger Außentemperatur	80
Teil 3: Einfahrzeit	81
Teil 4: Abstellen des Motors	82
Teil 5: Anlassen des Traktors.....	83
Teil 6: Gaspedal	84
Teil 7: Manueller Be-schleunigungs-hebel	84
Teil 8: Anhalten des Traktors	85
Teil 9: Batterieschalter	86
Teil 10: Kupplungs-pedal.....	87
Teil 11: Schalthebel.....	88
11.1 Geschwindigkeits-bereichhebel	88
11.2 Schalthebel	89
Teil 12: Fahr- und Standbremse	90
Teil 13: Bedienelemente am Armaturenbrett.....	92
Teil 14: Zapfwelle	94
Teil 15: Differential-sperre	99
Teil 16: Zughaken.....	100
Teil 17: Anbaugerätean-schluss (Dreipunkt-anschluss)	106
17.1 Normales hinteres Anbaugerätehebewerk	113
17.2 Hilfshydraulikverteiler.....	114
Teil 18: Räder ausbauen	116
Teil 19: Trasport Anmerkung: des Traktors	120
Teil 20: Gewichte.....	121

Teil 1 : Anlassen des Motors

 Achtung:

Den motor nicht in geschlossenen räumen anlassen - abgase sind giftig.

 Achtung:

Bei stillstehendem traktor und abgestelltem motor muss die standbremse immer gezogen sein.

 Achtung:

Den Motor nur starten, wenn man am Fahrerplatz sitzt.

Anmerkung:

Eine Sicherheitsvorrichtung verhindert das Anlassen des Motors wenn das Kupplungspedal nicht bis an den Anschlag getreten ist.

Anmerkung:

Eine Sicherheitseinrichtung verhindert das Starten des Motors, wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist.

- 1 - Sicherstellen, dass der Hebel (15) der Feststellbremse in der Stellung Bremse eingeschaltet steht;
- 2 - Kontrollieren, dass alle Bedienungshebel in neutraler Stellung sind;
- 3 - Das Kupplungspedal bis zum Anschlag treten und in dieser Stellung belassen;
- 4 - Das Gaspedal bis auf den halben Hub treten;
- 6 - Den Zündschlüssel (11) in den Zündanlassschalter stecken und im Uhrzeigersinn auf die Stellung 1 "Inbetriebnahme" drehen; das digitale Display zeigt dann die Gesamtbetriebsstunden an. Sicherstellen, dass die folgenden Anzeigeleuchten auf der Instrumententafel aufleuchten:

- Motoröldruck
- Batterieladeleuchte
- Kraftstoffreserve

Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn auf die Stellung 2 "Vorglühen" drehen und für 5 Sekunden in dieser Stellung halten.

Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn auf die Stellung 3 "Starten" drehen, um den Motor zu starten.

- 6 - Bei angesprungenem Motor sicherstellen, dass alle roten Leuchtanzeigen ausgeschaltet sind.
- 7 - Falls eine oder mehrere rote Kontrollleuchten weiterhin eingeschaltet sind, ist der Motor abzustellen, nach der Ursache zu suchen und diese zu beheben.



Achtung:

Nicht versuchen, den motor länger als 15 sekunden anzulassen.

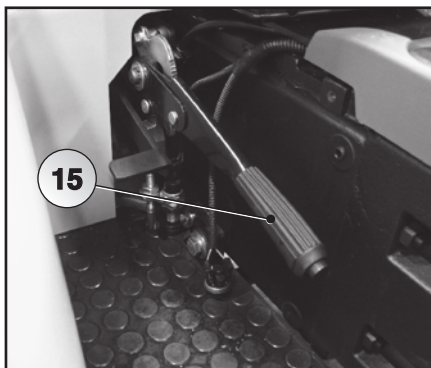


Abb. 5.1



Abb. 5.2

Teil 2: Anlassen des Motors bei niedriger Außentemperatur

Anmerkung:

Bei niedrigen oder bei 0°C Grad liegenden Außentemperaturen ist zu überprüfen, dass der Kühlkreislauf Frostschutzmittel enthält.

Achtung:

Keine Flüssigkeiten (Äther) einspritzen, um das Anlassen bei niedrigen Temperaturen zu erleichtern. Der Traktor ist mit einem Kaltsstartsystem ausgestattet.

Es ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Sicherstellen, dass der Hebel der Feststellbremse in der Stellung Bremse eingeschaltet steht;
 - 2 - Kontrollieren, dass alle Bedienungshebel in neutraler Stellung sind;
 - 4 - Das Kupplungspedal bis zum Anschlag drücken und gedrückt halten;
 - 5 - Das Gaspedal (6) bis auf Hälfte des Hubs treten;
 - 6 - Den Zündschlüssel in den Zündanlassschalter stecken und im Uhrzeigersinn auf die Stellung 1 "Inbetriebnahme" drehen;
- Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn auf die Stellung 2 "Vorglühen" drehen und für 10 Sekunden in dieser Stellung halten.

Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn auf die Stellung 3 "Starten" drehen, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht angesprungen ist, den Zündschlüssel erneut in die Stellung 1 drehen, den Zündschlüssel dann auf Stellung 2 drehen, 10 Sekunden

abwarten und den Startvorgang wiederholen, indem man den Schlüssel in die Stellung 3 dreht. Wenn der Motor angesprungen ist, den Schlüssel loslassen.

Wenn der Motor nicht startet, den Vorglüh- oder Startzyklus wiederholen.

Anmerkung:

Wenn der Motor nach drei Anlassversuchen immer noch nicht läuft und Qualm aus dem Auspuff austritt, ist der Anlassvorgang ohne Thermostarter zu wiederholen.

Achtung:

Nicht versuchen den motor länger als 15 sekunden anzulassen.

Anmerkung:

Zwischen den verschiedenen Anlassversuchen sollte eine Pause von mindestens 1 Minute eingehalten werden.

Falls der Motor nicht leicht und regulär angelassen werden kann, ist nicht unnötig weiter zu versuchen, den Motor zu starten, da sich die Batterie entlädt. Vielmehr sollte man versuchen, eventuell in der Kraftstoffzuleitung vorhandene Luft abzulassen. Wenn das Problem weiterhin besteht, folgendes prüfen::

- dass die Kraftstofffilter nicht verstopft sind.
- die Batterie.
- dass die Sicherungen des Startstromkreises einen guten Zustand aufweisen.

Teil 3: Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit müssen folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden:

- 1 - Betriebsstunden des Traktors ausschlaggebend für die Leistung und die Lebensdauer des Motors sind. Der Traktor sollte von Anfang an unter möglichst genau den späteren normalen Arbeitsbedingungen des Motors entsprechenden Bedingungen eingesetzt werden.
- 2 - Beim Schleppen von Lasten niedrige Gänge einlegen.
- 3 - Während der Einfahrzeit des Öfteren kontrollieren, dass Schrauben, Schraubbolzen, Muttern, usw. richtig angezogen sind.
- 4 - Für eine lange Lebensdauer der Kupplung müssen sich die Kupplungsscheiben korrekt gesetzt haben.

Anmerkung:
Die Kupplung während der ersten 15 Arbeitsstunden des Traktors häufig, doch vorsichtig, ein- und auskuppeln.

Teil 4: Abstellen des Motors

- 1 - Wenn verwendet, den Beschleunigungshebel (14) auf die niedrigste Position stellen;
- 2 - Den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn in Position 0 bringen;
- 3 - Die Feststellbremse einschalten, indem man den Hebel (15) zieht.

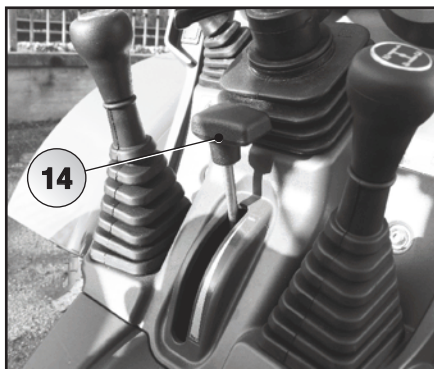


Abb. 5.3

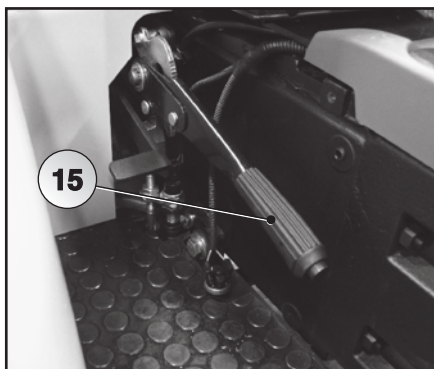


Abb. 5.4

Teil 5: Anlassen des Traktors

Achtung:

Prima di azionare il trattore, prendere coscienza con i comandi, il sistema frenante, la trasmissione, la P.d.F., i comandi del bloccaggio del differenziale e il comando di arresto del motore.

Anmerkung:

Während der ersten 50 Betriebsstunden darf der Motor nur bis max. 70% der Höchstleistung verwendet werden.

- 1 - Bei laufendem Motor das Kupplungspedal bis an den Anschlag treten;
- 2 - Mit dem Gruppenschalthebel (2) und dem Gangschalthebel (3) den gewünschten Gang wählen.
- 3 - Zum Einschalten des Rückwärtsgangs ist der Gruppenschalthebel in die Stellung "R" zu bringen;
- 4 - Die Feststellbremse lösen und das Bremspedal (Version AR) oder beide Bremspedale (Version RS) durchtreten.
- 5 - Das Kupplungspedal langsam loslassen und den Motor mit dem entsprechenden Pedal langsam

Achtung:

Auf in der Nähe stehende Personen achten, insbesondere beim Rückwärtsfahren.

Anmerkung:

Nicht mit getretenem Kupplungspedal fahren und die Wartung der Kupplung nicht vernachlässigen, um Schäden zu vermeiden.

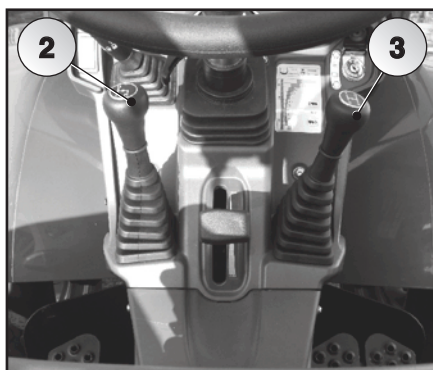


Abb. 5.5

Teil 6: Gaspedal

Bei Betätigung des Gaspedals wird die Position des manuellen Beschleunigungshebels ausgeschlossen, wenn die Motordrehzahl erhöht wird. Beim Loslassen des Pedals kehrt der Motor wieder auf die vom manuellen Beschleunigungshebel vorgegebene Drehzahl zurück.

Bei Betätigung des Gaspedals muss der manuelle Beschleunigungshebel in der Mindestposition sein.

Teil 7: Manueller Beschleunigungshebel

Der Handgaszug gestattet es, die Drehzahl des Motors von Hand zu regeln und konstant zu halten.

Der vollständig nach oben geschobene Hebel entspricht der "Minstdrehzahl", während die Drehzahl beim Verschieben des Hebels nach unten langsam erhöht wird.



Achtung:

Der manuelle Beschleunigungshebel kann nur verwendet werden, wenn mit einer konstanten Motordrehzahl gearbeitet werden soll.

Der Hebel darf nicht beim Befahren von Straßen verwendet werden

Teil 8: Anhalten des Traktors

Zum kurzen Anhalten des Traktors ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Die Motordrehzahl verringern;
- 2 - die Kupplung Motor-Getriebe auskuppeln, indem das Kupplungspedal bis zum Anschlag getreten wird;
- 3 - bei stillstehendem Traktor den Geschwindigkeitshebel (3) in die neutrale Stellung bringen und das Kupplungspedal langsam loslassen.

Zum endgültigen Anhalten des Traktors ist wie nachfolgend beschrieben vorzugehen, wobei die in Abschnitt 5 "Abstellen des Motors" enthaltenen Anleitungen zu beachten sind. Die Standbremse ziehen.

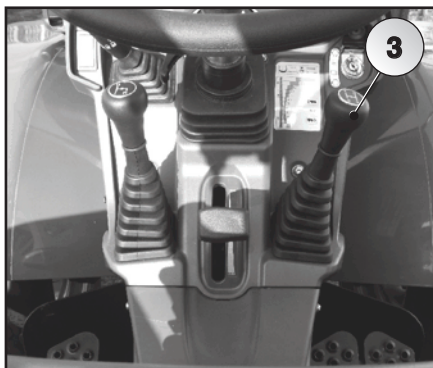


Abb. 5.6

Teil 9: Batterieschalter

Der Batterieschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die den Strom der elektrischen Anlage ausschaltet, indem der Anschluss zwischen der Batterie und den Stromverbrauchern unterbrochen wird.

Er hat den folgenden Zweck:

- er verhindert die Selbstendladung der Batterie, wenn der Traktor über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird;
- Schutz im Fall vom Kurzschlüssen in der elektrischen Anlage;
- Er gestattet es, Reparaturen oder Wartungsarbeiten unter sicheren Verhältnissen auszuführen.

Der Batterieschalter befindet sich auf der linken Seite des Motors und wird zugänglich, wenn man die Motorhaube öffnet. Der Schalter kann drei Stellungen einnehmen:

- Schalter in Stellung "ON": Elektrische Anlage wird gespeist (Fig. 5.7);
- Beim Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn um 1/4 Drehung erhält man die Stellung "OFF": Elektrische Anlage wird nicht gespeist (Fig. 5.8);
- Dreht man ihn noch weiter entgegen dem Uhrzeigersinn, wird der Schalter ausgerastet und kann herausgenommen werden (Fig. 5.9).



Abb. 5.7



Abb. 5.8



Abb. 5.9

Teil 10: Kupplungs- pedal

Mit dem Pedal wird die Kupplung ein- und ausgekuppelt:

- Bis an den Anschlag getretenes Pedal = ausgekuppelte Kupplung;
- losgelassenes Pedal = eingekuppelte Kupplung

Wenn der Motor unter Volllast läuft, ist zu vermeiden, die Kupplung rutschen zu lassen, um eine höhere Drehzahl zu erhalten. Zu diesem Zweck ist ein niedrigerer Gang einzulegen.



Achtung:

Den Fuß nie auf dem Kupplungspedal lassen.

Anmerkung:

Ein Sicherheitsschalter verhindert das Anlassen des Motors, wenn das Kupplungspedal nicht bis zum Anschlag getreten ist.



Abb. 5.10

Teil 11: Schalthebel

11.1 Geschwindigkeitsbereichshebel

Der Hebel (2) gestattet es, für jeden Gang, den man mit dem Gangschalthebel (4) einlegen kann, zwei verschiedene Gangbereiche zu wählen. In der Stellung "R" gestattet er für jeden Gang, der mit dem Gangschalthebel (4) gewählt werden kann, das Einlegen des Rückwärtsgangs.

Dann ist der Traktor anzuhalten und der gewünschte geschwindigkeitsbereich mit dem entsprechenden Hebel (2) zu wählen.

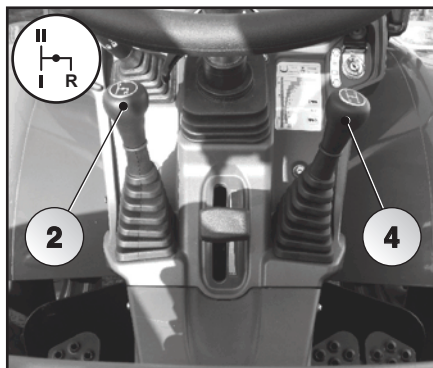


Abb. 5.11

⚠ Achtung:

Nicht versuchen, den Geschwindigkeitsbereich bei fahrendem Traktor zu wechseln.

11.2 Schalthebel

Der Hebel (4) gestattet die Wahl der 4 Gänge, sowohl im Vorwärtsgang als auch im Rückwärtsgang.

Um im gleichen Bereich von einem Gang in den anderen umzuschalten, das Kupplungspedal ganz durchtreten und den Hebel (4) betätigen. Der Traktor braucht nicht angehalten zu werden. Jeder Gang wird durch eine Nummer gekennzeichnet, die auf dem Hebelgriff (4) wiedergegeben ist.

Der Aufkleber gerade unter dem Lenkrad gibt die perfekte Abstufung der Gänge ohne irgendeine Überlappung der Geschwindigkeiten sowohl im Vorwärts- als auch im Rückwärtsgang an, und zwar mit den genannten Bereifungen und einer Motordrehzahl zwischen 1800 und 3000 U/min (Abb. 5.13).

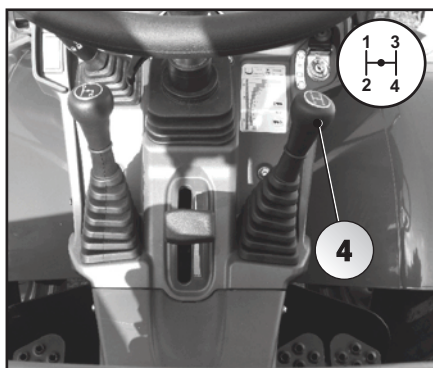


Abb. 5.12

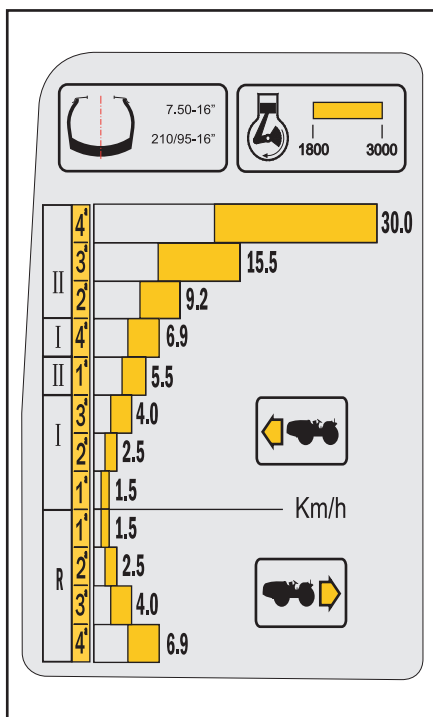


Abb. 5.13

Teil 12: Fahr- und Standbremse

In den Versionen AR wird der Traktor beim Betätigen des Pedals (Fig. 5.14) gebremst.

In den Versionen RS erhält man das Bremsen des Traktors durch zwei Bremspedale (Fig. 5.15), die separat auf die Einzelradbremsen der Hinterräder wirken. Das Bremsen mit einem einzigen Pedal erlaubt ein engeres Lenken, denn beim Blockieren des an der Kurveninnenseite liegenden Hinterrads dreht sich der Traktor beim Fahren von Kurven um das blockierte Rad.

Die Bremsen können bei Normalbetrieb und im Straßenverkehr gleichzeitig eingesetzt werden, indem beide Pedale mit dem entsprechenden Riegel blockiert werden.



Abb. 5.14



Abb. 5.15



Achtung:

Beim Fahren auf Straßen müssen die Bremspedale immer gekoppelt sein, um das gleichzeitige Bremsen aller vier räder zu gewährleisten. Die Pedale beim Fahren auf Straßen niemals einzeln betätigen.



Achtung:

Bei nachlassender Bremswirkung ist sofort nach der Ursache zu suchen und die Störung zu beheben.



Achtung:

Bei der Arbeit an Hängen sind die Bremsen nur so lange wie unbedingt notwendig zu betätigen.

Die **Standbremse** wirkt auf den Hinterantrieb und wird mechanisch mit einem Hebel auf der rechten Seite betätigt.

Zum Betätigen der Feststellbremse den Hebel ganz nach oben ziehen. Um den Hebel zu senken, ist er vorher zu lösen.



Abb. 5.16

Teil 13: Bedienelemente am Armaturenbrett

Der **Zündanlassschalter** (10) kann vier Stellungen einnehmen:



- Kein Stromkreis spannungsführend, mit Ausnahme der Warnblinkanlage: Stellung des Motorstillstands, Zündschlüssel kann abgezogen werden.



- Kontakt-Stellung, verschiedene Stromverbraucher werden gespeist, Meldevorrichtungen und Kontrollinstrumente funktionieren, Vorbereitung zum Starten des Motors.



- Vorglüstellung der Glühkerzen.



- Stellung zum Starten des Motors; beim Loslassen kehrt der Zündschlüssel automatisch in die Kontaktstellung zurück.

Anmerkung:

Zum Anlassen des Motors muss das Kupplungspedal bis zum Anschlag getreten werden.

Der Lichtschalter und die Hupe (Fig. 5.18) befinden sich neben dem Lenkrad auf der linken Seite. Er funktioniert, wenn der Zündanlassschalter in der Kontakt-Stellung steht und übt die folgenden Funktionen aus:

- nach oben - Blinker rechts
- nach unten - Blinker links
- nach rechts - Lichthupe
- gedrückt - Hupe. Funktioniert unabhängig von der Stellung des Zündanlassschalters.

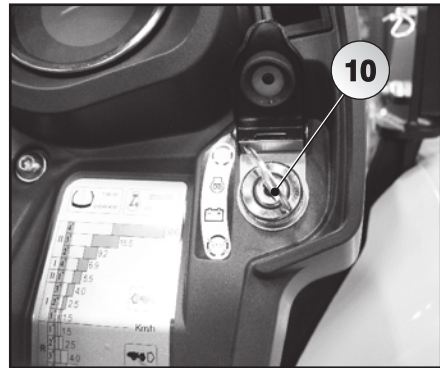


Abb. 5.17



Abb. 5.18

Dreht man den Druckgriff am Ende des Lichtschalters, werden die Lichter für Straßenfahrten umgeschaltet:

-  Licht aus

Dreht man den Lichtschalter entgegen dem Uhrzeigersinn, erhält man nacheinander:

-  Standlicht und Kontrollleuchte auf der Instrumententafel,
-  Abblendlicht;



Abb. 5.19

Der **Warnblinklichtschalter** (12) steht unabhängig von der position des Startschalters immer unter Spannung.

Wenn gedrückt, blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger, die Kontrollleuchte dieses Hebels und die Kontrollleuchte an der Instrumententafel.

Schalter der Arbeitsscheinwerfer

Wird er gedrückt (13), leuchten die Arbeitsscheinwerfer und die Kontrollleuchte in diesem Schalter auf. Er funktioniert nur, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

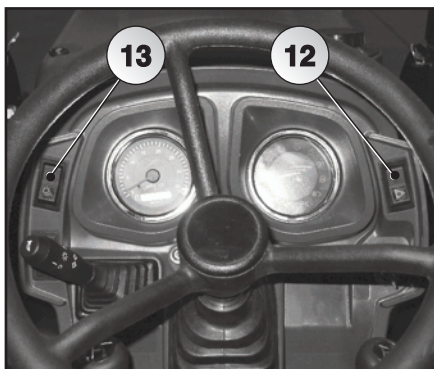


Abb. 5.20

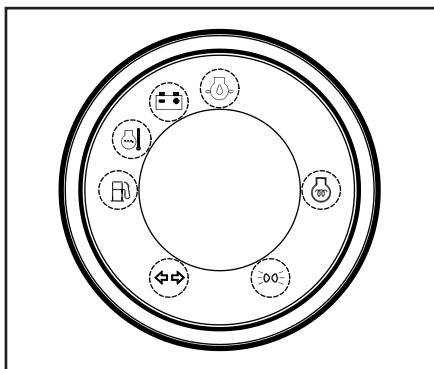


Abb. 5.21

Teil 14: Zapfwelle

Die Zapfwelle dient dazu, die Bewegung des Traktors indirekt auf die angebauten oder angehängten Geräte zu übertragen.

Die Heckzapfwelle kann als Motorzapfwelle oder Wegzapfwelle funktionieren, das Einschalten und Ausschalten erfolgt mechanisch. Die Drehzahl der Wegzapfwelle ist der Fahrgeschwindigkeit des Traktors proportional. Die Drehrichtung der Zapfwelle ist beim Vorwärtsfahren rechtsläufig.

Die an den Zapfwellen angeschlossenen Wellen und die von der Zapfwelle angetriebenen Anbaugeräte können sehr gefährlich sein. Daher müssen folgende Sicherheitshinweise befolgt werden. Außerdem ist umsichtig zu handeln.

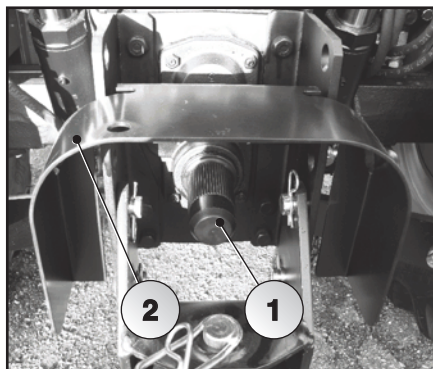


Abb. 5.22



Achtung:

Den Traktor NIE ohne aufgesetzte Zapfwellenkappe(1) oder Zapfwellenschutz (2) fahren, denn diese Teile schützen das Personal vor Verletzungen und die Wellenrillen vor Beschädigungen.



Achtung:

Immer die Zapfwelle ausschalten, den Motor abstellen, den Zündschlüssel ziehen und die Standbremse betätigen, bevor man aus dem Traktor aussteigt.



Achtung:

Sich nicht der Maschine nähern, bevor alle ihre Bestandteile, einschließlich Gelenkwelle zum Stillstand gekommen sind.

Anmerkung:

Für das Anhängen von Triebbradanhängern erhält man 3,148 Umdrehungen der Zapfwelle für jede Radumdrehung.

 Achtung:

Vor dem Anschluss, dem Einregulieren oder der Arbeit an durch die Zapfwelle angetriebene Anbaugeräte ist die Zapfwelle abzukuppeln, der Motor abzustellen, der Zündschlüssel zu ziehen und die Standbremse zu betätigen. Nicht unter angehobenen Anbaugeräten arbeiten.

 Achtung:

Kontrollieren, dass alle durch die Zapfwelle angetriebenen Anbaugeräte mit den geeigneten Schutzvorrichtungen ausgestattet und in einwandfreiem Zustand sind und den geltenden Gesetzen entsprechen.

 Achtung:

Vor dem Einschalten eines an die Zapfwelle angeschlossenen anbaugeräts ist IMMER sicherzustellen, dass anwesende personen den Sicherheitsabstand einhalten.

 Achtung:

Die Zugstange in mittlerer Position befestigen, wenn durch die Zapfwelle des Traktors angetriebene Anbaugeräte verwendet werden.

 Achtung:

Vor der Arbeit mit einem durch die Zapfwelle angetriebenen und an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugerät ist das letztere mittels der Positionskontrollvorrichtung bis auf die höchste Stufe anzuheben, um das Spiel zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass der Teleskopabschnitt der Antriebswelle über mindestens 1/4 der Länge angekuppelt bleibt.

 Hinweis:

Bei der Wahl der Kardanwelle muss auf die Verbindung zwischen Zugmaschine und der Maschine geachtet werden, bei der sie installiert werden soll (Wellenbemessung), die Drehzahl der Zapfwelle, die Leistung der Zugmaschine, die Notwendigkeit zum Einsetzen besonderer Verbindungsstücke, Kupplungen, Auskuppel. Außerdem ist zu beachten, dass die maximale mögliche zulässige Winkelstellung der Kopplung nicht überschritten wird. Deshalb müssen die vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsmerkmale eingehalten werden.

 Hinweis:

Prüfen Sie, dass die Länge der Kardanwelle innerhalb der festgelegten Toleranzwerte liegt und in der Lage ist, die Bewegungen der Maschine während der Bewegung auszugleichen.

Zapfwellenbedienungshebel

Mit dem Hebel (24) links des Fahrersitzes kann der Zapfwellentyp gewählt werden:

- **Motorzapfwelle**, wo die Zapfwelle direkt durch den Motor angetrieben wird. In diesem Fall ist die Zapfwellendrehgeschwindigkeit proportional zur Motorgeschwindigkeit und die Richtung rechtsdrehend;
- **synchronisiert**, wo die Zapfwellendrehgeschwindigkeit proportional zur Traktordrehgeschwindigkeit ist. Bei Vorwärtsgang linksdrehend.
- Hebel nach unten gedrückt – Motorzapfwelle eingeschaltet.
- Hebel in mittlerer Position N - Zapfwelle im Leerlauf;
- Hebel nach oben gedrückt – Wegzapfwelle eingeschaltet.

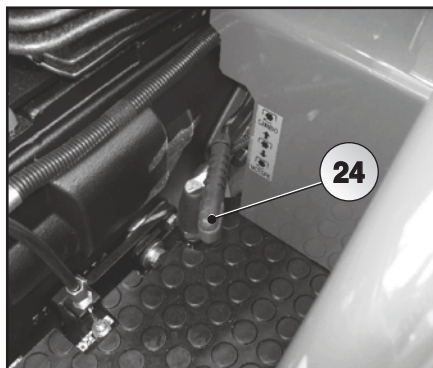


Abb. 5.23

Benutzung der Motorzapfwelle

⚠ Achtung:

Keine Anbaugeräte oder Arbeitsmaschinen an die Zapfwelle anschließen, die eine über der verfügbaren Leistung liegende Leistung benötigen.

- 1 - Sicherstellen, dass der Traktor still steht.
- 2 - Das Kupplungspedal ganz durchtreten.
- 3 - Die Betriebsart "Motorzapfwelle" wählen, indem man den Hebel nach unten in die Stellung (A) bringt;
- 4 - Freigabe des Kupplungspedals.
- 5 - Die Motordrehzahl so regeln, dass der Zeiger der Betriebsstundenzählers auf die farbige radiale Linie geht, die der Geschwindigkeit der Zapfwelle von circa 2500 Umdrehungen entspricht.

Die Motorzapfwelle wird direkt vom Motor angetrieben und ihre Funktion hängt von der Fahrgeschwindigkeit des Traktors ab.

Um die Motorzapfwelle auszuschalten, muss das Kupplungspedal durchgetreten werden und der Hebel (28) zur Wahl der Betriebsart der Zapfwelle auf die Stellung "neutral" gebracht werden.

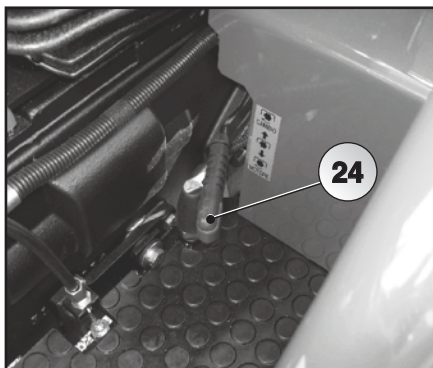


Abb. 5.24

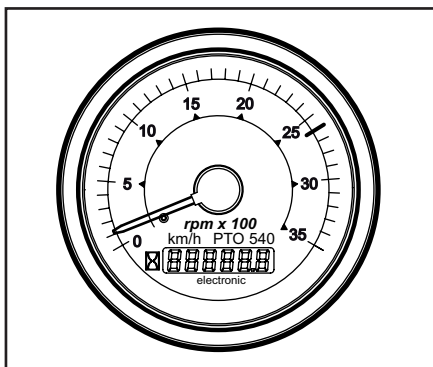


Abb. 5.25

Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle

Achtung:

Muss die Fahrtrichtung beim Gebrauch der Wegzapfwelle umgekehrt werden, nicht vergessen, dass auch die Zapfwelle sich dabei in der entgegengesetzten Richtung dreht. Bei bestimmten Geräten empfiehlt sich deshalb das Auskuppeln der Motor-/Wegzapfwelle.

Der Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle mit dem Schaltgetriebe dient ausschließlich zum Antreiben selbstfahrender Anhänger und allgemein aller Anbaugeräte, die eine synchrone Bewegung mit dem Traktorvorschub benötigen und deren Leistungsaufnahme nicht 40÷45% der Motorhöchstleistung überschreitet.

Zum Einschalten der synchronisierten Zapfwelle ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Sicherstellen, dass der Traktor stillsteht;
- 2 - Die Betriebsart "Wegzapfwelle" wählen, indem man den Hebel nach oben in die Stellung B bringt;

Die synchronisierte Zapfwelle wird direkt durch das Schaltgetriebe angetrieben. Die Drehgeschwindigkeit der Zapfwelle ist daher proportional zu der Traktorvorschubgeschwindigkeit.

Um die Wegzapfwelle auszuschalten, muss das Kupplungspedal durchgetreten werden und der Hebel (28) zur Wahl der Betriebsart der Zapfwelle auf die Stellung "neutral" gebracht werden.

Führt der Zapfwellenstummel bei jedem eingelegtem Gang pro einen Hinterradumdrehung immer 3,148 Umdrehungen aus.

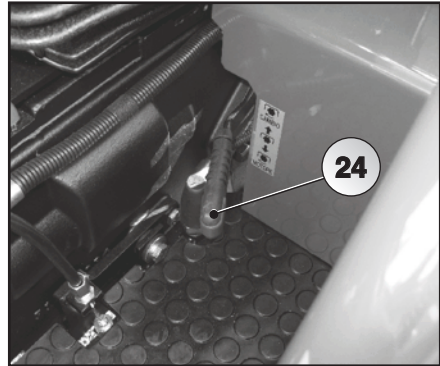


Abb. 5.26

Teil 15: Differential- sperre

Der Traktor hat eine Vorrichtung zum gleichzeitigen Sperren des vorderen und hinteren Differentials, das einzuschalten ist, wenn eines der Räder die Bodenhaftung verliert und rutscht.

⚠ Achtung:

Die Differentialsperre nur verwenden, wenn der Traktor auf einer geraden Strecke fährt und die Bodenhaftung schlecht ist. Bei aktivierter Differentialsperre keine Kurven fahren.

⚠ Achtung:

Die Differentialsperre lösen, wenn gelenkt werden muss.

Um das Differential zu sperren, muss das Pedal (16) durchgetreten und in dieser Stellung gehalten werden. Lässt man das Pedal los, wird die Sperre der Differentiale aufgehoben.

Anmerkung:

Für bessere Resultate ist das Differential zu sperren, bevor es zu einem starken Rutschen kommt. Die Sperre nicht aktivieren, während das Rad stark rutscht.

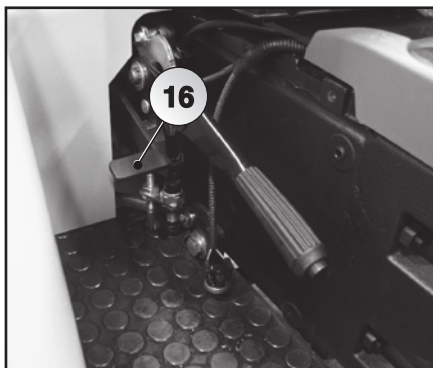


Abb. 5.27

Teil 16: Zughaken

Vorderer Zughaken

Der Traktor ist mit einem vorderen Zughaken für etwaige Notmanöver mit dem Anhänger und zum Abschleppen des Traktors ausgestattet.

! Achtung:

Der vordere Haken darf nur zum Abschleppen des Traktors verwendet werden. Die Schlepprichtung muss mit der Längsachse des Traktors übereinstimmen.

Das Abschleppen quer zur Achse oder andere Schleppvorgänge sind verboten.

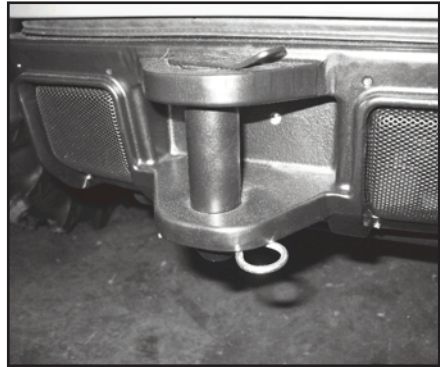


Abb. 5.28

Hinterer Zughaken

Je nach Zulassungen und Gesetzen der verschiedenen Länder werden folgende hintere Schleppvorrichtungen angeboten:

- Anhängerkupplung Kat. C, für Italien zugelassen, in der Höhe auf 8 Stellungen einstellbar.
- Haken für die europäische Zulassung.

Schleppbare Höchstgewicht (ungebremst):

- version AR - 1060 Kg.
- version RS - 1080 Kg.

Schleppbare Höchstgewicht (mit unabhängiger Bremsvorrichtung):

- version AR - 2120 Kg.
- version RS - 3240 Kg.

Schleppbare Höchstgewicht (mit Trägheitsbremse):

- version AR - 2120 Kg.
- version RS - 3240 Kg.

Diese Schleppvorrichtungen können für Landwirtschaftsgeräte und Anhänger mit einer oder zwei Achsen verwendet werden. Zum leichteren Ankuppeln des geschleppten Anbaugeräts können die Schleppvorrichtungen mit speziellen Zapfen und Sicherheitssplints höhenverstellt werden.

Die verschiedenen Höhen vom Boden sind auf Abb. 5.31 und Abb. 5.32 angegeben.

Zum Verstellen der Höhe sind die Verbindungssplints herauszuziehen, um den Haken zu lösen und in der gewünschten Stellung zu fixieren.

Achtung:

Die Einstellung der Schleppvorrichtung ist ein Vorgang, der äußerst sorgfältig durchgeführt werden muss, weil von der korrekten Einstellung des Hakens das Fahrverhalten des Traktors und insbesondere die Sicherheit und Stabilität des fahrenden Traktors abhängig sind.

Achtung:

Bei in die oberste Position verstellter Schleppvorrichtung wird die Schleppleistung verbessert, doch vergrößert sich auch die Gefahr, dass der Traktor sich beim Schleppen aufbäumt.

Anmerkung:

Bei Vierradantrieb ist der Zughaken in die unterste Position zu bringen, wobei die Deichsel fast waagrecht liegen muss, damit das Vorderachsengewicht nicht zu stark auf dem Haken liegt.

Hinterer Zughaken

Die Anhängerbremsanlage ist mechanisch. Damit der Traktor beim Ziehen Stabilität und gutes Lenkverhalten aufweist, ist es erforderlich, die Höhe der Anhängerkupplung so einzustellen, dass es zu den Eigenschaften und der Last des zu ziehenden Anhängers passt:

- Für Zweiachsanhänger sollte die Deichsel eine ungefähr horizontale Stellung einnehmen.
- Für Einachsanhänger sollte die Deichsel eine tiefe Stellung annehmen; die Pritsche des Anhängers muss horizontal stehen und die Last gleichmäßig verteilt sein.

Beim Schleppen eines Anhängers ist am TraktordasspezielleHandbremsensystem zu installieren:

- iDen Handbremsenhebel des Anhängers in den speziellen Sitz an der rechten Seite des Traktorbodens einsetzen;
- Den Stromkreis des Anhängers mit der speziellen 7-poligen Steckdose (25) an den Stromkreis des Traktors anschließen

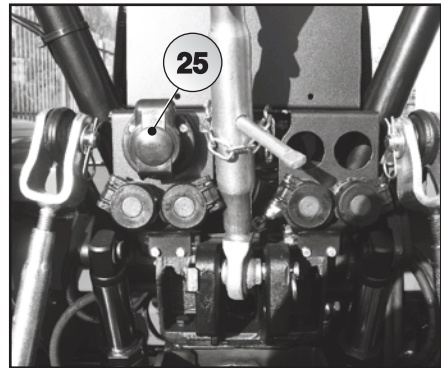


Abb. 5.29

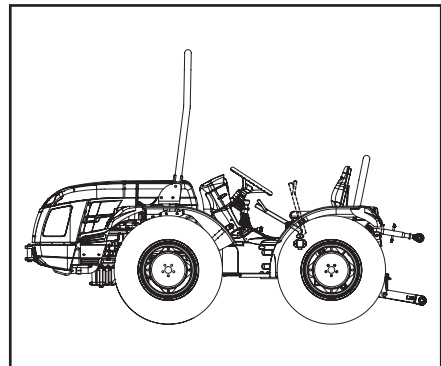


Abb. 5.30



Achtung:

Die elektrischen Anschlüsse/Ausschlüsse nur dann vornehmen, wenn der Zündschlüssel in der Aus-Stellung steht.



Achtung:

Beim Ziehen eines Anhängers mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Anmerkung:

Wenn der zu schleppende Anhänger mit Antriebsrädern ausgerüstet ist, muss der Zughaken derart eingestellt werden, dass die Nebenabtriebbuchse zum Anschließen des Anschlusskardangelenks des Anhängers frei ist.



Gefahr:

Es ist strengstens verboten, sich in dem Bereich zwischen dem Traktor und dem Anhänger aufzuhalten, wenn der Motor läuft. Dies ist auch verboten, wenn die Maschine nicht stabil abgestellt wurde wobei (bei Schrägen oder auf holperigem Gelände) Blöcke unter die Räder gelegt werden müssen, die quer zur Neigung einzuschlagen sind.

Zughakentyp für Italien zugelassen

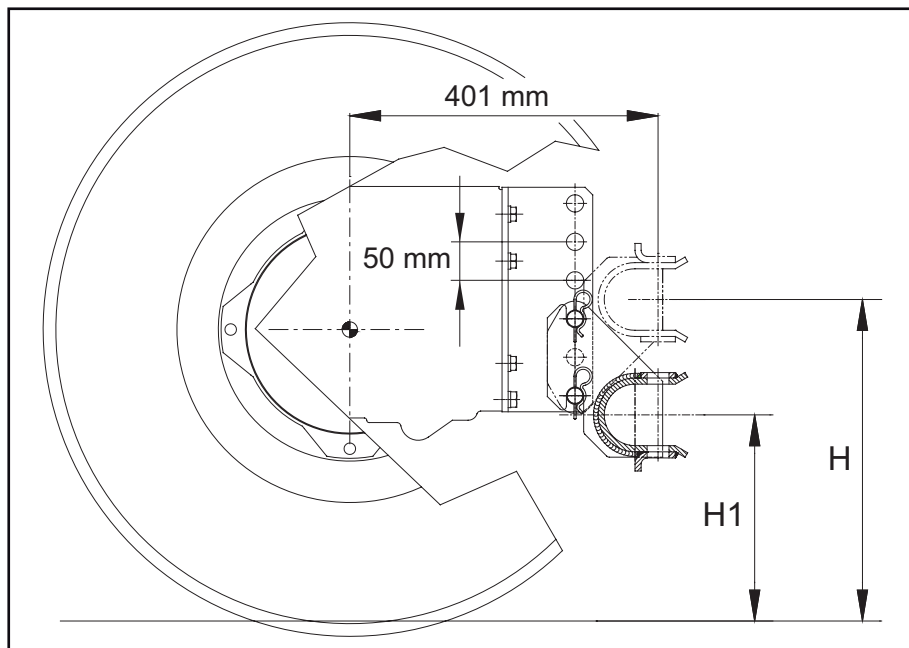


Abb. 5.31

Reifen	H1 (mm)	H (mm)
6.50-16	268	418
7.50-16	280	430
210/95-16	277	427
7.50L-15	262	412
240/70-15	239	389
260/70-16	263	413

Zughakentyp für die europäische Zulassung

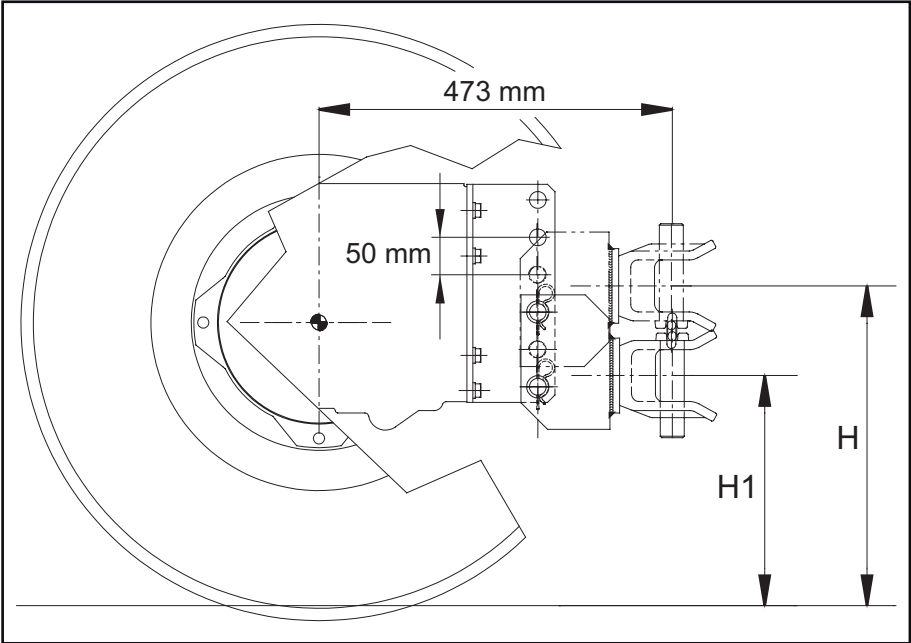


Abb. 5.32

Reifen	H1 (mm)	H (mm)
6.50-16	318	418
7.50-16	330	430
210/95-16	327	427
7.50L-15	312	412
240/70-15	289	389
260/70-16	313	413

Maximale Last auf dem hinteren Anschluss

Reifen Vorder und Hinterachse		Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken	
			HAKEN "BCS-DGM*6*0031GA"	
			Sz	Cz
7.50-16	8 PR	1000	420	360
260/70 R16	109A8			
7.5L 15	8 PR			
6.50-16	6 PR			
28x9.00-15	6 PR			
31x13.50-15	4 PR			
210/95 R16	106A8/B			
7.50-16	4 PR	910	340	280
6.50-16	4 PR	900		

Reifen Vorder und Hinterachse		Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken	
			HAKEN "GRASSI e11*1572"	
			Sz	Cz
7.50-16	8 PR	1000	400	340
260/70 R16	109A8			
7.5L 15	8 PR			
6.50-16	6 PR			
28x9.00-15	6 PR			
31x13.50-15	4 PR			
210/95 R16	106A8/B			
7.50-16	4 PR	910	330	270
6.50-16	4 PR	900		

Sz: Ohne Ballast
Cz: Ballast auf den Rädern

Teil 17: Anbaugeräteanschluss (Dreipunktanschluss)

Der Traktor hat eine Dreipunktaufhängung der Kategorie 1, die es gestattet, den Traktor mit Geräten zu benutzen, deren genormte Abmessungen und Eigenschaften dazu passen.



Achtung:

Beim Verwenden und beim Einregulieren des Dreipunktanschlusses ist sehr vorsichtig vorzugehen.

Für den korrekten Betrieb des Hebewerks sind die Baumaße der an den Traktor anzukuppelnden Anbaugeräte genau zu prüfen.

Diese Anschlüsse müssen wie der Dreipunktanschluss des Traktors genormt sein, damit die Kombination Traktor-Anbaugerät bei der Arbeit keinen unregelmäßigen Belastungen ausgesetzt ist, was bei nicht passenden Größen der Fall sein könnte.

Das Gewicht der Anbaugeräte muss unter der maximalen Hublast des Hebewerks liegen, damit der reguläre Betrieb des Hebewerks nicht beeinträchtigt wird. Dieser Wert ist nur ein Richtwert, denn auch der Abstand zum Dreipunktanschluss und zum Schwerpunkt des Anbaugeräts ist von großer Bedeutung.

Wenn das Anbaugerät zu weit vom Schlepper entfernt ist, lastet es mit einem weit über dem effektiven Anbaugerätengewicht auf dem Dreipunktanschluss.



Achtung:

Bevor man irgendeine Einstellung der Dreipunktaufhängung oder am Gerät vornimmt, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.



Achtung:

Den Absperrhahn des Regelventils der Fördermenge immer schließen, wenn man mit an der Dreipunktaufhängung angebauten Geräten transportiert.



Achtung:

Den Absperrhahn des Regelventils der Fördermenge immer schließen, wenn man ein Gerät an der Dreipunktaufhängung anbaut oder davon abtrennt.



Achtung:

Bevor Sie den Traktor verlassen, die an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Werkzeuge immer zum Boden absenken.



Gefahr:

Nie unterhalb eines Geräts arbeiten, das nur vom Kraftheber ausgehoben gehalten wird, sondern es immer mit einem geeigneten Mittel abstützen, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.



Gefahr:

Um Personenschäden zu vermeiden, halten Sie sich bei der Kontrolle des Dreipunktanschlusses nicht zwischen dem Werkzeug und dem Traktor auf.

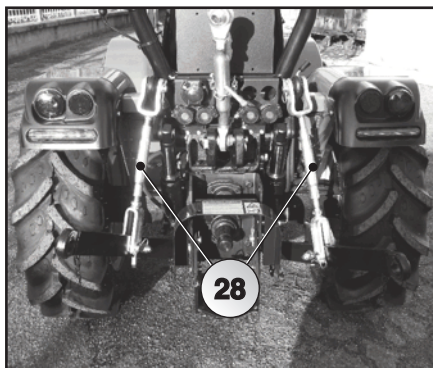
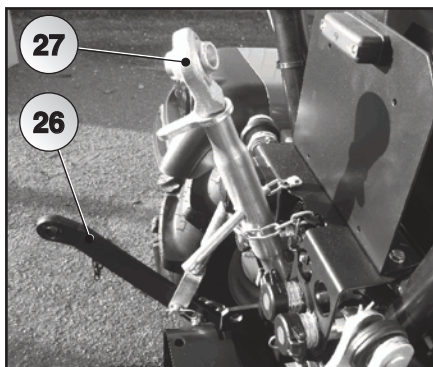
⚠ Hinweis:

Normalerweise wird bei an dem Dreipunktanschluss angekoppeltem Werkzeug eine geringere Verlängerung der Kardanwelle verzeichnet, wobei die Gelenkwinkel fast gleich sind. Bei angehobenem Werkzeug kommt es zum maximalem Ausfahren der Welle und der Gelenkwinkel verändert sich.

Bei hohen Höhen muss deshalb die Drehung unterbrochen werden.

Der Dreipunktanschluss besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bauteilen (Abb. 5.33 und Abb. 5.34):

- 1 - zwei Unterlenker (26) und ein Oberlenker (27), die gelenkig am Traktor befestigt sind;
- 2 - zwei einstellbare Hubstreben (28), die die Unterlenker mit den Hubarmen des Krafthebers verbinden;
- 3 - zwei einstellbare Hubstreben, die das seitliche Ausschlagen des Geräts verhindern;

**Abb. 5.33****Abb. 5.34**

Vertikale Zugstangen

Die Unterlenker sind höhenjustierbar. Diese Einstellung ist sehr nützlich, weil man mit ihr das Gerät aufgrund des Typs der auszuführenden Arbeit einstellen kann und die Höhe des Geräts geregelt werden kann, wenn es ganz ausgehoben ist.

Nach dem Anbau des Geräts ist es erforderlich, mit dem Kraftheber die erforderlichen Einstellungen vorzunehmen, um folgendes zu erhalten:

- Das Gerät darf nicht mehr als erforderlich ausgehoben werden, wenn der Kraftheber am oberen Anschlag steht;
- Mit ganz gesenktem Kraftheber muss das Gerät die Möglichkeit haben, sich noch weiter nach unten zu bewegen.



Abb. 5.35

Anmerkung:

Es ist möglich, die Hubkraft zu erhöhen oder zu verringern und gleichzeitig die Hubhöhe zu verringern oder zu vergrößern, indem man die Unterlenker mit den am weitesten außen bzw. innen liegenden Löchern der Hubarme verbindet.

Obere Schubstrebe

Die obere einstellbare Schubstrebe ist durch zwei Bohrungen an der Halterung befestigt. Die Wahl wird je nach Basis der Anbaugeräthöhe getroffen.

Die Länge der Schubstrebe ist veränderbar, damit der Nachlaufwinkel des Anbaugeräts zum Boden eingestellt werden kann. Durch Kürzen der oberen Schubstrebe wird der Winkel vergrößert, durch Verlängern der Strebe wird der Winkel verkleinert.

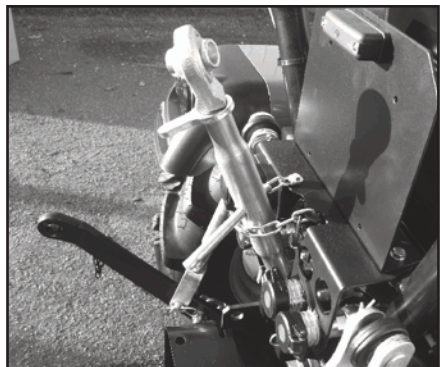


Abb. 5.36

Anbau von geräten am traktor

⚠ Achtung:

Der Anbau von Geräten an der Dreipunktaufhängung frontal oder am Heck des Traktors darf nicht dazu führen, dass die folgenden Werte überschritten werden:

- Maximales Gesamtgewicht
- Maximale Achslast
- Maximales Tragvermögen der Bereifung

Die Vorderachslast muss immer mindestens 25% des Leergewichts des Traktors ausmachen.

Vor dem Kauf von Geräten sicherstellen, dass diese Voraussetzungen erfüllt werden, indem man die angemessenen Kontrollen ausführt.

Wegen des Gewichts der Maschine kann die Gruppe Traktor-Gerät instabil werden: insbesondere in dem Fall, dass die Geräte in den Abmessungen nicht richtig auf den Traktor abgestimmt sind, wenn sie am Heckkraftheber angebaut werden und die Vorderachse dann weniger belastet ist, was zu Lenkschwierigkeiten und zum Ausbrechen in der Kurve führen kann. Die Abhilfe besteht nicht nur darin, eine geeignete Kombination Traktor-Gerät zu erhalten, aber auch in der Anbringung von Ballast, und zwar auf eine solche Weise, dass die folgenden Bedingungen erfüllt werden (Abb. 5.37).

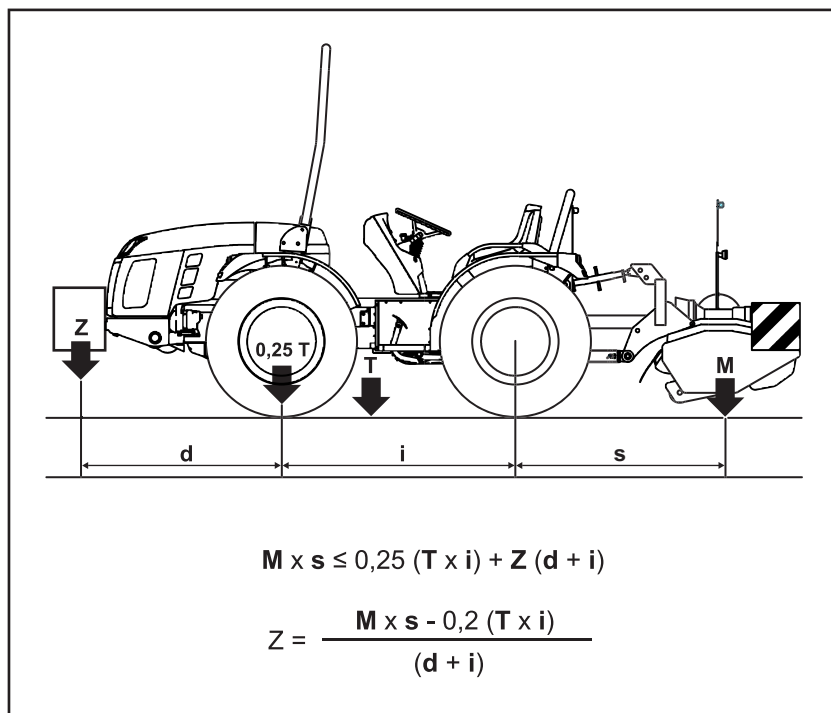


Abb. 5.37

Höchstzulässige lasten

Reifen	Vorderachse kg	Hinterachse kg	Insgesamt kg
6.50-16 4PR	800	900	1420
7.50-16 4PR	800	910	1420
6.50-16 6PR	800	1000	1420
7.50-16 8PR	800	1000	1420
210/95-16 106A8/B	800	1000	1420
7.50L-15 8PR	800	1000	1420
28x9.00-15 6PR	800	1000	1420
31x13.50-15 4PR	800	1000	1420
260/70-16 109A8	800	1000	1420

Anschlusspunkte - Traktor AR-Ausführung (Grundaussführung)

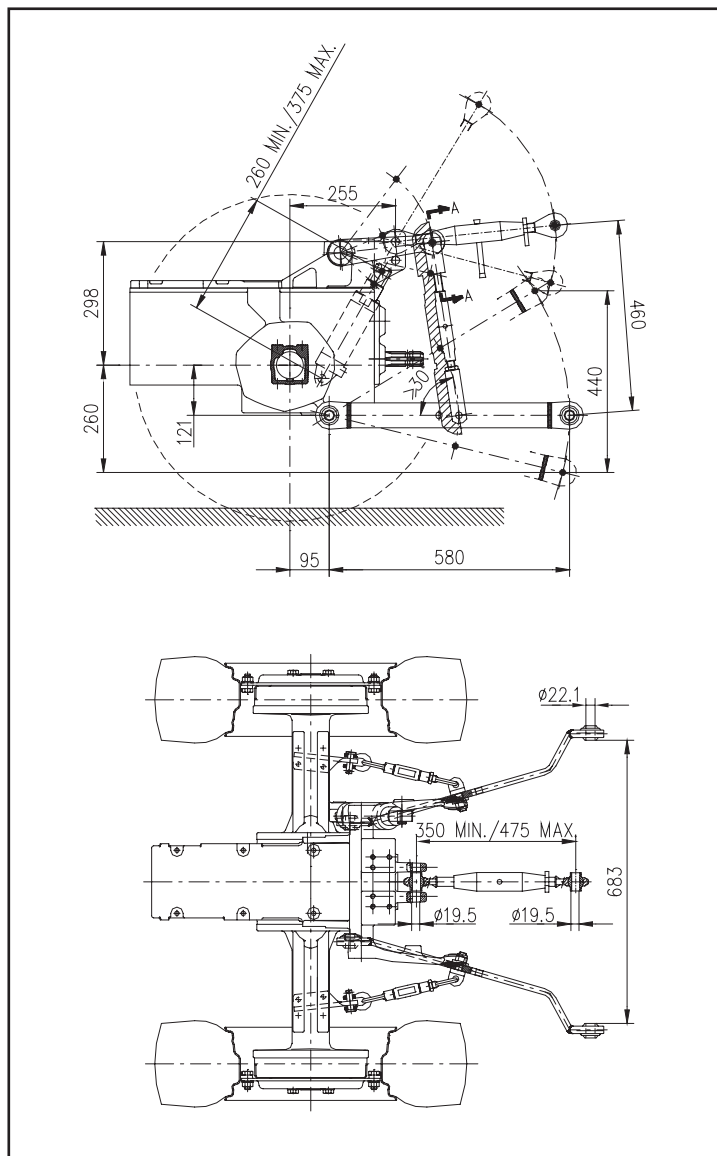


Abb. 5.38

Anschlusspunkte - Traktor RS-Ausführung (Grundaussführung)

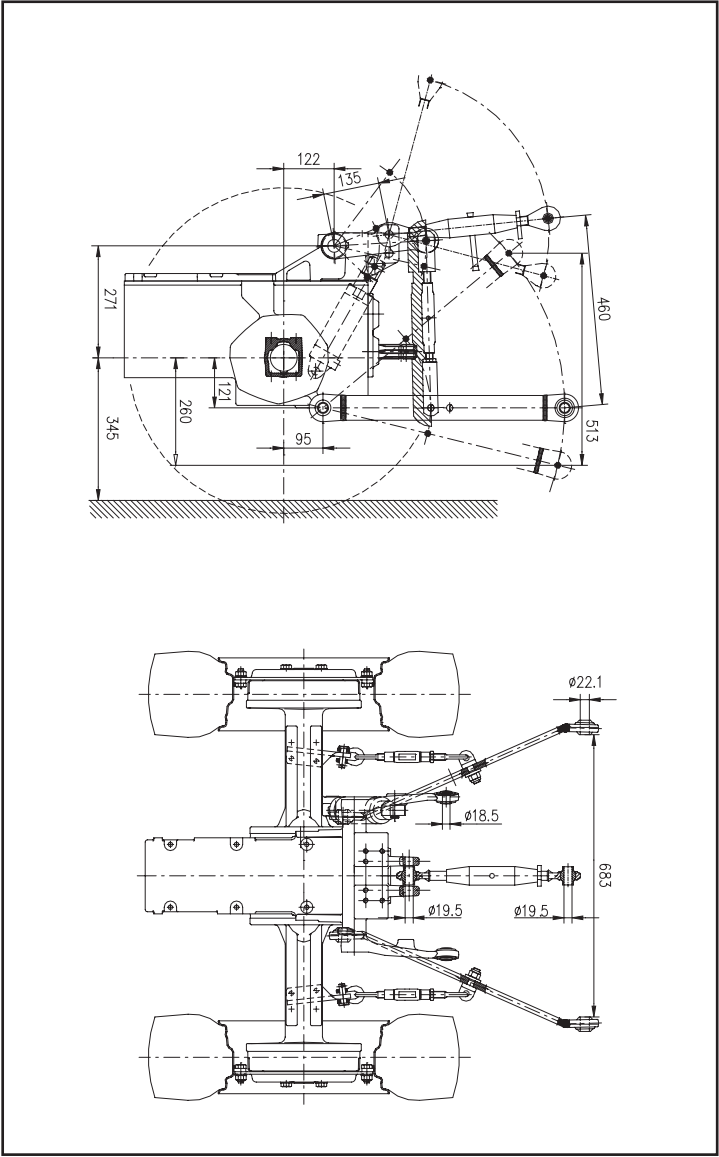


Abb. 5.39

17.1 Normales hinteres Anbaugerähebewerk

Das hydraulische Hebewerk dient zum Anheben und Absenken der an den Dreipunktanschluss angekuppelten Anbaugeräte.

Mit dem Hebel (17) kann die Hebewerkarmstellung von komplett hochgefahren bis auf komplett abgesenkt eingestellt werden.

- Hebel nach oben – Unterlenker gehoben
- Hebel nach unten – Unterlenker gesenkt.

Arme abgesenkt. Der Hebel ist rechts neben dem Fahrersitz angebracht.

In der Nähe des Hebels ist ein spezieller Aufkleber angebracht (Abb. 5.40), auf dem die den verschiedenen Hebelstellungen entsprechende Position der Hebewerkarme abgebildet ist.

Es besteht die Möglichkeit den Hebel (17) in der untersten Position zu sperren, indem auf den Hebel gedrückt wird. Dadurch erhält man die freie Bewegung der Arme (schwimmend gelagerter Betrieb)

Die Senkdrossel (18) gestattet die Einstellung der Senkgeschwindigkeit der Unterlenker des Krafthebers.

Beim Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn nimmt die Senkgeschwindigkeit ab, beim Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn nimmt sie zu.

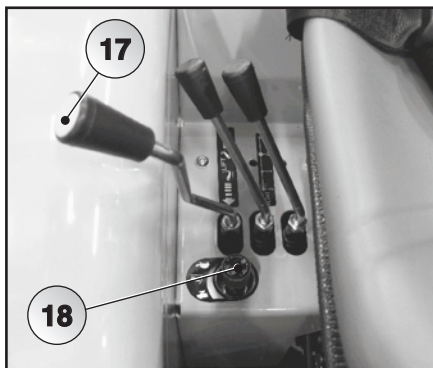


Abb. 5.40

Anmerkung:

Bei Beförderung des Anbaugeräts auf der Straße muss der Hahn geschlossen werden, um ein Absinken des Anbaugeräts zu vermeiden.

17.2 Hilfshydraulikverteiler

Der Traktor ist mit zusätzlichen Hydraulikverteilern zum Steuern externer Hydraulikzylinder ausgerüstet. Diese zusätzlichen Verteiler sind an den Hydraulikkreis des Hebewerks angeschlossen, dessen Hydrauliköl sie verwenden.

Anmerkung:

Zur Gewährleistung des regulären Betriebs des Hydraulikkreises ist häufig der Ölstand im Getriebe zu überprüfen. Falls größere Ölmengen für externe Kreise entnommen werden, ist der Ölstand wie in Abschnitt 6 - "Regelmäßige Wartung" beschrieben zu erhöhen.

Es können verschiedene Verteilertypen installiert sein

- Einfach wirkend
- Doppelt wirkend
- Doppelt wirkend mit Kupplung
- Doppelt wirkend und schwimmend gelagert.

Diese Verteiler sind mittels Schläuchen an spezielle Hydraulikbuchsen an der Traktormitte angeschlossen. (Abb. 5.41)

Die Farbe der Buchsendeckel entspricht dem jeweiligen Bedienungshebel (21-22) links des Fahrersitzes (Abb. 5.42); je nach montierter Verteilerausführung haben die Bedienungshebel folgende Funktionen:

- Bedienungshebel des einfach wirkenden Hydraulikverteilers; bei Hebel in oberer Position wird der Hubzylinder ausgefahren, bei Hebel in abgesenkter Position zieht sich der Hubzylinder aufgrund des Gewichts des installierten Anbaugeräts zurück.
- Bedienungshebel des doppelt wirkenden Hydraulikverteilers; bei Hebel in oberer Position wird der Hubzylinder ausgefahren, bei Hebel in abgesenkter Position zieht sich der Hubzylinder zurück.

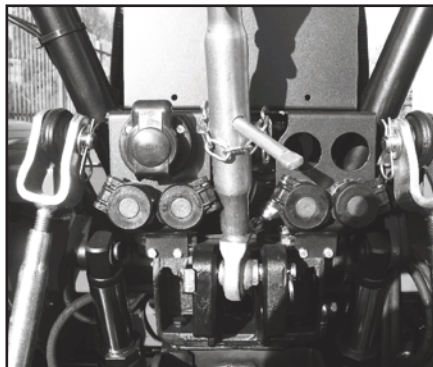


Abb. 5.41

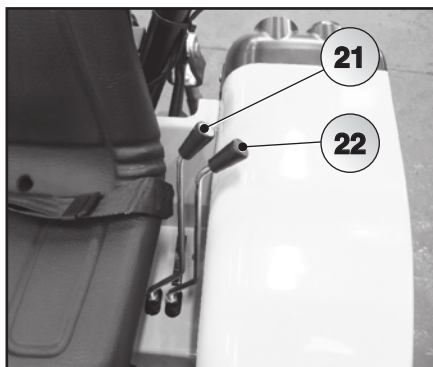


Abb. 5.42

⚠ Achtung:

Sicherstellen, dass die Hydraulikzylinder der Anbaugeräte den gleichen Öltyp wie das Traktorgetriebe enthalten, damit das Öl nicht verunreinigt wird, was zu Betriebsstörungen führen könnte.

Die an den Hydraulikkreis des Traktors angeschlossenen externen Hydraulikzylinder müssen mit Schläuchen und Anschlüssen mit Außengewinde Typ "Push pull" zu 1/2" für den Anschluss an die Schnellanschlüsse am Traktorheck ausgestattet werden.

⚠ Achtung:

Beim Austreten der unter Druck stehenden Hydraulikflüssigkeit kann es dazu kommen, dass Hydraulikflüssigkeit in die Haut eindringt. Die Hydraulikflüssigkeit kann auch zu Schnittverletzungen der Haut führen. Bei Verletzungen durch austretende Hydraulikflüssigkeit ist sofort ein Arzt aufzusuchen, da es andernfalls zu schweren Infektionen und Hautreaktionen kommen kann.

Es ist unbedingt notwendig, das Anzugsmoment aller Anschlüsse und den Zustand aller Schläuche und Leitungen zu überprüfen, bevor die Anlage unter Druck gesetzt wird. Den Druck komplett entlasten, bevor Leitungen abgetrennt oder andere Arbeiten an der Hydraulikanlage durchgeführt werden. Leckagen niemals mit den Händen, sondern mit einem Stück Pappe oder Holz überprüfen.

Zum Anschließen des Schlauchs an den Traktor ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Steckverbinder des Anbaugeräts reinigen;
- den Motor abstellen;
- sicherstellen, dass das hydraulische Hebewerk abgesenkt ist;

- den Bedienungshebel des für den Anschluss zu verwendenden Verteilers mehrmals bis an den Endanschlag drücken, um den Kreisdruck zu entlasten;
- den Schutz des zum Steuergerät verbundenen Schnellanschlusses heben;
- die Buchse und den Steckverbinder sorgfältig reinigen;
- den Steckverbinder in die Buchse einführen. Durch Ziehen sicherstellen, dass der Steckverbinder sicher eingekastet ist.

Nach Durchführung dieser Arbeitsschritte kann der Motor angelassen und der Steuerverteiler wie gewünscht verwendet werden.

Zum Abtrennen des Schlauchs vom Traktor ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Motor abstellen;
- den Bedienungshebel des für den Anschluss verwendeten Verteilers mehrmals bis zum Anschlag drücken, um den Druck im Kreis zu entlasten;
- Die Kupplung ziehen, indem man die Ringmutter rückwärts gleiten lässt, um sie vom hinteren Anschluss am Traktor abzutrennen;
- Die Buchse wieder mit dem Schutzdeckel verschließen und reinigen.

⚠ Achtung:

Es ist notwendig, dem Bereich der Geräte fern zu bleiben, um die Sicherheit des Fahrers während der Phase der Einschaltung der Schnellkupplungen zu gewährleisten. Für eine größere Sicherheit, wird die Anwendung von Drosselventilen, die auf die hydraulischen Antriebe wirken, empfohlen.

Teil 18 : Räder ausbauen

Achtung:

Das Personal, das die Räder aus- und einbaut, muss angemessen geschult und ausgerüstet sein.

Für den Ausbau folgendermaßen vorgehen:

1. Den Traktor plan auf einer festen Fläche parken.
2. Motor ausschalten und den Zündschlüssel herausziehen.
3. Eventuell vorhandene Ausrüstung von der Zapfwelle abnehmen.
4. Ggf. vorhandenen Ballast von den Rädern abnehmen.
5. Wagenheber unter dem Getriebekasten ansetzen und die Maschine anheben.
6. Die Muttern komplett abschrauben und das Rad entfernen.

Achtung:

Beim Anheben des Traktors auf die richtige Gewichtsverteilung achten und ein Schwingen der Achse durch angemessenes Abstützen der Räder vermeiden.

Achtung:

Alle Schrauben und Muttern mit dem korrekten Anzugsmoment anziehen.

Anzugsmomente (Nm)

	A	B
M14	-	112±12
M16	-	270±27
M18	285÷300	-

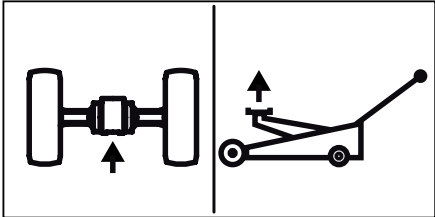


Abb. 5.42.1



Abb. 5.42.2

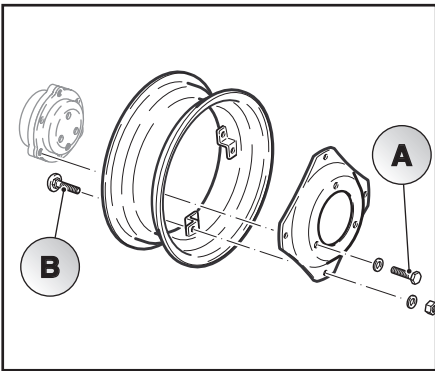


Abb. 5.42.3

Einstellung der Spurbreite

Der Traktor kann den Arbeitsanforderungen der verschiedenen Anbaugeräte und den Anforderungen der angebauten Pflanzen angepasst werden, indem die vordere und hintere Spurbreite geändert wird.

Die Spurbreite wird eingestellt, indem die Nabenbefestigungsposition und die Position der mittleren Scheiben wie auf den folgenden Tabellen angegeben geändert wird.

Bei einigen Reifentypen können einige Spurbreiten nicht erhalten werden.



Abb. 5.43

ANMERKUNG:
Immer den Reifendruck prüfen.

Spurbreiten (Traktor AR-Ausführung)

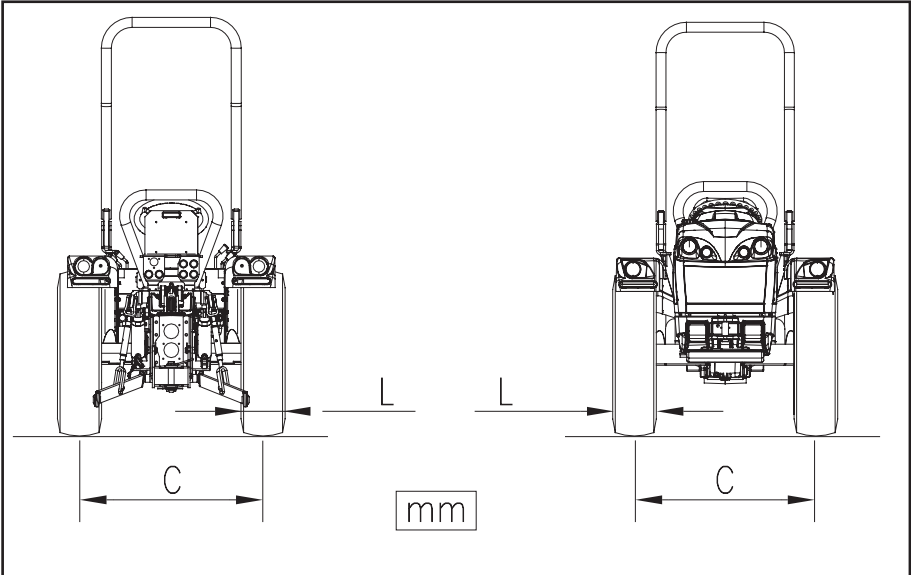


Fig. 5.45

Reifen	L	C							
6.50-16	183	806	886	938	1018	970	1050	1102	1182
7.50-16	208	806	886	938	1018	970	1050	1102	1182
210/95-16	209	806	886	938	1018	970	1050	1102	1182
7.50L-15	209	878	954	935	1011	973	1030	1049	1106
240/70-15	253	906	1082	-	-	-	-	-	-
260/70-16	258	882	944	964	1026	958	1020	1040	-

Spurbreiten (Traktor RS-Ausführung)

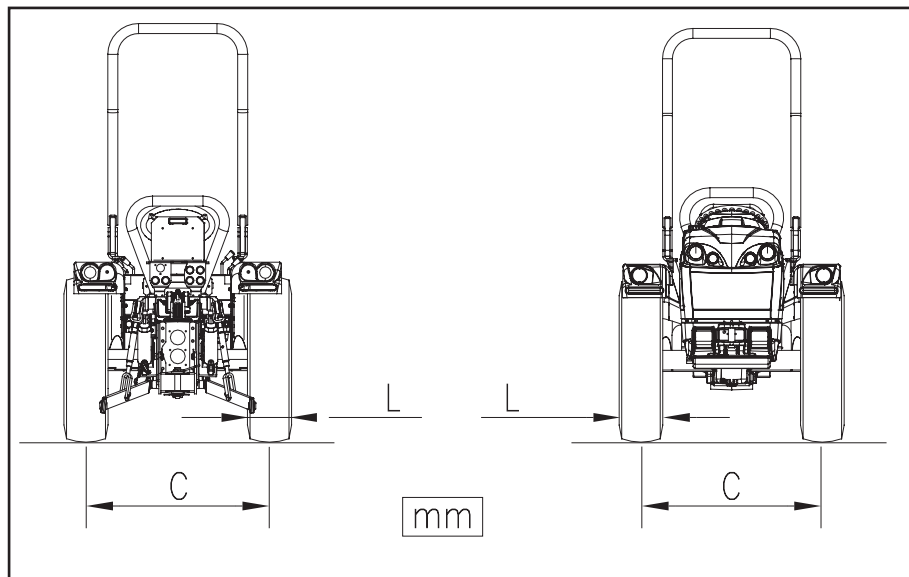


Fig. 5.46

Reifen	L	C							
									
6.50-16	183	-	886	938	1018	970	1050	1102	1182
7.50-16	208	-	886	938	1018	970	1050	1102	1182
210/95-16	209	-	886	938	1018	970	1050	1102	1182
7.50L-15	209	878	954	935	1011	973	1030	1049	1106
240/70-15	253	906	1082	-	-	-	-	-	-
260/70-16	258	-	944	964	1026	958	1020	1040	1102

Teil 19: Transport Anmerkung: des Traktors

Für den Transport des Traktors ist ein geeignetes Transportmittel zu verwenden.



Achtung:

Den Traktor nicht mit einem Kran oder anderen ungeeigneten Hebemitteln heben.

Bevor man den Transport des Traktors ausführt, muss der Motor abgestellt, die Feststellbremse gezogen und ein tiefer Gang eingelegt werden, um dann den Zündschlüssel abzuziehen.



Achtung:

Zum Verladen auf das Frachtmittel immer passenden Hochfahrrampen benutzen.

Nach dem Laden des Traktors auf ein geeignetes Transportmittel ist dieser mit Befestigungsgurten oder geeigneten Ketten (29) abzusichern.

Am Anhänger müssen immer Warnschilder und die gesetzlich vorgeschriebenen Lichter angebracht sein.

Beim Schleppen des Traktors ist zu berücksichtigen, dass das Hydrostatiklenkungssystem das Führen und Lenken des Traktors bei abgestelltem Motor über kurze Strecken ermöglicht.

Der Traktor muss immer vom Fahrersitz aus gefahren werden:

- Die Bedienungshel des Getriebes in neutrale Stellung bringen;
- Die Standbremse lösen;
- den Zapfwelleneinstellhebel (24) in neutrale Stellung bringen;

- den Traktor immer mit gekoppelten Bremspedalen abbrem sen und anhalten (RS-Ausführung);
- die Rundumleuchte und die Warnblinkanlage einschalten.

Anmerkung:

Bei stillstehendem Motor ist zum Lenken eine größere Kraftanstrengung erforderlich, als bei laufendem Motor.

Anmerkung:

Den Traktor immer mit mäßiger Geschwindigkeit schleppen oder schieben.

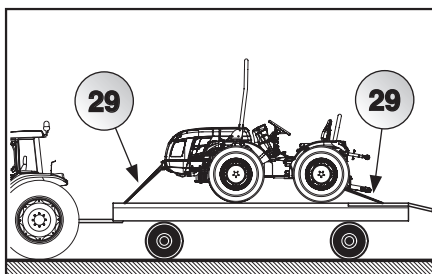


Abb. 5.47

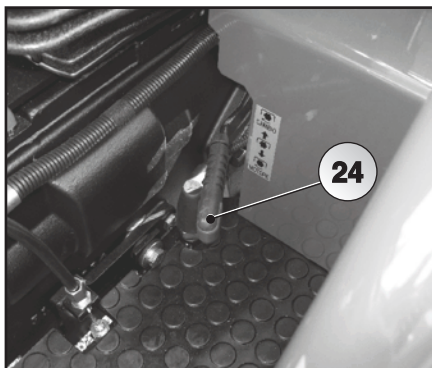


Abb. 5.48

Teil 20: Gewichte

Schwere am Kraftheber angebaute Geräte beeinträchtigen die Längsstabilität des Traktors. Dafür ist eine Beschwerung der Räder mit Gegengewicht in Form von Gusseisenplatten von je 40 kg vorgesehen.

! Achtung:

Das gesamte Traktorgewicht mit allen Anbaugeräten und Ballastgewichten darf nie die höchstzulässigen Achslasten überschreiten.

Anmerkung:

Den Traktor mit den Ballastgewichten nicht benutzen, wenn das nicht erforderlich ist, um seine Leistungen und seiner Funktionalität nicht in Frage zu stellen.

! Achtung:

Die Anbringung und die Entfernung der Ballastierung ist auszuführen, wenn der Traktor auf einer angemessen eingerichteten Fläche (Werkstatt) steht, um die Eingriffe unter sicheren Verhältnissen auszuführen. Während der Anbringung und/oder der Entfernung der Ballastgewichte muss das Personal aufmerksam vorgehen, damit keine Körperteile eingequetscht werden.



Abb. 5.49

Kapitel 6: Regelmäßige Wartung

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einleitung und Sicherheit	124
Teil 2: Betanken des Traktors	126
Teil 3: Zugang für Inspektion und Wartung	127
Teil 4: Einfahrzeit	128
Teil 5: Zusammenfassende Tabelle der regelmäßigen Wartung	130
Teil 6: Kühler	128
Teil 7: Luftfilter	133
Teil 8: Schmierung der Traktororgane	135
8.1 Schmierpunkte (Ausführung AR)	136
8.1 Schmierpunkte (Ausführung RS)	137
Teil 9: Ölstand der Vorderachse	138
Teil 10: Ölstand von Getriebe und Hinterachse.....	138
Teil 11: Ölwechsel Vorderachse	139
Teil 12: Ölwechsel in Getriebe und Hinterachse	140
Teil 13: Reifen	141
Teil 14: Ersetzen des Hydraulikölfilters	141
Teil 15: Kupplung	142
Teil 16: Betriebsbremsen	143
Teil 17: Außerordentliche Wartung.....	144
Teil 18: Entlüften des Kraftstoffkreises	144
Teil 19: Kontrolle der Alternatorriemen-spannung.....	145
Teil 20: Stromanlage - Batterie.....	146
Teil 21: Elektrische Anlage - Anlasser.....	148
Teil 22: Elektrische Anlage - Alternator	149
Teil 23: Elektrische Anlage - Sicherungen	150
Teil 24: Steckdose für Anhänger	152
Teil 25: Scheinwerfer vorne - Lampenwechsel.....	152
Teil 26: Längerer Stillstand des Traktors	153
Teil 27 : Fehlersuche	154

Teil 1: Einleitung und Sicherheit

In diesem Abschnitt werden die Wartungsverfahren beschrieben, die für die Betriebstüchtigkeit Ihres Traktors notwendig sind. Die Tabelle im folgenden Abschnitt enthält eine Schnellübersicht über die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Jeder in der Tabelle aufgeführte Wartungseingriff ist nummeriert und wird in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben. Die in der Tabelle empfohlene Häufigkeit der Wartungseingriffe bezieht sich auf "normale Einsatzbedingungen des Traktors". Unter schweren Einsatzbedingungen, wie zum Beispiel der Einsatz in sehr feuchter Umgebung, auf Sand und Schlamm sowie bei hohem Staubgehalt der Luft könnte eine häufigere Wartung notwendig sein.

Anmerkung:

Die regelmäßige Durchführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungsarbeiten garantiert die Funktionstüchtigkeit des Traktors.

Anmerkung:

Für die Wartung des Motors ist Bezug auf das dem Traktor beigelegt "Gebrauchs- und Wartungshandbuch" des Motors zu nehmen.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Traktor sind die in Unterabschnitt 2 unter "Wartung des Traktors" angeführten Sicherheitsvorschriften zu lesen und zu befolgen.

Achtung:

Keine Kontrollen, Wartungsarbeiten oder Einstellungen am Traktor bei laufendem Motor vornehmen. Vor allen Wartungs- und Einstellarbeiten ist der Motor abzustellen.

Achtung:

Den Traktor möglichst auf ebenem Boden parken und alle Zylinder ausfahren, bevor der Ölstand überprüft wird.

Anmerkung:

Die Filter und verwendeten Flüssigkeiten gemäß den im jeweiligen Land geltenden Vorschriften entsorgen.



Abb. 6.1

Zum Vermeiden von Verschmutzungen beim Wechseln des Filters, Öls, usw. ist der Bereich um die Füllstutzenstopfen, die Stand- und Ablassstopfen, die Standkontrollstäbe und die Filter immer sauber zu halten.

Anmerkung:

Der Traktor ist mit Kontrollleuchten an der Instrumententafel ausgestattet, die den Fahrer über den Betriebszustand der Maschine unterrichten. Einige dieser Leuchten weisen auf Störungen hin: Beheben Sie sofort die Ursache, wenn sich diese Leuchten einschalten. (siehe Abschn.4 - Instrumente und Kontrollen).

**Hinweis:**

Es sind keine Spezialwerkzeuge notwendig.

Folgende Bauteile sollten regelmäßig überprüft werden. Bei Anomalien setzen

Sie sich bitte mit dem für Ihr Gebiet zuständigen Vertragshändler in Verbindung, der die Reparaturen durchführen wird:

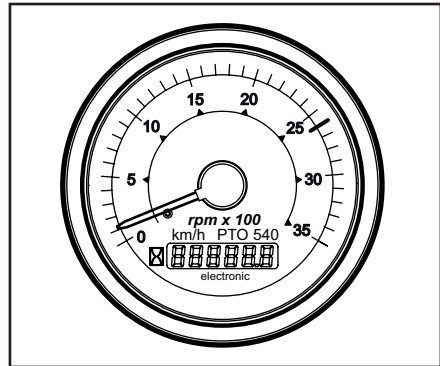
- THydraulikschläuche. Die Schläuche dürfen nicht gequetscht sein, keine Risse oder Beulen des Außenmantels aufweisen. Am Anschluss Schlauch/Fitting darf kein Öl austreten;
- kontrollieren, dass die Befestigungsmuttern korrekt angezogen sind;
- kontrollieren, dass die Befestigungsmuttern des Sicherheitsrahmens korrekt angezogen sind;
- Prüfung der Radschrauben auf festen Sitz;
- kontrollieren, dass alle Schrauben korrekt festgezogen sind.

In den folgenden Abschnitten werden die Wartungsvorgänge beschrieben, die zu den vorgeschriebenen Intervallen auszuführen sind, um den Traktor voll leistungsfähig zu halten.

Nota:

Unterschwerten Einsatzbedingungen sollten die Kontrollen öfter ausgeführt werden, um die Zeitabstände zwischen ihnen zu verkürzen. Es ist immer besser, zu oft zu kontrollieren als zu wenig.

Die Betriebsstunden des Traktors lassen sich auf dem Betriebsstundenanzeiger ablesen, der in der Instrumententafel vorhanden ist.

**Fig. 6.2**

Die Kontrolle der Füllstände und die Nachfüllungen sind auszuführen, wenn der Traktor eben steht und der Motor seit mindestens 10 Minuten abgestellt worden ist.

Der Ölwechsel ist auszuführen, wenn die Öle noch warm sind, um ihre maximale Dünnschichtigkeit auszunutzen und das Abfließen der Ablagerungen zu begünstigen.

Nota:

Die Öle, die man an den verschiedenen Stellen des Traktors ablaufen lässt, müssen in geeignete Behälter aufgefangen und in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Bevor Sie die Schmierung der mit Schmiernippeln versehenen Teile vornehmen, sind diese sorgfältig zu reinigen und sicherzustellen, dass die Dichtkugeln sich frei bewegen können. Nach dem Schmieren alle Schmierstoffreste entfernen, damit kein Staub und keine Erde daran festkleben können.

Teil 2: Betanken des Traktors

⚠ Achtung:

Nicht in der Nähe des Dieseldraftstoffs rauchen. Auf keinen Fall Benzin, Alkohol oder ein Gasöl/Alkohol-Gemisch hinzufügen, da die Brand- bzw. Explosionsgefahr bedeutend erhöht wird. In einem geschlossenen Behälter, wie einem Kanister, explodieren diese Stoffe leichter als reines Benzin.

⚠ Achtung:

Diese Gemische nicht verwenden. Ferner ist ein Diesel-/Alkohol-Gemisch nicht zugelassen, da das Kraftstoffeinspritzsystem nicht ausreichend geschmiert wird.

⚠ Achtung:

Den Tankstopfenbereich reinigen und immer sauber halten. Den Tank am Ende jedes Arbeitstags füllen, damit die nächtliche kondensatbildung reduziert wird.

⚠ Achtung:

Bei laufendem Motor niemals den Tankdeckel abschrauben und den Traktor nicht betanken. Beim Tanken aufpassen, dass die Tankpistole nicht aus der Hand rutscht.

⚠ Achtung:

Den Tank nicht vollständig füllen. Raum für die Volumendehnung frei lassen. Wenn der Originaldeckel des Tanks verlorengeht ist er durch einen Original-Ersatzdeckel zu ersetzen und gut festzudrehen.

Kraftstoffanforderungen

Die Kraftstoffqualität ist ein wichtiger Faktor für die Leistung des Traktors und eine lange Lebensdauer des Motors. Der Kraftstoff muss sauber und gut raffiniert sein und darf nicht korrosiv für das Kraftstoffzuführungssystem sein. Ausschließlich Kraftstoff bekannter Qualität und bekannten Ursprungs verwenden.

Tanken

Vor dem Betanken des Tanks ist der Bereich um den Tankstutzen zu reinigen, damit keine Fremdkörper in den Tank eintreten können. Nach dem Betanken den Deckel wieder gut festschrauben.

Anmerkung:

Der Kraftstofftank hat ein Fassungsvermögen von 43 Litern.

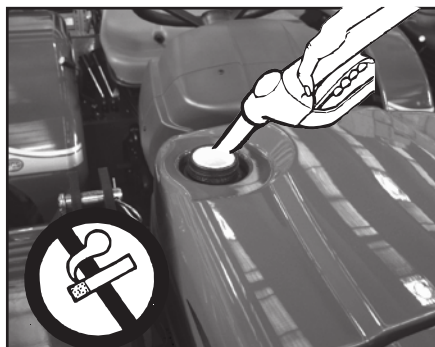


Abb. 6.3

Teil 3: Zugang für Inspektion und Wartung

⚠ Achtung:

Vor dem Öffnen der Motorhaube immer den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und die Handbremse einlegen.

⚠ Achtung:

Das Berühren heißer Oberflächen kann Verbrennungen verursachen. Wenn der Motor gelaufen hat, können seine Bestandteile und Füllflüssigkeiten heiß sein. Den Motor abkühlen lassen, bevor man Wartungsarbeiten am oder in der Nähe des Motors ausführt.

Für den Zugang zu den Motorbauteilen und zur Durchführung der Inspektions- und Wartungsarbeiten an Motor und allen montierten Bauteilen muss die Motorhaube des Traktor geöffnet werden.

Die Motorhaube kann einfach hochgestellt werden, wenn man den Hebel (30) auf der rechten Seite zieht.

Anmerkung:

Wenn es nicht möglich ist, die vordere Motorhaube mit dem Hebel hochzustellen, ist es erforderlich, den Stopfen im Kupplungshakenbereich zu entfernen und von Hand mit einem Schraubenzieher (31) vorzugehen, um den Einrastbolzen der Motorhaube freizugeben.

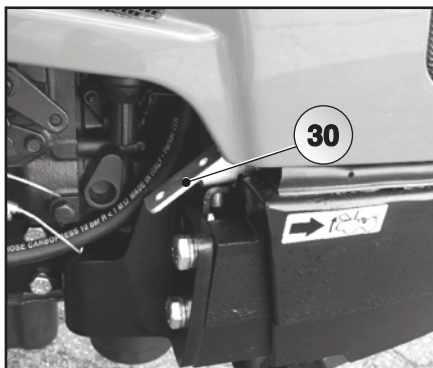


Abb. 6.4

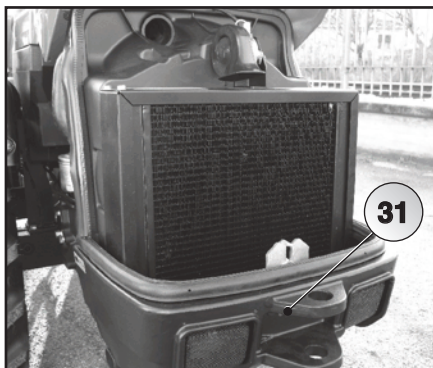


Abb. 6.5

Teil 4: Einfahrzeit

Der Traktor wird Ihnen zuverlässige Dienste erbringen, wenn Sie ihm während der Einfahrzeit, die den ersten 50 Betriebsstunden entspricht, die angemessene Aufmerksamkeit widmen und wenn der Fahrer die vorgesehene und empfohlene Wartung ausführt. Immer den Motor wärmen, bevor man irgendeine Arbeit ausführt, und ihn nicht für längere Zeiten Überlastungen aussetzen.

Nach den ersten 50 Arbeitsstunden

- Das Motoröl wechseln und den Ölfiltereinsatz austauschen. Das Motoröl und den Motorölfilter anschließend zu den Intervallen ersetzen, die in der Anleitung zur regelmäßigen Wartung stehen. Die Anweisungen beachten, die in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Motors stehen.
- Das Hydrauliköl der Getriebegruppe wechseln (Abb. 6.6) und den Ölfiltereinsatz (32) austauschen.
- Das Hydrauliköl der Vorderachse wechseln (Abb. 6.8).
- Die Kontrolle des Keilriemens ausführen und die Anweisungen beachten, die in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Motors stehen.
- Kontrollieren, dass alle Schraubbolzen, Schrauben und Muttern korrekt festgezogen sind.
- Alle mit Schmiernippeln ausgestatteten Punkte schmieren.
- Den Hub der Bremspedale überprüfen.
- Den Reifendruck prüfen.

Anmerkung:

Sollten hydraulisch betätigte Ausrüstungen, die Öl vom Schlepper entnehmen, verwendet werden, ist der Ölstand im Getriebegehäuse zu kontrollieren.

! Achtung:

Die Kontrolle der Füllstände und die Nachfüllungen sind auszuführen, wenn der Traktor eben steht und der Motor seit mindestens 10 Minuten abgestellt worden ist.

! Achtung:

Öle mit solchen Eigenschaften benutzen, die denen gleichen, die in der "Füllmengen-Tabelle" stehen. Die Umwelt respektieren. Das Öl unter Beachtung der einschlägigen geltenden Gesetze entsorgen.



Abb. 6.6



Abb. 6.7

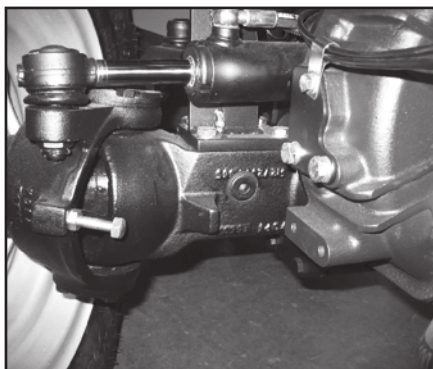


Abb. 6.8

Teil 5: Zusammenfassende Tabelle der regelmäßigen Wartung

Die regelmäßigen Instandhaltungsarbeiten und Kontrollen sind im Kapitel "Normale Instandhaltung" des Servicehefts zu finden, das mit dem Traktor geliefert wird.

Notizen

[illegible]

Teil 6: Kühler

Für die Funktionstüchtigkeit des Kühlkreises ist die Reinigung der Kühlrippen (156) und des vorderen Rostes (159) der Motorhaube sehr wichtig.

Anmerkung:

Wenn die Arbeitsumgebung besonders staubhaltig ist, ist es empfehlenswert, diese Teile auch mehrmals täglich zu reinigen.

Häufig überprüfen, dass die Kühlfläche nicht verstopft ist. Die Häufigkeit hängt von den Einsatzbedingungen des Traktors ab. Die Temperaturanzeige des Motorkühlwassers (9) an der Instrumententafel unter Kontrolle halten.

⚠ Achtung:

Bei warmgelaufenem Motor steht der Kühlkreislauf des Motors unter Druck. Vor der Abnahme des Kühlerverschlussstopfens den Motor abstellen und ihn abkühlen lassen.

⚠ Achtung:

Kühler und Kühlerrost müssen bei kaltem Motor gereinigt werden, da es sonst zu Verbrennungen an Händen und Fingern kommen kann.

Den Kühler mit einem Druckluftstrahl von innen nach außen reinigen.



Abb. 6.9

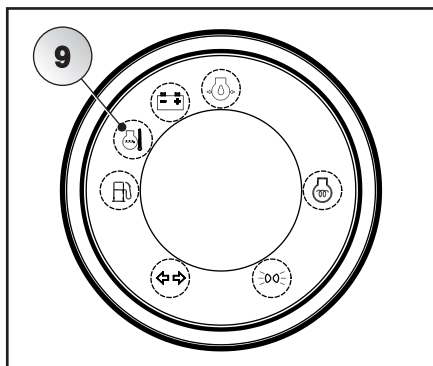


Abb. 6.10

Teil 7: Luftfilter

Bei Arbeit in sehr staubhaltiger Umgebung ist der Luftfilter häufig zu reinigen. Dieser Eingriff ist alle 8 Stunden erforderlich. Diesbezüglich die Anw



Achtung:

Die Filtrierelemente müssen immer bei abgestelltem Motor gereinigt werden.



Achtung:

Zur Reinigung des Filters kein Öl, Petroleum, Dieselöl, Paraffin oder andere Lösungsmittel verwenden. Es wird die Reinigung mit Druckluft empfohlen.

Um Zugriff zum Filter zu erhalten, wie folgt vorgehen:

- Die Verschraubung des Kraftstofftanks, den Befestigungsgriff und die Schutzplatte (33) entfernen;
- den Filterdeckel (34) öffnen, nachdem der Knauf (35) abgeschraubt wurde;
- die Befestigungsmutter (36) des Filterbehälters lockern, damit der Filter leichter entfernt werden kann;
- den Befestigungsknauf (37) des Filters abschrauben und die äußere Filterpatrone (9) aus ihrem Sitz ziehen.

Das Filtrierelement mit Wasser oder Druckluft reinigen, trocknen und wieder einsetzen. Immer kontrollieren, dass der Filtersitz nicht beschädigt ist und dass alle Leitungen und Fittings festgezogen sind.

Die äußere Filterpatrone kann maximal sechs mal gereinigt oder gewaschen werden.

Die äußere (38) und die innere filterpatrone (39) müssen alle 400 Stunden und jedenfalls ein Mal jährlich ausgetauscht werden.

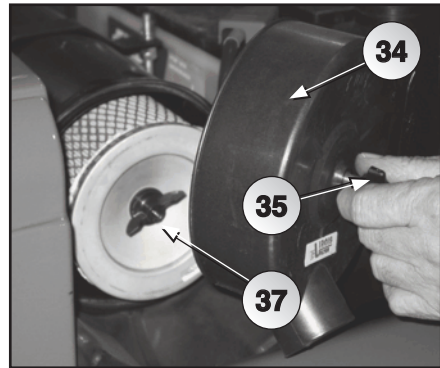


Abb. 6.12

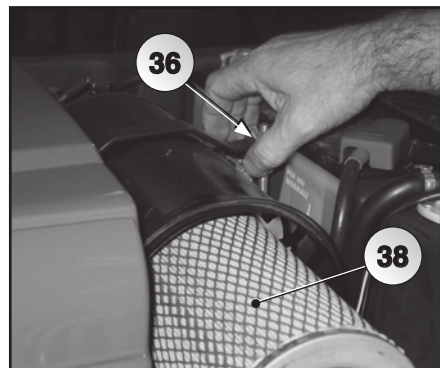


Abb. 6.13

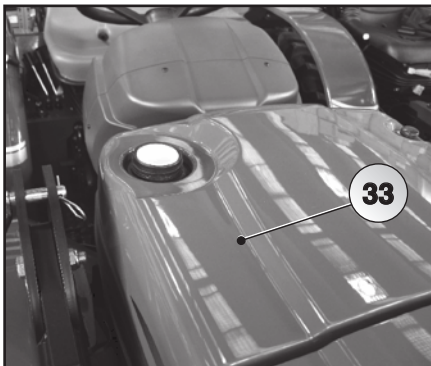


Abb. 6.11

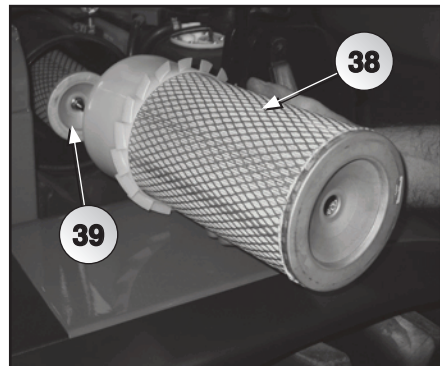


Abb. 6.14

Teil 8: Schmierung der Traktororgane

Die verschiedenen Traktororgane je nach Arbeitsumgebungsbedingungen alle 50 Stunden oder häufiger an den nachfolgend aufgeführten Schmierpunkten schmieren.

Anmerkung:
Nach dem Schmiervorgang eine allgemeine Überprüfung des Traktors auf Ölleckagen, lockere oder beschädigte Bauteile vornehmen.

Vor dem Schmieren dieser Bauteile ist deren Oberfläche sorgfältig zu reinigen und sicherzustellen, dass die Dichtungskugeln frei sind.

Nach dem Schmieren sind alle Fettrückstände zu entfernen, damit sich keine Erde und kein Staub ablagert.

Zum Schmieren ist Schmierfett.AGIP.GREASE. 15 zu verwenden.

Bez.	Schmierstelle	AR	RS
		Menge	Menge
A	Gelenk der Lenkung	2	4
B	Pendelung Vorderachse	2	2
C	Kraftheber	1	1

8.1 Schmierpunkte (Ausführung AR)

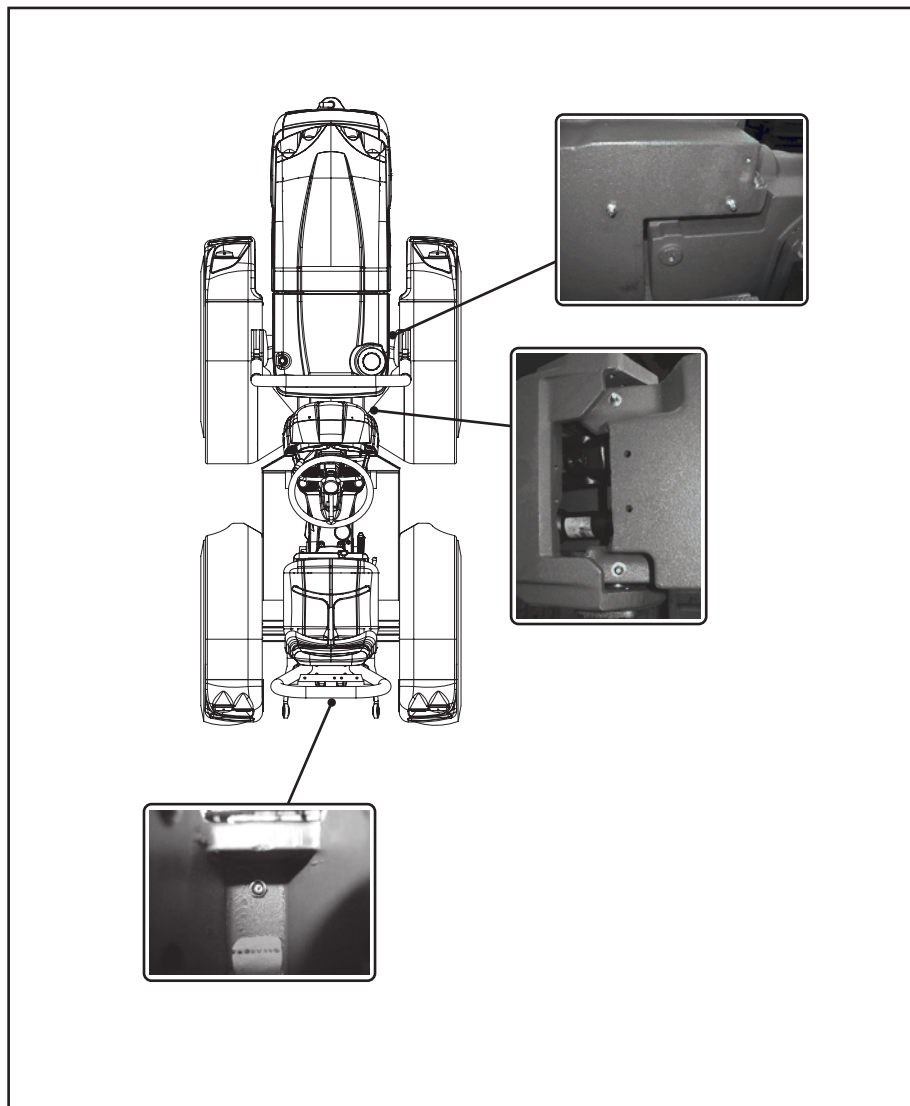


Abb. 6.15

8.1 Schmierpunkte (Ausführung RS)

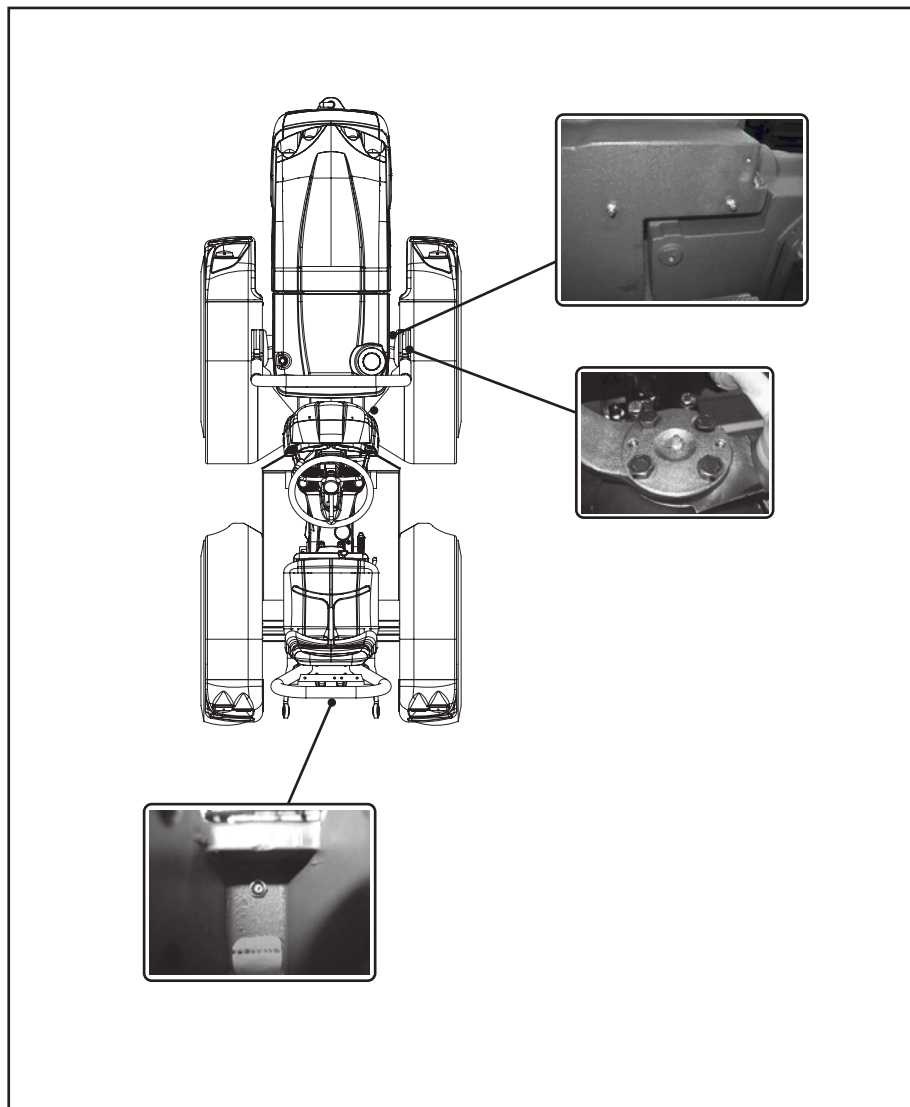


Abb. 6.16

Teil 9: Ölstand der Vorderachse

Regelmäßig den Ölstand an der vorderen Achse überprüfen.

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat.

Zur Ölstandkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen

- Den Stopfen (40) entfernen;
- überprüfen, dass das Öl den Öffnungsrand erreicht;
- andernfalls Öl nachfüllen; Ölsorte **BCS POWERLUBE W11T**;
- den Stopfen wieder anbringen.

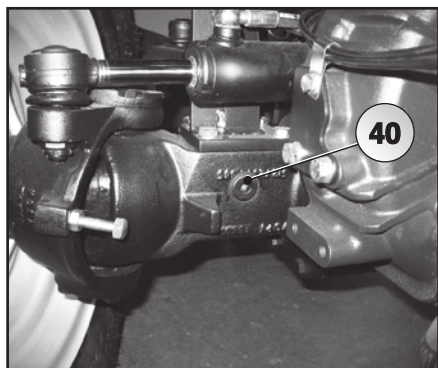


Abb. 6.17

Teil 10: Ölstand von Getriebe und Hinterachse

Regelmäßig den Ölstand in den Getriebeaggregaten kontrollieren.

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat und bis die Arme des hydraulischen Hebwerks komplett abgesenkt sind.

Zur Ölstandkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen

- Die Schutzkappe entfernen;
- Den Ölstab (168) aus dem Schaltgetriebegehäuse ziehen;
- Überprüfen, dass der Ölstand zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen des Ölstandstabs(168) liegen;
- Andernfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W11T** nachfüllen;
- Den Ölstandstab (168) wieder in das Schaltgetriebegehäuse einsetzen.



Abb. 6.18

Teil 11: Ölwechsel Vorderachse

Beim Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Stopfen (40) entfernen;
- einen Behälter unter den Ablassstopfen (42) an der Unterseite des Achsengehäuses stellen;
- den Ablassstopfen (169) entfernen und das in der Achse enthaltene Öl vollständig ablassen;
- den Ablassstopfen wieder anbringen;
- Das Gehäuse mit 4,7 l (Traktor Version AR) / 3,5 l (Traktor Version RS) Öl der Sorte **BCS POWERLUBE W11T** füllen, bis es bis zur Kante des Stopfens (40) steht;
- den Stopfen wieder anbringen.

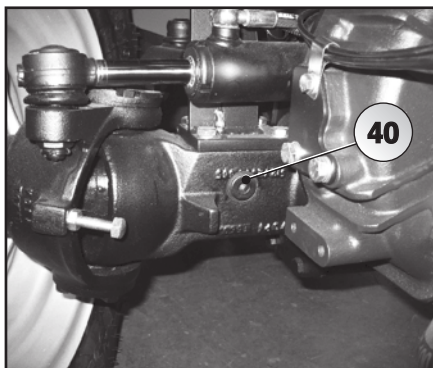


Abb. 6.19

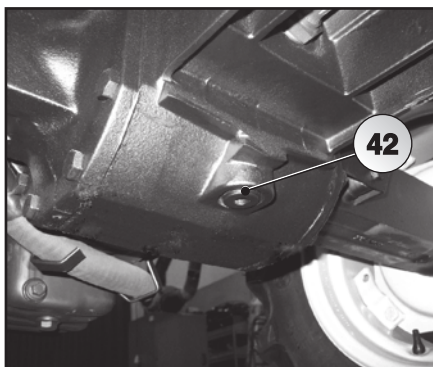


Abb. 6.20

Teil 12: Ölwechsel in Getriebe und Hinterachse

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat und bis die Arme des hydraulischen Hebewerks komplett abgesenkt sind.

Zum Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schutzkappe entfernen;
- den Ölstab (41) aus dem Schaltgetriebegehäuse ziehen;
- einen Behälter unter den Ablassstopfen (43) an der Unterseite des Schaltgetriebegehäuses stellen;
- den Ablassstopfen (43) entfernen und das im Schaltgetriebe enthaltene Öl vollständig ablassen;
- den Ablassstopfen und die entsprechende Dichtung wieder anbringen;
- das Gehäuse mit 12,5 l Öl der Sorte **BCS POWERLUBE W11T** füllen, das durch die Einfüllöffnung (44) zu geben ist;
- den Ölstab wieder in das Schaltgetriebegehäuse stecken;
- den Motor anlassen und das hydraulische Hebewerk mehrmals einige Zyklen betätigen, um es dann in komplett abgesenkter Stellung zu lassen;
- den Ölstand im Gehäuse mit dem Ölstandstab prüfen. Gegebenenfalls bis zum Höchststand auffüllen.
- Den Schutzdeckel wieder montieren.

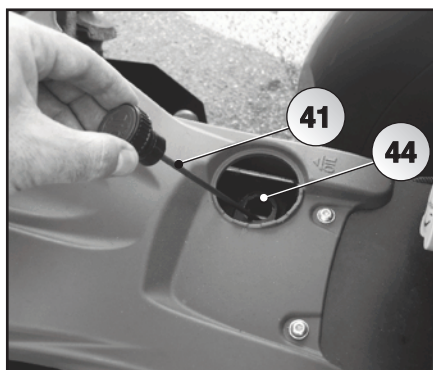


Abb. 6.21

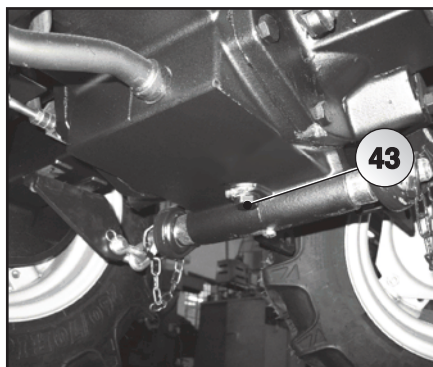


Abb. 6.22

Teil 13: Reifen

Der Reifendruck muss an allen vier Rädern gleich sein. Daher ist regelmäßig der Reifendruck zu prüfen.

Die korrekten Druckwerte sind in der nebenstehenden Tabelle angegeben.

Die in der Tabelle angegebenen Werte beziehen sich nur auf das Traktorgewicht. Je nach angekuppeltem Anbaugerät ist es empfehlenswert, den Reifendruck zu erhöhen.

Die Reifen nicht über die zulässigen Werte belasten, die auf den Reifen selbst ablesbar sind.

Nicht schneller als die Geschwindigkeit fahren, die auf den Reifen steht, denn das verursacht nicht nur zu starke Erhitzungen, sondern führt auch zum vorzeitigen Reifenverschleiß.

Die Reifen müssen regelmäßig geprüft werden, und zwar insbesondere:

- Lauffläche, diese muss einen regelmäßigen Verschleiß aufweisen,
- Seitenflächen, diese dürfen weder Risse, noch Aufblähungen oder Abschürfungen aufweisen.

Reifen	Druck	
	bar	psi
6.50-16 4PR	2	29
7.50-16 4PR	1,5	21.76
6.50-16 6PR	2,75	39.88
7.50-16 8PR	3,25	47.14
210/95-16 106A8/B	2,4	34.81
7.50L-15 8PR	3,7	53.66
28x9.00-15 6PR	2,5	36.26
31x13.50-15 4PR	1,4	20.31
260/70-16 109A8	2,4	34.81

Teil 14: Ersetzen des Hydraulikölfilters

Die Filterelemente (32) müssen zu den vorgeschriebenen Intervallen von 200 Betriebsstunden des Traktors ausgetauscht werden. Außerdem jedes Mal, wenn die Kontrollleuchte in der Instrumenttafel aufleuchtet, prüfen, dass der Ölfilter noch funktionstüchtig ist (7).



Abb. 6.23

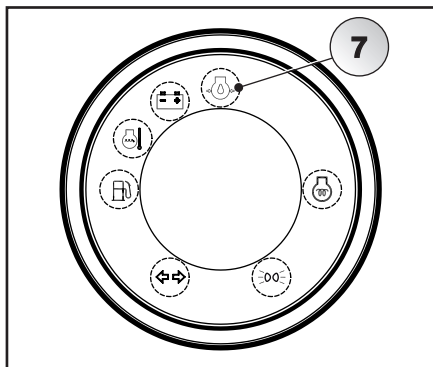


Abb. 6.24

Tail 15: Kupplung

Regelmäßig überprüfen, dass der Leerhub des Kupplungspedals (1) zwischen 15÷ 20 mm liegt.

Sollte eine Einstellung notwendig sein, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Einstellmutter (a) anziehen, um den Leerhub wieder rückzusetzen;
- Die Befestigungsgegenmutter (b) anziehen;
- Sollte der Kupplungspedalhub übermäßig sein, muss dieselbe Einstellmutter in die Gegenrichtung gedreht werden, nachdem die Befestigungsgegenmutter (b) gelockert wurde.

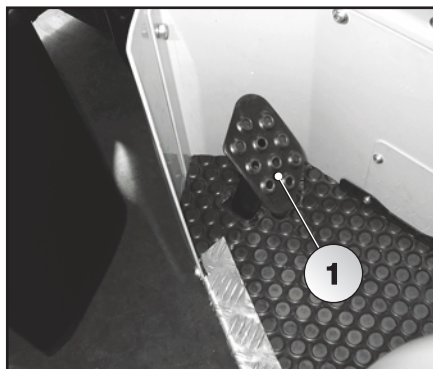


Abb. 6.25

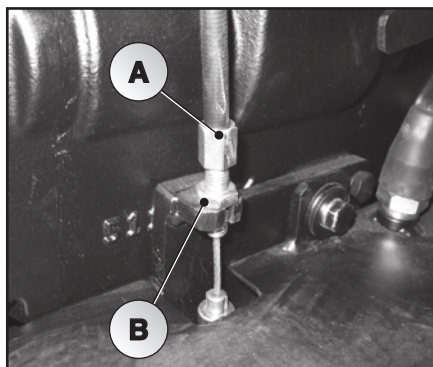


Abb. 6.26

Tail 16: Betriebsbremsen

 Achtung:

Bei einer Verlängerung des Bremsweges ist sofort nach der Ursache zu suchen und die Störung zu beheben.

Regelmäßig überprüfen, dass die Bremspedale einen Leerhub von ca. 20 mm haben.

Die Einstellung der Bremsen ist, falls sie erforderlich ist, durch spezialisiertes Personal auszuführen. In diesem Fall wenden Sie sich am besten an den zuständigen Vertragshändler.

Teil 17: Außerordentliche Wartung

Mit besonderen Inspektions- und Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel Einstell-, Einregulier- und Reparaturarbeiten sowie das Austauschen von Bauteilen ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

Teil 18: Entlüften des Kraftstoffkreises

Wenn Luft in den Leitungen des Kraftstoffkreises vorhanden ist, kann es dazu kommen, dass Schwierigkeiten beim Anlassen des Motors auftreten. Luft kann in den Kraftstoffkreis zum Beispiel beim Ausbauen der Filter und der Leitungen, bei längerem Nichtgebrauch des Traktors sowie bei vollständigem Aufbrauchen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs eintreten.

Mit der Entlüftung ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.



Achtung:

Dafür sorgen, dass immer ausreichend Kraftstoff in Tank vorhanden ist, um zu vermeiden, dass Luft in das entsprechende Motoranlasssystem eintritt.

Teil 19: Kontrolle der Alternatorriemen- spannung

Regelmäßig die Spannung des Alternatorriemens überprüfen.

Dazu ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Befestigungsschrauben (171) lösen;
- die Gegenmutter (172) an der Spannvorrichtung lockern;
- den Alternator bewegen, bis der Riemen korrekt gespannt ist;
- alle Schrauben und Gegenmuttern anziehen.



Achtung:

Wenn der Riemen Risse aufweist oder häufig gespannt werden muss, ist er in einer Vertragswerkstatt auszuwechseln.

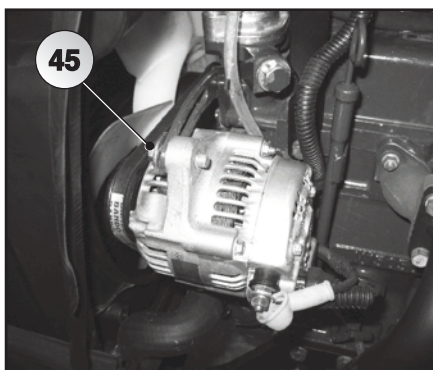


Abb. 6.27

Teil 20: Stromanlage - Batterie

Die Batterie (46) ist vorne unmittelbar unter der Motorhaube montiert. Für den Zugang zur Batterie ist die Schutztafel (33) zu entfernen.

Die Batterie ist „maintenance Free“ (wartungsfrei). Daher muss kein destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Das Oberteil der Batterie muss trocken und sauber gehalten werden. Regelmäßig überprüfen, dass der Flüssigkeitsstand nicht unter die untere Marke abfällt.

Falls erforderlich, den Flüssigkeitsstand wieder herstellen:

Anmerkung:

Vor dem Laden der Batterie müssen die Kabel getrennt werden. Es ist ratsam, die Batterie auszubauen und in einer gewissen Entfernung vom Traktor aufzuladen.

Anmerkung:

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, zuerst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen.

Beim Wiedereinbau der Batterie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol anschließen.



Achtung:

Beim Laden der Batterie ist der Raum zu lüften. Sich der Batterie nicht mit angezündeten Zigaretten nähern und die Batterie keinem Funkenschlag aussetzen.

Anmerkung:

Die Batteriepole und -klemmen sowie das entsprechende Zubehör enthalten Blei, Bleizusammensetzungen und chemische Stoffe. Nach jedem Kontakt mit diesen Teilen die Hände waschen.



Achtung:

Nicht versuchen, andere Zubehörteile an der Batterie anzuschließen.

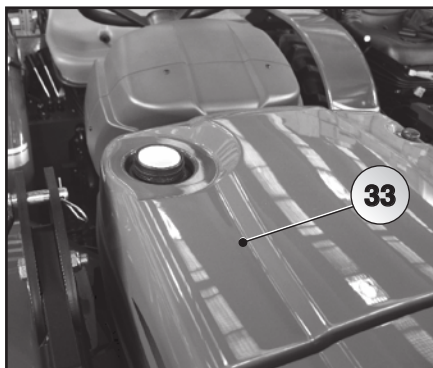
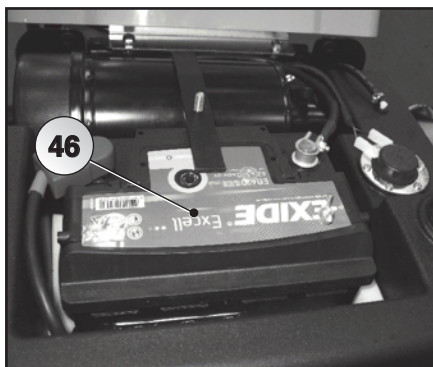
⚠ Achtung:

Wenn die Batterie schnell entladen wird, ist die elektrische Anlage des Traktors durch das spezialisierte Personal des zuständigen Vertragshändlers zu kontrollieren.

Anmerkung:

Die Batterien und elektrischen Akkumulatoren enthalten verschiedene umweltschädliche Stoffe, wenn sie nach dem Gebrauch nicht vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Es wird empfohlen, alle in den elektrischen und elektronischen Anlagen verwendeten Altbatterien dem Vertragshändler zurückzugeben, der sie korrekt entsorgen oder dem Recycling zuführen wird. In einigen Staaten ist dieses Verfahren gesetzlich vorgeschrieben.

**Abb. 6.28****Abb. 6.29**

Teil 21: Elektrische Anlage - Anlasser

Der Anlasser muss mindestens einmal jährlich gründlich gereinigt werden. Insbesondere ist regelmäßig der Verschleißzustand der Bürsten und des Verteilers zu überprüfen.

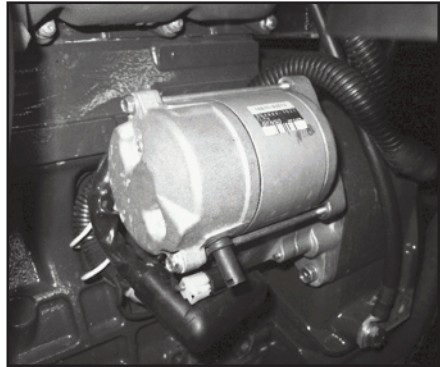


Abb. 6.30

Teil 22: Elektrische Anlage - Alternator

Der Alternator gewährleistet immer den optimalen Ladezustand der Batterie.

Der Alternator benötigt keine besondere Wartung, denn er hat keine Bürsten. Es sind allerdings einige Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- 1 - Beim Einbauen der Batterie ist sicherzustellen, dass die Massepole der Batterie und des Alternators gleich gepolt sind. Wenn die Batteriepole umgekehrt werden, kommt es durch die Dioden zu einem Kurzschluss.
- 2 - Beim Laden der Batterie ist darauf zu achten, dass die Pole genau übereinstimmen. Der positive Pol des Ladegeräts muss an den positiven Pol (+) der Batterie angeschlossen werden und der negative Pol (-) der Batterie an den negativen Pol des Ladegeräts, um eine Beschädigung der Dioden und der Anlage zu vermeiden.
- 3 - Den Alternator nicht bei nicht angeschlossener Anlage laufen lassen. Wenn die Batterie abgetrennt ist, kann die Spannung zu stark ansteigen. Das kann gefährlich sein, wenn jemand den Ausgangspol des Alternators berührt. Vor der Durchführung von Kontrollen und Überprüfungen am Traktor ist sicherzustellen, dass die Anschlüsse blockiert sind.
- 4 - Die Pole des Alternators nicht kurz- oder an Masse schließen, weil dadurch die elektrische Anlage beschädigt wird.
- 5 - Die Polarität des Alternators nicht umkehren. Es ist außerordentlich wichtig, dass die Masse der Batterie und die Masse des Alternators die gleiche Polarität haben, damit die Dioden nicht beschädigt werden.
- 6 - Keine Lichtbogenschweißungen vornehmen, wenn die Alternatorkabel nicht abgetrennt wurden.

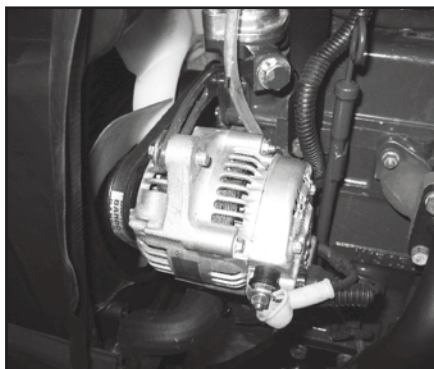


Abb. 6.31

Teil 23: Elektrische Anlage - Sicherungen

Die elektrische Anlage des Traktors ist durch Sicherungen vor eventuellen Kurzschlüssen und zu hoher Stromaufnahme geschützt.

Die Hauptsicherungen (47) sind rechts am Armaturenbrett unmittelbar über dem Rahmen montiert. Man gelangt zu den Sicherungen, indem man die Schutztafel entfernt.

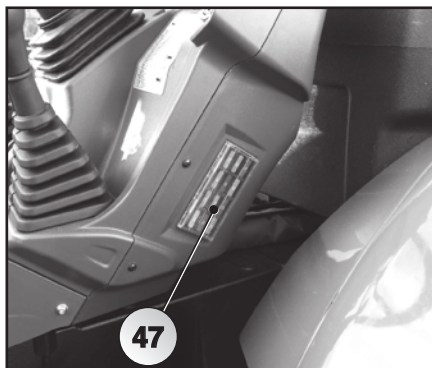


Abb. 6.32



Achtung:

Vor dem Ersetzen einer durchgebrannten Sicherung durch eine gleichwertige Sicherung ist nach der Ursache zu suchen, die zum Durchbrennen der Sicherung geführt hat. Die Ursache beheben.



Achtung:

Wenn die Sicherungen ersetzt werden müssen, nur Sicherungen mit den gleichen Eigenschaften benutzen, die in der folgenden Tabelle stehen.

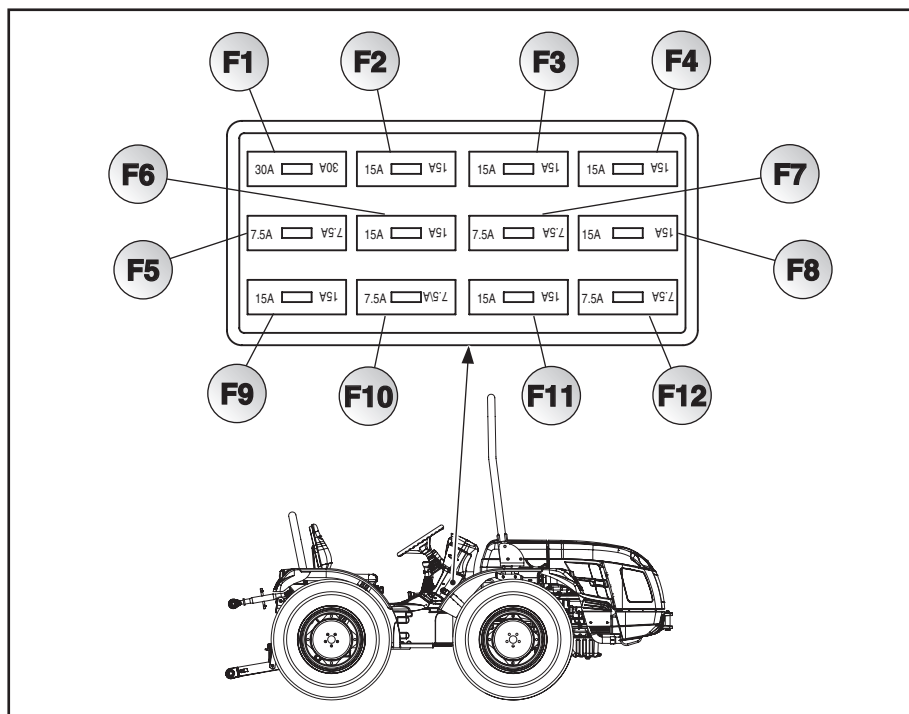


Abb. 6.33

F1	30 A	Hauptsicherung
F2	15 A	Arbeitsscheinwerfer vorn
F3	15 A	Abblendlicht
F4	15 A	Standlicht vorn rechts und hinten links, Arbeitsscheinwerfer hinten, Instrumenten- und Kennzeichenbeleuchtung
F5	7,5 A	Standlicht vorn rechts - hinten links
F6	15 A	Hupe
F7	7,5 A	Blinker
F8	15 A	Lichtmaschine
F9	15 A	Batterieladeleuchte, Glühkerzen, Motoröldruck, Bremslicht
F10	7,5A	Warnblinkanlage
F11	15 A	Hilfssteckdose (12V)
F12	7,5A	Motorabstellung

Teil 24: Steckdose für Anhänger

Im hinteren Bereich des Traktors ist eine 7-polige Steckdose (25) für den Anschluss der elektrischen Anlage des Anhängers (Lichtanlage) installiert.

 **Achtung:**

Die elektrischen Anschlüsse nur dann vornehmen, wenn der Zündschlüssel in der Aus-Stellung steht.

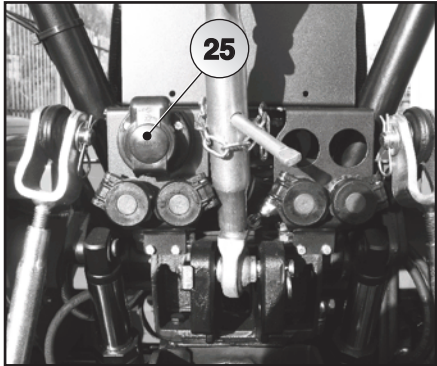


Abb. 6.34

Teil 25: Scheinwerfer vorne - Lampenwechsel

Zum Ersetzen der vorderen Scheinwerferlampen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Motorhaube öffnen;
- die hermetisch dichten Schutzteile des Lampenblocks entfernen;
- die Anschlusskabel der Lampen trennen und die Lampe entfernen.

Licht vorn:

Standlicht	5W
Blinker	3W
Abblendlicht	55W
Arbeitsscheinwerfer	55W

Licht hinten:

Standlicht	5W
Blinker	21W
Bremslicht	21W
Licht Kennzeichenbeleuchtung	5W
Arbeitsscheinwerfer	55W

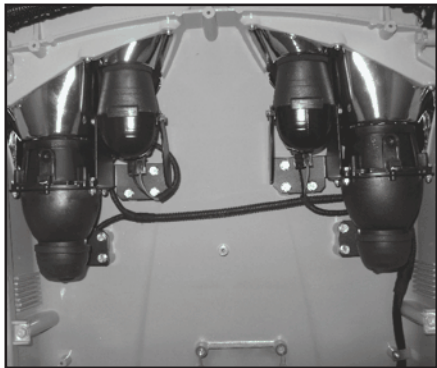


Abb. 6.35

Teil 26: Längerer Stillstand des Traktors

Wenn Ihr Traktor länger als einen Monat nicht verwendet wird, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen:

- Den Traktor an einem trockenen, geschützten Ort abstellen;
- den Motor wie in den dem Traktor beigelegten entsprechenden Gebrauchsanweisungen beschrieben schützen;
- Wasser aus dem Kühler und dem Motor ablassen;
- alle mit Schmiernippeln ausgestatteten Organe schmieren;
- den Kraftstofffilter reinigen;
- die Einspritzer ausbauen, etwas Motoröl in die Zylinder füllen, den Motor von Hand drehen und die Einspritzer wieder einbauen;
- den Traktor und insbesondere die Karosserie komplett reinigen. Die lackierten Teile mit Silikonwachs schützen; die nicht lackierten Metallteile durch ein Schmiermittel schützen. Den Traktor an einem möglichst belüfteten trockenen Ort abstellen;
- sicherstellen, dass alle Bedienungselemente in neutraler Position stehen (Stromschalter eingeschlossen);
- den Zündschlüssel nicht im Zündschalter lassen;
- sicherstellen, dass die Schäfte der Antriebszylinder (Hydrolenkung, Hebewerk, usw.) in ausgerichteter Stellung sind;
- den Dieselöltank entleeren und bis zum Höchststand mit frischem Dieselloil füllen;
- die Batterie ausbauen, die Abdeckung reinigen und Vaseline auf die Endverschlüsse und Klemmen auftragen; die Batterie in einem trockenen, belüfteten Raum anschließen, in dem die Temperatur nicht unter 10°C absinkt. Die Batterie vor Sonnenstrahlen schützen;
- dem Ladezustand der Batterie mit dem

Spannungsmesser überprüfen; die Batterie gegebenenfalls aufladen;

- Böcke oder andere Stützen unter den Achsen anbringen, damit die Reifen nicht auf dem Boden aufliegen. Bei angehobenem Traktor ist es empfehlenswert, den Reifendruck zu entlasten. Andernfalls regelmäßig den Reifendruck prüfen;
- den Traktor schmieren;
- den Traktor mit einer Plane bedecken, aber dazu kein luftundurchlässiges Material (Wachstuch, Kunststoffplane) verwenden, da sich in diesem Fall Feuchtigkeit unter der Plane ansammeln könnte, was zum Rosten führen würde.

Nach längerem Stillstand ist der Traktor folgendermaßen vorzubereiten:

- Die Schutzplane entfernen;
- wenn der Traktor auf Böcke gestellt wurde, die Reifen auf den vorgeschriebenen Druck aufpumpen und den Traktor wieder auf den Boden absenken;
- den Motor wie in den entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitungen beschrieben vorbereiten;
- Die Batterie laden und in das Batteriefach des Traktors einsetzen.
- Sicherstellen, dass die vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen korrekt installiert worden sind; andernfalls sind die zu montieren, die während des Nichtgebrauchs des Traktors entfernt worden waren.

Anmerkung:

Beim ersten Anlassen des Motors nach einem langen Stillstand sind die in Abschnitt 5 – Gebrauchsanweisungen – enthaltenen Anleitungen zum Anlassen des Motors zu befolgen.

Tail 27 : Fehlersuche

Die folgenden Informationen haben den Zweck, bei der Identifizierung und Beseitigung etwaiger Betriebsstörungen zu helfen.

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Starte funktioniert nicht	Hauptsicherung beschädigt	Die Sicherung austauschen
	Batterie leer	Batterie laden oder ersetzen.
	Batterieklemmen verrostet	Klemmen reinigen und mit Vaseline schützen
	Starter beschädigt	Den Starter austauschen
	Zündanlassschalter beschädigt	Schalter ersetzen
	Batterieschalter in der Position OFF	Den Schalter auf "ON" drehen
Der Motor startet nicht	Kein Kraftstoff im Tank	Den Kraftstoffstand prüfen
	Kraftstofffilter verstopft	Den Filter reinigen oder ersetzen
	Luft in der Kraftstoffanlage	Die Kraftstoffanlage entlüften
	Sicherung Vorglühen Glühkerzen defekt	Die Sicherung austauschen
	Störung der Einspritzdüsen für Kraftstoff	Wenden Sie sich an den Kubota-Kundendienst
	Kraftstoff nicht für Umgebungstemperaturen geeignet	Einen Kraftstoff des korrekten Typs benutzen, der zu der Einsatztemperatur passt

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Motor funktioniert schlecht oder geht aus	Kraftstoffanlage verschmutzt	Die Anlage reinigen
	Störung der Einspritzdüsen für Kraftstoff	Wenden Sie sich an den Kubota-Kundendienst
Schwarzer Abgasrauch	Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt	Wenden Sie sich an den Kubota-Kundendienst
Motorüberhitzung (rote Kontrollleuchte Temperatur Motorkühlflüssigkeit an)	Kühler verstopft	Den Kühler reinigen
	Kühlflüssigkeitsstand unzureichend	Den Stand der Motorkühlflüssigkeit im Kühler wiederherstellen
	Störung am Thermostat	Thermostaten prüfen
	Störung am Temperatormelder oder -messer	Wenden Sie sich an den Kubota-Kundendienst
	Lüfterriemen lose oder verschlissen	Riemenspanneinrichtung prüfen Riemen ersetzen, wenn verschlissen
	Motorölstand zu tief	Ölstand wieder herstellen
Öldruck zu tief (rote Motoröl-Kontrollleuchte an)	Ölsorte oder Viskosität nicht richtig	Den Motor sofort abstellen. Ablassen und mit Öl richtiger Sorte und Viskosität füllen
	Motorölstand zu tief	Den Motor sofort abstellen. Ölstand wieder herstellen
	Störung im Schmiersystem	Wenden Sie sich an den Kubota-Kundendienst
Der Motor kommt nicht auf volle Leistung	Motorüberlastung	Einen tieferen Gang und weniger Last wählen
	Luftfilter verstopft	Filter reinigen
	Gerät nicht richtig angeschlossen	Im Geräte-Handbuch nachschlagen

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Kubota-Kundendienst auf.

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Stromausfall im Stromkreislauf	Hauptsicherung beschädigt	Die Sicherung austauschen
	Batterie leer	Batterie laden oder ersetzen
	Batterieklemmen verrostet	Klemmen reinigen und mit Vaseline schützen
	Batterieschalter in der Position OFF	Den Schalter auf "ON" drehen
Die Batterie lädt sich nicht auf (rote Lichtmaschinen-Kontrollleuchte auch bei laufendem Motor an)	Lichtmaschinenriemen lose oder verschlissen	Riemenspanneinrichtung prüfen Riemen ersetzen, wenn verschlissen
	Störung an der Lichtmaschine	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Störung an der elektrischen Anlage	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Störung der Batterie	Die Batterie ersetzen

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Hydraulische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Die hydraulische Anlage funktioniert nicht regelmäßig	Ölstand zu tief	Die Anlage nachfüllen
	Ölfilterelement verstopft	Den Filter austauschen
	Störung an der hydraulischen Anlage	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Hydrauliköl überhitzt	Ölstand zu hoch oder zu tief	Ölstand wieder herstellen
	Ölfilterelement verstopft	Den Filter austauschen
	Störung an den Zusatzsteuergeräten	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Kraftheber

Störung	Ursache	Abhilfe
Das Gerät hebt sich nicht	Das Gewicht des Geräts liegt über der max. Belastbarkeit des Krafthebers	Das Gerät abtrennen. Vor dem Anbau eines Geräts prüfen, dass seine Eigenschaften mit denen der Maschine verträglich sind
	Getriebeölstand unzureichend	Ölstand wieder herstellen
	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydropumpe beschädigt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Das Gerät senkt sich zu schnell	Die Senkdrossel ist zu weit offen	Den Stellknopf der Senkdrossel benutzen, um die beste Geschwindigkeit zu erhalten
Das Gerät senkt sich zu langsam	Die Senkdrossel ist zu weit geschlossen	Den Stellknopf der Senkdrossel benutzen, um die beste Geschwindigkeit zu erhalten

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Kupplung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Kupplung trennt sich nicht richtig ab (Schwierigkeiten beim Gangschalten)	Falsche Einstellung der Kupplung	Die Stellmutter zur Einstellung benutzen
	Die Kupplung ist verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Traktor bremst nicht richtig	Falsche Einstellung der Bremsen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Der Bremsbelag ist verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Handbremse bremst nicht richtig	Falsche Einstellung der Handbremse	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Räder und Bereifung

Störung	Ursache	Abhilfe
Unregelmäßiger Verschleiß der Reifen	Reifenluftdruck unzureichend	Den richtigen Reifenluftdruck wieder herstellen
Lenkrad zu hartgängig	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Maschine hält die Richtung des Lenkrads nicht bei	Luft im hydraulischen Kreislauf vorhanden	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Dichtungen des hydraulischen Zylinders verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Maschine lenkt nicht	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydropumpe beschädigt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydrolenkung defekt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.



BCS S.p.A

Viale Mazzini, 161
20081 Abbiategrasso (Milano)
info@bcs-ferrari.it

www.bcsagri.it

